



# AFG ARENA

S T . G A L L E N

[www.afgarena.ch](http://www.afgarena.ch)

## Ein Bauwerk für Generationen

**Das Ostschweizer Jahrhundertprojekt:  
Entstehung - Betrieb – Zukunft**

# Timing.



## Teamgeist.

Zeitdruck! Schlusspurt! Punktlandung! Die AFG ARENA St. Gallen geht à la minute „ans Netz“. Mit dem grössten und modernsten Fussballstadion der Ostschweiz und der darin integrierten Shopping Arena mit über 50 Geschäften und Gastronomiebetrieben als Mantelnutzung setzen wir Massstäbe: Jetzt spielen Sport und Shopping perfekt Doppelpass – und wir sind stolz, als Projektentwickler und Totalunternehmer hierzu unseren Beitrag geleistet zu haben. Danke für ein hervorragendes Miteinander!



GENERALUNTERNEHMER

**HRS**

Hauser Rutishauser Suter

**AG**

St. Leonhardstrasse 78 · 9000 St. Gallen

Tel. +41 (0)71 243 51 51 · Fax +41 (0)71 243 51 91

st.gallen@hrs.ch · www.hrs.ch

NEU

# Pures Energiesparen

## mit dem neuen EgoKiefer Kunststoff/Aluminium-Fenster XL®! «Eleganz in Farbe»

Attraktiv, langlebig, ökologisch: EgoKiefer präsentiert das neue Kunststoff/Aluminium-Fenster XL®. Dieses besticht nebst den bekannten XL® -Vorteilen mehr Licht, mehr Wärme, mehr Design mit zusätzlichen Perspektiven in der kreativen farblichen Fassadengestaltung. Sämtliche EgoKiefer XL® -Fenstersysteme sind MINERGIE-zertifiziert und reduzieren den Energieverbrauch über das Fenster um bis zu 75%.

EgoKiefer AG  
Fenster und Türen  
9450 Altstätten SG  
Telefon +41 71 757 36 28  
www.egokiefer.ch

Ein Unternehmen der  
 AFG  
Arbonia-Forster-Holding AG

WÄRMEDÄMM-REKORD  
U<sub>s</sub>-Wert W/m<sup>2</sup>K  
**0,4**  
EGOVERRE® ISOLIERGLAS



Vorsprung durch Ideen.

**EgoKiefer**  
Fenster und Türen

# SHOPPING

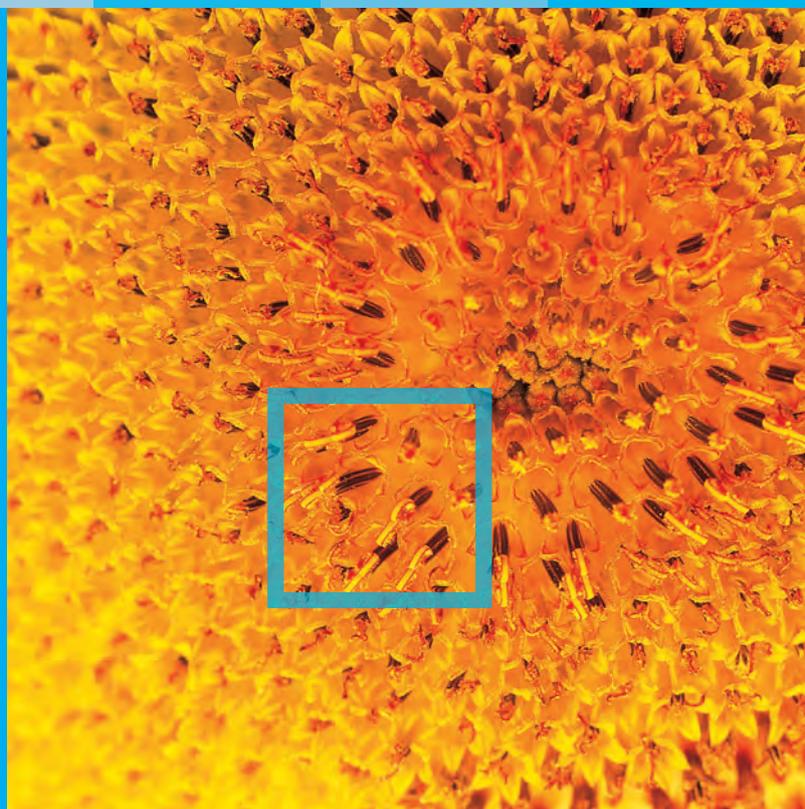
**Modische Volltreffer finden Sie seit dem 6. März 2008 auch in der Shopping Arena.**

mode  weber

SHOPPING ARENA

Unsere Kunden haben mehr Cash  
und weniger Ärger.

# Warum?



# Darum!

Weil wir als beste Datenbank für Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte bekannt sind. Weil kein anderes Unternehmen in der Schweiz die zentralen Bereiche Auskunft sowie Inkasso aus einer Hand in dieser Form abdeckt. Das bedeutet für Sie: Mehr Cash, weniger Debitorenverluste, verbesserte Kundenstruktur, Ärger ausgelagert. Wählen Sie Ihren ortsnahen Partner.

[www.creditreform.ch](http://www.creditreform.ch)

**+ Creditreform  
Egeli Basel AG**  
Münchensteinerstrasse 127  
CH-4002 Basel  
Tel. +41 (0)61 337 90 40  
Fax +41 (0)61 337 90 45  
[info@basel.creditreform.ch](mailto:info@basel.creditreform.ch)

**+ Creditreform  
Egeli St. Gallen AG**  
Teufener Strasse 36  
CH-9001 St. Gallen  
Tel. +41 (0)71 221 11 21  
Fax +41 (0)71 221 11 25  
[info@st.gallen.creditreform.ch](mailto:info@st.gallen.creditreform.ch)

**+ Creditreform  
Egeli Zürich AG**  
Binzmühlestrasse 13  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 (0)44 307 80 80  
Fax +41 (0)44 307 80 85  
[info@zuerich.creditreform.ch](mailto:info@zuerich.creditreform.ch)



**Creditreform**  
GEMEINSAM GEGEN VERLUSTE.

# Gemeinsam wachsen.



St. Leonhardstrasse 25, 9001 St. Gallen  
Telefon +41 (0)71 231 31 31, [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch)



**St. Galler  
Kantonalbank**



Die AFG ARENA St.Gallen:

# DAS NEUE EINGANGSTOR ZUR STADT

Hans Hurni

Seit Dezember 2005, dem eigentlichen Baubeginn der Fussball-Arena, ist ein imposantes, markantes Bauwerk entstanden, welches in unserer Stadt einen neuen Akzent setzen wird. Eine Verbindung von kommerzieller und sportlicher Nutzung, wie sie diese Überbauung zum Ausdruck bringt, findet weit herum grosse Beachtung.

Die vielen Anstrengungen organisatorischer, baulicher, aber auch finanzieller Natur haben sich also gelohnt. Eine vertrauensvolle, effiziente Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten, risikofreudigen Investoren ist hierfür der Beweis! Es galt, auf engstem Raum ein Projekt zu realisieren, welches nicht nur den architektonischen Anforderungen gerecht werden musste, sondern auch alle Forderungen der drei Partner Jelmoli, Ikea und Stadion St.Gallen weitestgehend zu erfüllen hatte. Eine höchst anspruchsvolle Arbeit, die in Rekordzeit bewältigt wurde.

Es ist deshalb ein besonderes Anliegen der Stadion St.Gallen AG als Eigentümerin der AFG

ARENA zu danken: dem Generalunternehmer HRS Hauser Rutishauser Suter AG, allen Architekten, Planern, Ingenieuren und sämtlichen Unternehmern und Handwerkern. Auch sie dürfen stolz sein auf dieses Werk – unser Erfolg ist ein gemeinsamer! In den Dank eingeschlossen sind auch die Behörden auf allen Stufen, für ihr Verständnis und die Unterstützung.

Das beachtliche Ergebnis der ersten öffentlichen Zeichnung von Namenaktien der Stadion St.Gallen AG ist meines Erachtens auch Beweis, dass eine breite Bevölkerung von Stadt und Umgebung das Bauwerk akzeptiert und sich mit ihm identifiziert.

Den rund 4500 Aktionärinnen und Aktionären sei für den grossen Vertrauensbeweis und die Unterstützung ebenfalls gedankt. Am 25. Mai 2008, dem Tag der offenen Türen, wird die AFG ARENA ihre erste Bewährungsprobe zu bestehen haben. Die Bevölkerung von Stadt und Umgebung soll sozusagen von «ihrer» ARENA Besitz ergreifen können, von einer ARENA, welche in Zukunft nicht nur sportli-

chen Aktivitäten dient, sondern auch für möglichst viele kulturelle Events jeglicher Art zur Verfügung steht.

Wir alle, die Verantwortlichen der Stadion St.Gallen AG und der Betriebs AG AFG ARENA, aber auch der FC St.Gallen freuen sich auf eine baldige Inbetriebnahme, in der Überzeugung, dass die AFG ARENA einem echten Bedürfnis entspricht.

Wir begrüssen alle Besucherinnen und Besucher, Gross und Klein, und hoffen, dass wir Sie möglichst oft zu irgendeinem Anlass in der AFG ARENA willkommen heissen dürfen.

## Stadion St.Gallen AG

Hans Hurni, Präsident

Sie denken an  
Hoffnungsträger.

Wir auch an  
Nachwuchs-  
förderung.



Besuchen Sie uns  
in unserer neuen  
Geschäftsstelle in  
der AFG-Arena.

Private Banking • Investment Banking • Asset Management

Mit grossem Engagement setzen wir uns dafür ein,  
dass aus jugendlicher Leidenschaft eine neue  
Perspektive wird: der erfolgreiche Schweizer Fussball.  
[www.credit-suisse.com/fussball](http://www.credit-suisse.com/fussball)

Niederlassung St. Gallen  
St. Leonhardstrasse 3  
9000 St. Gallen  
Telefon 071 226 31 31

Niederlassung Shopping Arena  
Zürcherstrasse 462  
9015 St. Gallen  
Telefon 071 313 60 70

Neue Perspektiven. Für Sie.

CREDIT SUISSE 

Seit 1993 Hauptsponsor der Fussball-Nationalmannschaft.



# INHALT

EINE HALBE GENERATION FÜR DIE ZUKUNFT	11
DER MOMENT DER WAHRHEIT: EIN RUNDGANG	18
AUS EINER MARKE EINEN BEGRIFF GEMACHT	37
ALLES WIRD BESSER – ABER NICHT TEURER	43
HEISSE BRATWURST, KÜHLES BIER	47
DIE POLITIK UND IHRE ROLLE	64
«BESSERE BASIS FÜR ERFOLGREICHE ARBEIT»	74
VIEL MEHR ALS «NUR» EINE BAUSTELLE	78
DIE VOLLENDUNG WIRD GEFEIERT	91
DER EINKAUFSSPASS HAT EINEN NEUEN NAMEN	97
DEN SPITZENFUSSBALL IN DER REGION UNTERSTÜTZEN	110
DAS PERFEKTE UMFELD FÜR JEDEN ANLASS	118



# Eine neue Dimension des Hochleistungsfahrens. Entdecken Sie die Sportlimousine Lexus IS F.

Der neue IS F ist das erste Ultra-Hochleistungsautomobil von Lexus. Er kombiniert hoch entwickelte Rennstrecken-Technologie mit makelloser Raffinesse und Intelligenz. Seine massive Kraft bezieht er von einem 5,0-Liter-V8-Motor und das extrem schnelle 8-Gang-Sportgetriebe ermöglicht den Gangwechsel in Sekundenbruchteilen. Der Lexus IS F, ab Fr. 107 700.-\*, mit einer Leistung von 324 PS\*\*, steht jetzt zur Probefahrt für Sie bereit.

\* Unverbindlicher Nettopreis.

\*\* Kraftstoffverbrauch gemessen nach den Vorschriften der EG-Richtlinie 80/1268/EWG gesamt 11,4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission gesamt 270 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G. Durchschnittswert CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km.

VOLLGARANTIE UND  
GRATISSERVICE WÄHREND  
**100 000 KM**  
INNERHALB VON 3 JAHREN.



Ihr Fachmann  
seit 1924.

**Emil Frey AG**  
**Autopark Ruga St. Gallen**  
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen  
071 228 64 64, [www.emil-frey.ch/autopark](http://www.emil-frey.ch/autopark)

 **LEXUS**  
The pursuit of perfection



# EINE HALBE GENERATION FÜR DIE ZUKUNFT

Ende 1998 wurde das Ziel formuliert, 2008 wird die AFG ARENA eröffnet. Eine halbe Generation lang wurde geplant, debattiert, vermittelt, bereinigt und schliesslich gebaut. Die Geschichte der AFG ARENA ist ein Beispiel dafür, wie eine Vision mit Herzblut, Durchhaltewillen und Überzeugungskraft Wirklichkeit werden kann.

2005, 4. QUARTAL



2005, 4. QUARTAL



2006, 1. QUARTAL



TEXT: STEFAN MILLIUS | BILDER: ZVG

Zeit ist relativ. Das wird deutlich, wenn ein Grossprojekt wie das eines komplett neuen Fussballstadions mit einem vollständigen Einkaufszentrum als Mantelnutzung und einer Filiale des Weltkonzerns Ikea entsteht. Fast zehn Jahre sind vergangen seit der Gründung der Stadion St.Gallen AG – eine halbe Generation. Im Bewusstsein eines Kindes also eine halbe Ewigkeit, aus der Perspektive eines alten Menschen eine kurze Zeitspanne.

**Lang oder kurz?**

Und aus der Sicht eines Planers? Und eines Fussballfans? Der zeitliche Richtwert eines be-

geisterten Anhängers des FC St.Gallen sind die berühmten 90 Minuten – da sind fast zehn Jahre zwischen erster Idee und Bauvollendung natürlich eine lange Zeit. Doch wer ins Projekt involviert war, Erfahrung aus anderen Projekten mitbringt und weiss, welche Hürden ein Bau dieser Dimension zu nehmen hat, für den relativiert sich die Dauer der Entstehung.

Die möglichen Stolpersteine, die öffentlich diskutiert wurden, waren ja im Rückblick nur ein Teil der erwähnten Hürden. Der wohl wichtigste Punkt in der ganzen Projektphase wurde erstaunlich selten diskutiert: Das Auffinden eines geeigneten Geländes. Denn Kriterien, die dieses erfüllen musste, gab es zuhauf:

Bedingung war eine gewisse Grösse, eine zentrale und doch möglichst wenig störende Lage, gute Erreichbarkeit – und nicht zuletzt natürlich auch Verfügbarkeit.

**Planerische Glanzleistung**

Heute, da der Bau steht und Besucher in St.Gallen regelrecht begrüsst als mächtiges Eingangstor, scheint die Wahl logisch, ja zwingend. Doch es bedurfte einer planerischen Glanzleistung, das 50'000 Quadratmeter grosse Gelände perfekt zu nutzen. Was dem Erbauer eines Einfamilienhauses wie eine riesige Fläche erscheint, ist in Wahrheit für das, was hier in St.Gallen-Winkeln entstand, das Minimum. Denn von Anfang an war klar, dass ein

2006, 1. QUARTAL



2006, 2. QUARTAL





2006, 2. QUARTAL



2006, 3. QUARTAL



2006, 3. QUARTAL



2006, 4. QUARTAL



2006, 4. QUARTAL



2007, 1. QUARTAL

neues Fussballstadion nur in Verbindung mit einer kommerziellen Nutzung zu realisieren war – und diese musste ebenfalls ihren Platz finden.

Wer waren eigentlich die Planer und Erbauer des Stadions Espenmoos? Wer hatte als erster die Idee, das später zur Legende aufsteigende Stadion beim Bahnhof St.Fiden zu realisieren? Es ist eine Tatsache, dass Name und Ruhm solcher Innovatoren mit der Zeit verblassen; was bleibt, ist die Freude am Geschaffenen. So wird es wohl auch der AFG ARENA mit der Zeit ergehen: Wie selbstverständlich werden die Fussballfans in den Westen pilgern und spannende Spiele in einer aufpeitschenden Atmosphäre genießen. Gäste aus nah und fern werden die Shopping Arena besuchen und hier einkaufen.

Der Konsument von morgen kümmert sich weniger um die Vorgeschichte von gestern.

### Meilensteine

Noch aber stehen wir am Anfang dieser Ära, noch können wir zurückblicken – auf Personen, Faktoren und Meilensteine, die das, was die nächsten Generationen begeistern wird, ermöglicht haben:

- Das Volk: Ende 1999 sagen die St.Gallerinnen und St.Galler Ja zur Umzonung der Bodenflächen in die Zone für Industrie und Gewerbe, eine zwingende Bedingung, um die Planung überhaupt fortführen zu können. Das Mehr zu Gunsten der Umzonung fällt deutlich aus.

**Man muss nicht  
alles können.**



Davide Callà.  
Fussballer. Captain FCSG.

**Hauptsache, man  
kann eine Sache gut.**



saw spannbetonwerk ag.  
Marktführer Betonelemente. Wohnbau und Lofts.



Nöllenstrasse 19  
CH-9443 Widnau  
www.saw.ch

Tel. +41 71 727 77 11  
Fax +41 71 727 77 55  
info@saw.ch

**saw**   
spannbetonwerk ag

fove.com.ch



Wir gratulieren  
zur Eröffnung der  
**AFG ARENA**  
St. Gallen!

...bei uns sind Sie nach jedem sportlichen Ereignis herzlich Willkommen.

**Radisson SAS Hotel**  
St. Jakob-Strasse 55, CH-9000 St. Gallen

Tel. 071 242 1212  
stgallen.radissonsas.com

**Radisson**   
HOTEL, ST. GALLEN



2007, 1. QUARTAL

- Im Herbst 2001 wurde ein erster Entwurf des Überbauungsplanes bei Stadt und Kanton zur Prüfung eingereicht. Es folgen laut den Verantwortlichen «unzählige Besprechungen» zur Bereinigung der Auflagen und Forderungen, die sich ergeben.
- Ein Jahr später, im November 2002, reicht die Stadion AG die überarbeiteten Dokumente zum Überbauungsplan ein; es folgt die öffentliche Auflage durch die Stadt. Wie zu erwarten war, gehen Einsprachen ein. Mit konstruktiven Gesprächen gelingt es, Missverständnisse auszuräumen und einzelne Punkte zu bereinigen.
- Im Mai 2003 geht es aufs politische Parkett: Überbauungsplan, Umzonung einer weiteren Parzelle, unentgeltliche Landabgabe, Erschliessung öffentlicher Verkehr werden vom Stadtrat dem Parlament zur Genehmigung vorgelegt. Es folgen mehrere Sitzungen, und am 17. Juni 2003 fällt das Stadtparlament deutliche Entscheide zu Gunsten des neuen Stadions – der eigentliche Durchbruch auf dem langen Weg.
- Doch noch sind nicht alle Hürden gemeistert: Der Überbauungsplan wird von zwei Seiten angefochten. Eine Aussprache unter

Führung des St.Galler Baudepartements ist erfolgreich. Spätere Rekurse werden abgelehnt oder bereinigt, ein Weiterzug ans Verwaltungsgericht wird als unbegründet abgelehnt.

- Ab Januar 2005 kann der Überbauungsplan materiell genehmigt werden, am 22. August 2005 folgt die offizielle Baubewilligung, der Spatenstich findet am 14. September 2005 statt – nun gibt es definitiv kein Zurück mehr.

Meilensteine haben es an sich, dass sie die grossen Etappen markieren. Wie viele Details zwischen diesen markanten Eckpunkten zu lösen waren, wie tagtäglich neue Fragen und Probleme aufkamen und gelöst wurden, geht aus dieser Auflistung natürlich nicht hervor. Doch all das, was später im Betrieb reibungslos funktioniert, ist ohne Zweifel das Ergebnis unermüdlichen Feilens auch an scheinbaren Kleinigkeiten.

«St.Gallen kann es» heisst ein offizieller Slogan des Kantons. Ein starker Satz, der aber im Alltag unter Beweis gestellt werden muss, um Wirkung zu entfalten. Wenn in den letzten Jahren ein Projekt als Beleg dafür dienen kann,



2007, 2. QUARTAL



2007, 2. QUARTAL



2007, 3. QUARTAL



2007, 3. QUARTAL

dass der Werbespruch der Wahrheit entspricht, dann ist es der Bau der AFG ARENA. Die Grössenordnung des Geleisteten vor dem Hintergrund einer nicht einfachen Ausgangslage und einem engen Zeitrahmen ist beachtlich – und wird beachtet. Andere Regionen in der Schweiz, darunter auch die vielzitierten Metropolen, haben das, was St.Gallen geschafft hat, nicht oder nicht in vergleichbarer Vollendung erreicht. Es ist offensichtlich: St.Gallen kann es wirklich.

DIE ÄLTESTE BANK  
DER SCHWEIZ  
WÜNSCHT DEM  
ÄLTESTEN FUSSBALL-  
CLUB DER SCHWEIZ  
UNVERGESSLICHE  
MOMENTE IM NEUEN  
STADION.



WEGELIN & Co.

PRIVATBANKIERS SEIT 1741

WEGELIN & CO. PRIVATBANKIERS GESELLSCHAFTER BRUDERER, HUMMLER, TOLLE & CO.

CH-9004 St. Gallen Bohl 17 Telefon +41 71 242 50 00 Fax +41 71 242 50 50 [www.wegelin.ch](http://www.wegelin.ch)

ST. GALLEN BASEL BERN GENÈVE LAUSANNE LOCARNO LUGANO SCHAFFHAUSEN ZÜRICH



2007, 4. QUARTAL



2007, 4. QUARTAL



2008, 1. QUARTAL



2008, 1. QUARTAL



2008, 2. QUARTAL



2008, 2. QUARTAL

### Die Dimensionen im Überblick

50'000 m <sup>2</sup>	Grundstück
915'000 m <sup>3</sup>	Bauvolumen
500'000 m <sup>3</sup>	Aushub
162'000 m <sup>2</sup>	Schalungen
83'000 m <sup>3</sup>	Beton
11'000 Tonnen	Stahl

Über 1000 unermüdliche Hände  
Baukosten ca. 340 Mio. Franken

### Kapazität AFG ARENA

Sektor A	3851 Sitzplätze
(Nord- Haupttribüne)	
Logen	224 Sitzplätze
Ehrengäste	100 Sitzplätze
Business-Seats	520 Sitzplätze
IV-Plätze	
inkl. Begleitung	28 Sitzplätze
Kommentatoren	20 Sitzplätze
Presse	50 Sitzplätze
Sitzplätze total	2852 Sitzplätze

Sektor B (Ost, Fanblock Gäste):

2821 Sitz- und 1548 Stehplätze

Sektor C (Süd, Gegentribüne):

6034 Sitzplätze

Sektor D (West, Fanblock Heimteam):

2290 Sitz- und 3150 Stehplätze

### Freizeit und Konsum

23'500 m <sup>2</sup>	Einkaufszentrum mit Coop als Hauptmieter (Investor Jelmoli)
13'500 m <sup>2</sup>	Ikea
2000 m <sup>2</sup>	Restauration
4900 m <sup>2</sup>	Freizeitcenter
200 m <sup>2</sup>	Büros/Verwaltung

### Parkplätze

Maximal 1100 Kundenparkplätze in der Tiefgarage sowie angrenzend 200 zusätzliche Parkplätze für den Samstag. 150 separate Parkplätze für Zweiräder. 3000 zusätzliche Parkplätze (vorwiegend zur Benützung bei Fussballanlässen) im Industriegebiet Winkeln/Gossau.

# DER MOMENT DER WAHRHEIT

Die AFG ARENA vor der grossen Eröffnung – ein Rundgang  
mit Bill B. Mistura

**Bald zieht Leben in die AFG ARENA ein. Ein Rundgang in der Zeit zwischen dem baulichen Finish und der feierlichen Eröffnung weckt die Vorfreude auf ein Stadion, das beste Voraussetzungen für grosse Fussballmomente aufweist – und das für noch sehr viel mehr Raum bieten wird.**

# Rundgang

TEXT: STEFAN MILLIUS | BILDER: BODO RÜEDI

Es ist in gewisser Weise mit der Arbeit von Archäologen vergleichbar: Zunächst war über Jahre hinweg grobes Gerät aufgefahren worden, nun geht es an die Feinheiten. Nur, dass in der AFG ARENA natürlich zu keinem Zeitpunkt mit feinen Pinselchen gearbeitet wird und wurde. Aber kurz vor der Eröffnung ist es doch merklich stiller geworden auf der grössten Baustelle der Ostschweiz. Nun dominieren nicht mehr die ganz massiven Fahrzeuge und Baumaschinen die Szenerie. Stattdessen schrauben und hämmern Arbeiter im Innern der Anlage an den Details. Logen werden mit der Inneneinrichtung ausgestattet, Kabel verlegt, Anschlüsse montiert; das «Innenleben» steht nun im Zentrum.

## Die Zeit vor dem Tag X

Öffentliche Anlagen beginnen zu leben, wenn sie in Betrieb stehen. Wenn tausende von Fussballfans ihre Gesänge anstimmen, wenn sich an den Imbissständen hungrige Matchbesucher verpflegen, wenn verschwitzte Spieler triumphierend oder enttäuscht den Weg in die Kabine antreten – dann ist ein Stadion komplett. Die Frage zu Beginn unseres Rundgangs ist deshalb: Kann die AFG ARENA zwischen Vollendung und Eröffnung bereits ihre Wirkung entfalten, oder wirkt sie wie ein Geisterhaus – eine perfekte Hülle, aber gespenstisch leblos?

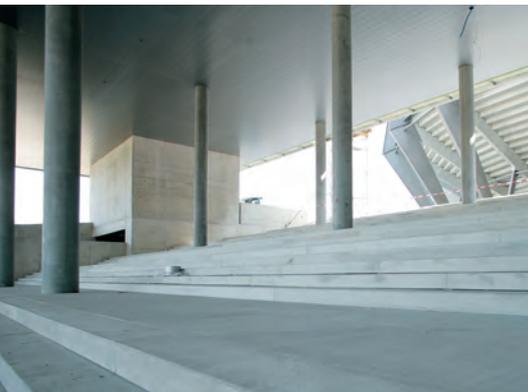
Der allererste Eindruck ist bereits eine grosse Überraschung, und alle Befürchtungen wirken überholt. Auch wenn zum Zeitpunkt unseres Besuchs ein ganz entscheidendes Element noch fehlt – doch davon später –, so steht doch eines bereits fest: Die Versprechungen, das Espenmoos auf würdige Weise zu ersetzen, wurden gehalten. Denn es ist nicht zu übersehen: Die Fans werden hier sehr nahe am Geschehen sein. Auch wenn das neue Stadion grösser (und grosszügiger) ist, auch professioneller ausgestattet, so haben die Köpfe hinter der AFG ARENA es doch verstanden, dem Rechnung zu tragen, was sich das Fussballherz wünscht: Von jedem Punkt der Zuschauerränge aus wird das Spielgeschehen perfekt zu verfolgen sein. Die Atmosphäre, ohne Zweifel das wichtigste Asset des ansonsten schlicht nicht mehr zeitgemässen Espenmoos, wird sich auf das neue Stadion übertragen lassen. Denn auch wenn derzeit hier noch keiner zum Konter ansetzt oder in einen Zweikampf steigt, lässt sich doch klar abschätzen, dass sich jeder Ruf, jeder Pfiff, jede Auseinandersetzung auf dem Feld hautnah vor dem Betrachter abspielt.

## Atmosphäre ist zentral

Bill B. Mistura, CEO der Betriebs AG AFG ARENA, bestätigt diese Eindrücke während des Rundgangs. Man habe darauf geachtet, eben diese Nähe zu schaffen, eine begeisternde Atmosphäre zu ermöglichen. Simulieren lässt sich diese natürlich nicht, wie gut es gelungen



# Rundgang



## mobilezone – das ist der Unterschied

Als unabhängiger Partner von Swisscom, Sunrise, Orange, Tele 2 und allen wichtigen Markenherstellern setzen wir uns für die Transparenz im Telekommunikations-Markt ein. Als Service-Provider nutzen wir ausserdem das hochstehende Mobilnetz von Orange und können dadurch speziell günstige und unkomplizierte Abos anbieten.

Unsere Fokussierung auf Handys garantiert Ihnen ein vollständiges Handy-Sortiment und eine professionelle und neutrale Beratung. Unser Wissen um die komplexen Abo-Angebote und Verlängerungsmöglichkeiten helfen Ihnen das richtige Abo abzuschliessen, damit das drahtlose Vergnügen auch mit einem 0-Franken-Handy nicht doch teuer wird. Sprechen Sie mit uns! Über 125 mobilezone-Shops finden Sie unter [www.mobilezone.ch](http://www.mobilezone.ch).

Und wenn Sie zum Laden herausgehen, kennen Sie auch die technischen Features Ihres neuen Handys. Und dies mit Garantie!

**mobilezone**<sup>®</sup>  
the best for communication

# mobilezone<sup>®</sup>

the best for communication



SITAGPRIME – WENN ARBEITSZEIT ZUR PRIMETIME WIRD



SITAG AG

| Simon Frick-Str. 3  
CH-9466 Sennwald

| T +41 (0) 81 758 18 18  
F +41 (0) 81 758 18 00

| [info.sitag.ch@samas.com](mailto:info.sitag.ch@samas.com)  
[www.sitag.ch](http://www.sitag.ch)

**sitag**  
by samas



## Rundgang



ist, bleibt ein Stück weit ungewiss, bis sich die Sitze des Stadions erstmals für einen «Ernstfall» füllen. Doch auf der baulichen Seite wurde alles unternommen, um das akustische und visuelle Erlebnis zu ermöglichen.

Tausende von Sitzen werden in den Tagen nach unserem Rundgang noch montiert werden, alle in vier verschiedenen Grünschattierungen. Auch hier wurde auf die Wünsche der St.Galler Fans Rücksicht genommen: Während bei Länderspielen ausschliesslich gegessen wird, werden Partien des FC St.Gallen in Teilbereichen auch stehend genossen werden können.

### Auf Bedürfnisse eingegangen

Damit ist es angesprochen: Die Vorstellungen darüber, was das Fussball-Erlebnis ausmacht, sind denkbar unterschiedlich. Da sind solche, die im Takt der Fangesänge mitwippen wollen, denen Wind und Wetter nichts ausmachen und die auf die Bequemlichkeit einer Sitzgelegenheit lieber verzichten wollen. Andere wie-

derum möchten den Komfort der guten Stube in die AFG ARENA transportieren – und auch für sie ist gesorgt: 520 Business-Seats, 21 Logen, 7 Salons, 4 Foyers, in denen das Fussballerlebnis um eine weitere Dimension angereichert wird. Sich treffen, austauschen, gastronomische Höhenflüge erleben, die harte Arbeit für einige Stunden vergessen. Für Ehrengäste ist ebenso gesorgt wie für Medienvertreter und Kommentatoren.

Noch ist der Hauch von Luxus, der über den Logen und Salons dereinst schweben wird, nur zu erahnen, denn zum Zeitpunkt unseres Rundgangs wird mit Hochdruck an der Inneneinrichtung gearbeitet. Doch dass aus dieser Perspektive der Auftritt des FC St.Gallen oder der Nationalmannschaft ein ganz besonderes Erlebnis sein wird, lässt sich bereits abschätzen: Wer aus den grosszügigen Räumlichkeiten auf den Balkon tritt, geniesst eine einmalige Aussicht auf das Spielfeld – und dennoch sehr nahe am Geschehen.



# BRUNNER ERBEN GRUPPE

[www.brunnererben.ch](http://www.brunnererben.ch)

**Menschen bauen für Menschen**



**AFG ARENA, St. Gallen**

Mit dem URIMAT System wird zur Zeit jährlich weltweit über 8 Milliarden Liter wertvolles Trinkwasser eingespart.

## AFG ARENA ST.GALLEN MACHT MIT.

Mit der AFG ARENA in St.Gallen ist nun das 4. Fußballstadion in der Schweiz mit den wasserlosen Urinalen von URIMAT ausgerüstet worden. Die Verantwortlichen haben die guten Erfahrungen aus dem St. Jakob-Park Stadion in Basel, dem Stade de Genève und dem neuen La Maladière in Neuchâtel in ihre Planungen einfließen lassen und damit dem ökologischen Aspekt voll Rechnung getragen.

Weniger als ein Prozent der Süßwasserreserven unseres Planeten stehen uns als Trinkwasser zur Verfügung. Die UNO bezeichnet Wasser daher als das grösste Problem der Zukunft. Gemäss Welthungerhilfe hat jeder sechste Mensch kein sauberes Trinkwasser. Ein Drittel der Menschheit muss ohne Toiletten leben. Aus diesen Gründen sterben jeden Tag 5000 Kinder.

Warum die Betreiber der Stadien gerade auf die wasserlosen Urinale von URIMAT gesetzt haben, wird deutlich, wenn man sich mit dem URIMAT System befasst. Die besondere Beckenform, der spezielle, antibakterielle Sanitärkunststoff (Polykarbonat), der keine Ablagerungen entstehen lässt, und der weltweit patentierte Geruchsverschluss-

einfluss (Siphon) ergeben eine 100% ökologische und bereits etablierte Wassersparlösung. Das Herzstück des URIMAT Systems ist der austauschbare Siphon, der den wasserlosen Betrieb ermöglicht. Ein Siphon im Wert von ca. 40 Franken reicht für ca. 7500 Benutzungen und spart rund 30'000 Liter Trinkwasser. Ein konventionelles, wassergespültes Pissoir verbraucht im Vergleich bis zu 4 Liter Wasser pro Benutzung.

Das integrierte Werbedisplay macht den URIMAT zu einer Informationsplattform für eigene oder vermietbare Werbefotos und kann somit Einnahmen generieren, die zur Finanzierung beitragen. Die Stadionbetreiber konnten einen Teil der Werbeflächen in der AFG ARENA bereits erfolgreich vermieten.

Die Betreiber der Stadien stehen mit ihrer Entscheidung für das URIMAT System nicht alleine, auch andere grosse Unternehmen wie McDonald's, Mövenpick, Coop, Migros, Ikea oder die Credit Suisse Group haben sich dafür entschieden.

# URIMAT®

Grösster Ausrüster wasserloser Urinale der Schweizer Sportstadien

St. Jakob-Park Basel, Stade de Genève, La Maladière Neuchâtel, AFG Arena St. Gallen

URIMAT Schweiz AG  
Feldbachstrasse 81  
CH-8714 Feldbach

Tel: +41 (0)55 251 52 30  
Fax: +41 (0)55 251 52 31

[www.urimat.com](http://www.urimat.com)





# Rundgang

## Professionelles Umfeld

Soviel aus der Sicht der Gäste. Doch nicht nur sie freuen sich auf das neue, moderne Umfeld: Auch die eigentlichen Akteure, das Team des FC St.Gallen, werden handfest profitieren. Das wird augenscheinlich beim Gang durch die Räumlichkeiten, in denen sich die Spieler umziehen, wo sie sich fit halten oder im Fall einer Verletzung betreut werden, beim Blick in das Büro des Cheftrainers. Der FC St.Gallen ist Teil des professionellen Spitzenfußballs, doch bislang hinkten die Rahmenbedingungen diesem Anspruch hinterher. Denn der Charme des Espenmoos konnte die baulichen und infrastrukturellen Mängel des traditionsreichen Stadions nicht übertünchen. In dieser Hinsicht eröffnet sich für den FC St.Gallen eine neue Ära – und die Freude auf diese ist bei den Vereinsverantwortlichen spürbar.

Zurück zum eingangs erwähnten noch fehlenden Element: Zum Zeitpunkt unseres Rundgangs liegt dort, wo dereinst flinke Beine den Ball jagen werden, blosses Erdreich, schön geharkt und gepflegt zwar, doch nicht gerade einladend. Es fehlt, natürlich, das Wichtigste: der Rasen. Dieser wird kurz nach unserem Besuch

angeliefert. Er wurde in den Wochen zuvor im deutschen Ingolstadt angesät und gezüchtet. Die Ingolstädter scheinen einen besonders grünen Daumen zu haben und verfügen diesbezüglich über einen ausgezeichneten Ruf: Auch das Stade de Suisse in Bern wurde bestückt mit heiligem Rasen aus Ingolstadt. Trotz der Fremdzüchtung und Anlieferung hat das Ganze rein gar nichts Künstliches an sich, sondern ist ein reines Naturprodukt, wie es auch im Fall der AFG ARENA von vielen heftig gewünscht wurde.

## An alles gedacht?

Ein Projekt wie die AFG ARENA ist die Summe unzähliger Details, die ineinander greifen, von denen jedes für sich eine ganz bestimmte Funktion erfüllt, und die erst dann wirklich ins Bewusstsein sinken, wenn sie zur Anwendung kommen. Die ersten Tage und Wochen im Betrieb werden mit Sicherheit noch das eine oder andere zu Tage fördern, das angepasst oder nachgeholt werden muss – erst in der Praxis kann richtig geprüft werden, was auf dem Reissbrett entstanden ist. Doch beim Rundgang wird deutlich, dass die Köpfe hinter der Planung an vieles, vielleicht gar an alles gedacht haben.



**REY**

TECHNIK IN METALL

# METALL- & GLASBAU

**Ausführung AFG ARENA St.Gallen:**

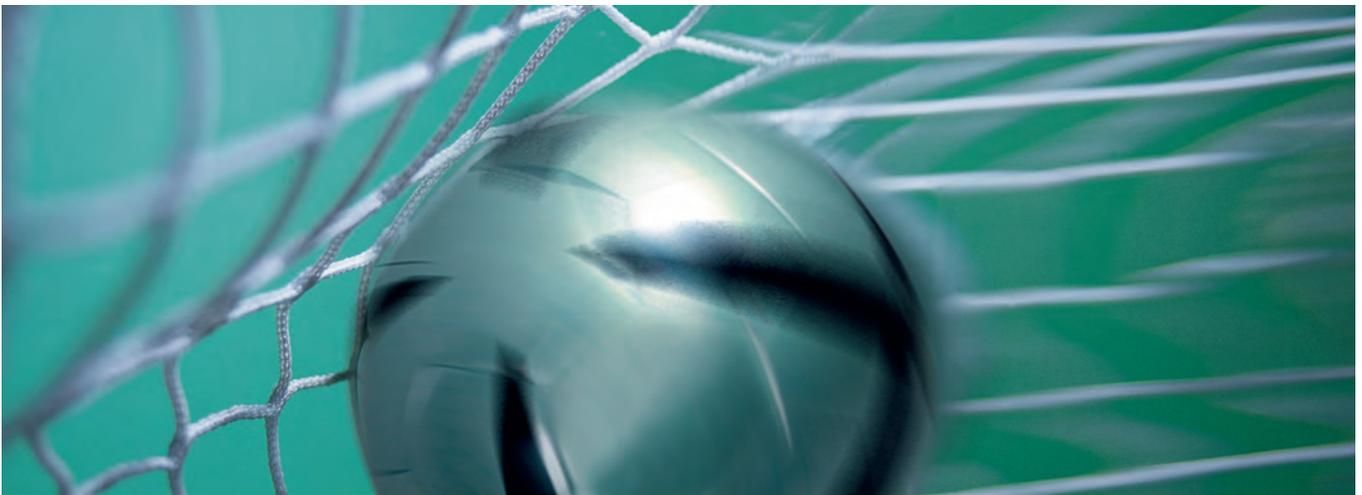
**BKP 215.21 Verglasungen / Türen / Lamellengitter EG und ZG Nordfassade**

**BKP 272 Brandschutztüren innen EI30 2.UG. - 6.UG**

Fassaden, Fenster, Türen, Tore, Zargen, Eingänge,  
Schaufenster, Verglasungen, Brandanschlüsse, Vordächer,  
Balkone, Treppen, Geländer

---

REY AG, Zürcher Strasse 187, CH-9014 St.Gallen, [www.reyag.ch](http://www.reyag.ch), TEL 071 274 56 56 ISO 9001



Wo die Sicherheit stimmt, kann man sich auf  
den Erfolg konzentrieren.

Regionaldirektion St.Gallen  
Telefon 071 228 36 36  
[www.securitas.ch](http://www.securitas.ch)

 **SECURITAS**



Die Besonderheit: Dass die AFG ARENA einem Bedürfnis entspricht, steht fest, bevor sie ihre Tore für die Besucherinnen und Besucher öffnet. Denn die so genannte Mantelnutzung, die kommerziellen Aktivitäten, die den Bau des Stadions überhaupt ermöglicht haben, sind zu diesem Zeitpunkt bereits voll in Betrieb. Während «oben» noch gehämmert und geschraubt wird, pulsiert «unten» das Leben. Das Stadion

liegt auf der Shopping Arena, die im Frühling 2008 eröffnet und mit Begeisterung aufgenommen wurde. Zahlreiche Marken, die man als Ostschweizer nur vom Hörensagen kannte und für die man eine kleinere Reise unternehmen musste, sind nun in der Region präsent – sehr zur Freude der potenziellen Kundinnen und Kunden, wie die ersten Betriebswochen zeigten.



«Wir wollten Nähe und Atmosphäre schaffen.» – Bill B. Mistura, CEO der Betriebs AG AFG ARENA



*Auch starke Männer können sich eine Schwäche leisten.*



  
**ROLEX**

  
CARL F. BUCHERER

*Chopard*

**PIAGET**

**IWC**  
SCHAFFHAUSEN

  
**AUDEMARS PIGUET**  
*Le maître de l'horlogerie depuis 1875*

**GP**  
**GIRARD-PERREGAUX**  
WATCHES FOR THE FEW SINCE 1791

  
**TAGHeuer**  
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

  
**TUDOR**

**BAUME & MERCIER**  
GENÈVE 1830

**LONGINES**  


**RADO**  
SWITZERLAND

**B**  
SWISS

[www.bucherer.com](http://www.bucherer.com)

**BUCHERER**

St. Gallen, Multergasse 15.

**Für Garten, Balkon und Terrasse  
Roth Pflanzen - Natur pur!  
Weitere Infos und Online Gartenmagazin  
[www.rothpflanzen.ch](http://www.rothpflanzen.ch)**



Für Ihre Projekte mit Architekt und Gartengestalter führen wir ein umfassendes Sortiment an Gehölzen. Die Anzucht der Pflanzen umfasst ein breites Spektrum unterschiedlichster Qualitäten und Grössen. Vom Bodendecker über Ziergehölze aus Freiland- oder Containeranzucht bis zum 5 x verpflanzten Alleebaum oder Hochstamm mit geformter Krone können wir alle Ihre Wünsche erfüllen.



Und für die Verwirklichung Ihre eigenen Gartenwünsche präsentieren wir Ihnen im Garten-Center die ganze Vielfalt rund um Garten, Beet Terrasse und Balkon. Prachtige Qualitätspflanzen für jeden Geschmack und jeden Standort, aktuelles Zubehör, schöne Gefässe usw.

.... und dazu gibt's noch jede Menge Beratung, Tipps und Ideen von unserem Roth Garten-Center-Team.

**Roth Pflanzen AG  
Uttwilerstrasse  
8593 Kesswil  
Garten-Center  
Tel. 071 466 76 20  
Baumschule  
Tel. 071 466 76 10**



# Mehr Sport.



Im Tagblatt hat die wichtigste Nebensache der Welt ihren festen Platz. Der Sportteil berichtet über die Höhepunkte der Begegnungen, analysiert aber auch die Leistungen von Trainer und Team. Damit Sie den Resultaten nicht hinterherrennen müssen: Abo-Telefon 071 272 72 72 oder [www.tagblatt.ch/aboservice](http://www.tagblatt.ch/aboservice)

Mehr Zeitung.





# Rundgang

## Höhepunkt auf Höhepunkt

Und bereits früher, im Herbst 2007, hatte die Region einen ersten Höhepunkt gefeiert mit der Eröffnung des schwedischen Möbelriesen Ikea. Ein auch volkswirtschaftlich bedeutsamer Schritt, denn Herr und Frau Ostschweizer waren bereits zuvor fleissige Ikea-Kunden, doch hatten sie ihr Einrichtungsbudget bislang in die Region Zürich getragen. Nun sind die Arbeitsplätze vor Ort entstanden, das Geld bleibt in der Region, mehr noch: Die Ostschweiz wird nun auch Kunden aus dem nahen Ausland anlocken, wird zum Anziehungspunkt. Überhaupt: AFG ARENA, Shopping Arena und Ikea bilden gemeinsam ein markantes

neues Zentrum im Westen der Stadt. Hier ballen sich Fussball, Unterhaltung, Einkaufserlebnis. Und wer auf der A1 aus Zürich nach St.Gallen fährt, läuft nicht länger Gefahr, die «beginnende» Stadt zu verpassen; der Charakter des Grossbaus als «Eingangsmonument», als Tor zu Stadt und Region St.Gallen, wird von allen, die bei Planung und Entstehung mit dabei waren, betont – unübersehbar ist es ohnehin. Andererseits wird die so dominante Anlage wohl schon bald ganz alltäglich sein, Pendler auf der Autobahn werden ihren Anblick als vertraut empfinden, als wäre sie schon immer hier gestanden: Das ist der Lauf der Dinge.

# Brühwiler

## Bauunternehmung

Oberbüren / Niederuzwil



### IHR NUTZFAHRZEUG-PROFI VON 2 BIS 40 TONNEN

Das Volvo Truck Center Niederuzwil bietet Ihnen einen Voll-Service rund um Volvo und Nissan Nutzfahrzeuge - inklusive Verkauf, Aftersales und vielfältigen Dienstleistungen. Profitieren Sie vom Know-how der ausgewiesenen Volvo Trucks Verkaufsorganisation und vom hohen Standard der Serviceleistungen, wie sie heute von professionellen Fuhrparkhaltern erwartet werden.

#### Volvo Truck Center Niederuzwil

Hirzenstrasse 4

9244 Niederuzwil

Tel. 071 952 77 11

Fax 071 952 77 12

**VOLVO TRUCKS. DRIVING PROGRESS**

[www.volvotrucks.ch](http://www.volvotrucks.ch)





# Rundgang





### St.Gallen kann es

Noch scheint all das aber unwirklich. In wenigen Stunden wird mit dem Verlegen der Rasenfläche begonnen, bald darauf dürfte die Aussicht aus der Loge schon sehr viel mehr daran erinnern, dass wir uns hier in einem Fussballstadion befinden. In wenigen Tagen wird die Schweizer Nationalmannschaft alles daran setzen, die Hauptprobe auf die Euro08 hin auf diesem Rasen gut zu meistern, einige Wochen später gehört das Feld den Grün-Weissen des FC St.Gallen. In regelmässigen Abständen werden tausende von Fussballfans hierher pilgern, in den Tagen dazwischen herrscht buntes Treiben in den Etagen darunter in der Shopping Arena. Was hier entstanden ist, wirkt nachhaltig, hat das Image von Stadt und Region bereichert, ist ein Standortfaktor. Und natürlich ein Beweis für das, was eine offizielle Werbekampagne schon lange verspricht: St.Gallen kann es. Wer in gemeinschaftlicher Arbeit in relativ kurzer Zeit ein Projekt dieser Grössenordnung stemmt, muss auch in Zukunft keine Aufgabenstellung, egal welcher Art, fürchten. Seine Kompetenz hat sich solide manifestiert – in Form eines Zentrums im wieder erstarkten regionalen Zentrum St.Gallen.

## Rundgang





Ernst Fischer AG  
Stahl- und Metallbau

## Eine Vision wird wahr

Die Ernst Fischer AG dankt für den Auftrag Stahlkonstruktion und wünscht der AFG Arena sowie allen Beteiligten einen «vollen» Erfolg.

Hofstrasse 38, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 466 79 00, info@efag.ch



## Sparpotential bei Ihren Geschäfts-Handys

Als neutraler, professioneller Anbieter finden wir für Sie mit Sicherheit kostensparende Lösungen oder Optimierungen bei Ihren Handy-Geschäftstelefonrechnungen. Sparen Sie Zeit und Aufwand. Wir übernehmen für Sie das gesamte Telefonhandling ohne Mehrkosten.

- ➔ Kontrolle der aufgelaufenen Providergutschriften
- ➔ Laufende Optimierungsanalysen und -Vorschläge
- ➔ Vertragsanalysen und -Verbesserungen
- ➔ Terminüberwachung der Abo-Laufzeiten
- ➔ Verwaltung Ihrer Handy-Verträge
- ➔ Persönlicher Telekom-Berater

**Info und Terminvereinbarung:**  
Tel. 041/317 22 00  
[www.mobilezonebusiness.ch](http://www.mobilezonebusiness.ch)



**mobilezone business**<sup>®</sup>  
more for communication

Zentrale Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf Tel. 043/388 76 21, [business@mobilezone.ch](mailto:business@mobilezone.ch)  
Agentur Zentralschweiz Sternmatt 1, 6010 Kriens. Tel. 041/317 22 00  
[www.mobilezonebusiness.ch](http://www.mobilezonebusiness.ch)



# Entspannt einkaufen.

Geniessen Sie entspanntes Einkaufsvergnügen im grössten und modernsten Einkaufszentrum der Ostschweiz – an der Zürcherstrasse 462 in St.Gallen!



Entspannt einkaufen – mit dem Bus!  
(Linien 151/157/158)

# Shopping Arena

[www.shopping-arena.ch](http://www.shopping-arena.ch)

50 Fachgeschäfte | Direkte Busverbindungen | Autobahnanschluss | 1100 Kundenparkplätze

# AUS EINER MARKE EINEN BEGRIFF GEMACHT

Edgar Oehler, Besitzer des «Naming Right» der AFG ARENA, im Gespräch

AFG: Das Kürzel muss man in der Ostschweiz und darüber hinaus kaum jemandem erklären. Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG hat es als Namensgeber des neuen Fussballstadions in kurzer Zeit zu grosser Bekanntheit gebracht. AFG-Inhaber Edgar Oehler blickt mit Genugtuung auf seinen spektakulären Coup des Erwerbs des «Naming Right» zurück.

INTERVIEW: STEFAN MILLIUS | BILDER: ZVG, MBA

**In der ersten Ausgabe dieses Magazins haben Sie davon gesprochen, dass die Namensgebung der AFG ARENA für Ihr Unternehmen «ein mehr als nur richtiger Entscheid» gewesen sei. Die Firmengruppe profitiere stark davon. Wie sieht die Beurteilung heute, ein Jahr später, aus?**

Edgar Oehler: Wir hatten in der Tat gewisse Vorstellungen, mit dem Naming Right den Bekanntheitsgrad der AFG Arbonia-Forster-Holding steigern zu können. Unsere Investition muss sich ja lohnen! Die AFG als Brand-Name war der breiten Öffentlichkeit sogar in der eigenen Region sehr wenig bekannt.

Indessen kannte man unsere Marken wie EgoKiefer, Piatti, Forster etc. Heute stellen wir fest, dass allein im vergangenen Jahr aufgrund einer anerkannten Umfrage

über gedruckte Medien rund eine Milliarde Kontakte geschaffen wurden! Dazu kommen all jene, die an der AFG ARENA vorbeigefahren sind und die geschäftswise den Begriff AFG ARENA brauchten. Also: Ziel erreicht! Was man anfangs – wie üblich – etwas belächelte, entpuppt sich als lohnender Grosse Erfolg. Es war aber unsererseits auch mutig, uns ohne Erfahrung auf den Erwerb des Naming Rights einzulassen. Das gebe ich unumwunden zu. Der Mut zahlt sich aber aus.

**Mit welchen Gefühlen blicken Sie der Eröffnung und der Startphase im neuen Stadion entgegen?**

Ich gehe selbstverständlich davon aus, dass auch die sportlichen Ziele des FC SG erreicht werden. Darauf





## Passgenaue Unterhaltskonzepte.

Ein kundenorientiertes Serviceverständnis und kompromisslose Qualitäts-Standards haben ISS zum Markenzeichen für umfassende Facility Services gemacht. ISS deckt sämtliche Bedürfnisse eines Kunden mit einem massgeschneiderten Servicepaket ab: von A wie Aktenentsorgung bis Z wie Zutrittskontrolle sorgen qualifizierte Fachkräfte für optimalen Unterhalt und Betrieb Ihrer Liegenschaften und Infrastruktur. Professionell, effizient und wirtschaftlich. Damit Sie den Kopf für anderes frei haben.





## Edgar Oehler

allein aber darf sich unsere Haltung nicht zuspitzen. Die AFG ARENA ist für die Region und das Image der Ostschweiz in der ganzen Schweiz und darüber hinaus ein grosser Gewinn. Selbstverständlich schaue ich mit grossem Stolz auf die Eröffnung und damit die Leistungen von Initianten, Architekten, Planern und Handwerkern, aber auch der Behörden. Es wird damit ein neues Sportgeschehen in der Ostschweiz beginnen, zumal wir uns nicht mehr vor anderen Städten und ihren Sportanlagen schämen müssen.

**Mit Ikea und der Shopping Arena sind zwei Bereiche der Gesamtanlage bereits vor einiger Zeit eröffnet worden. Haben die ersten Reaktionen der Öffentlichkeit Ihre Hoffnungen auf diese weiteren Teile der Gesamtanlage erfüllt?**

In St.Gallen und in der Ostschweiz haben wir zu den anderen Regionen aufgeschlossen. Wir können jetzt in der engeren Region einkaufen und ein Shopping-Erlebnis spüren. Alle Teile der Grossanlage tragen zum Gesamterfolg bei.

Wir Ostschweizer haben bewiesen, dass wir zusammen etwas leisten und unsere Stellung in der Schweiz behaupten können. Jetzt beginnt die Schweiz in der Ostschweiz und hört nicht mehr in Winterthur auf!

**Die politischen Behörden sind rückblickend stolz auf das Erreichte, der Prozess wird als zielgerichtet und effizient beschrieben. Viele Schwierigkeiten wie Rekurse wurden pragmatisch gelöst. Wie beurteilen Sie im Rückblick die Rolle der Politik?**

Die Politik hat sich lange geziert! Erst als sie feststellte, dass es den Erstellern ernst ist, haben sie sich hinter die Sache gemacht. Hans Hurni als eigentlicher Initiant musste eine Vielzahl von Tiefen durchwaten. Zum Glück hat er das Ziel erkannt und ist munter darauf losmarschiert. Nach wie vor nachdenklich stimmt mich, dass der Bund andere Fussball-Sportstätten in der Schweiz mit Millionen finanziell unterstützt, Zürich das Hallenstadion selber finanziert hat. Demgegenüber ist unsere Sportanlage aus einer Privatinitiative entstanden und finanziert worden. Das zur Verfügung gestellte Land gehörte wohl der Öffentlichkeit. Für andere Zwecke als die AFG ARENA hätte man es aber nicht einsetzen können. Man sollte auch bei uns in der Ostschweiz seitens der Politik nicht die nächsten Wahlen, sondern die längere Zukunft und die nächsten Generationen



## Edgar Oehler

nen im Auge haben. Diese Generationen wollen eine moderne, aber auch umweltgerechte Infrastruktur. Diese wiederum gehört zur wirtschaftlichen Entwicklung. Sportstätten und Spitzensport sind ein Teil dieser Infrastruktur; sie werden je länger je wichtiger. Die Politik hat letztlich die Kurve noch gekriegt: Ende gut, alles gut, wie es so schön heisst. Am Schluss zählt das Ergebnis, was bedeutet, dass die Politik und Behörden von Stadt und Kanton St.Gallen die Sache gut gemacht haben.

**Regierungsrat Willi Haag hat uns gegenüber die Meinung vertreten, auch überzeugte Espenmoos-Fans würden sich relativ schnell ans neue Stadion gewöhnen. Teilen Sie diese Auffassung?**

Das werden die Fans sicher machen, auch wenn sie gelegentlich etwas bockig sind. Die Fans vergessen vermutlich absichtlich, dass sie in Zukunft im Espenmoos keine Fussballspiele in den höchsten Ligen in St.Gallen hätten besuchen können: Der FC SG hätte keine Lizenz mehr bekommen. Auch übersehen sie offenbar ebenso absichtlich, dass es ohne sehr grosse Sponsoren und Unternehmungen keine AFG ARENA und auch keinen überlebensfähigen

FC SG in der obersten Liga geben würde. Man will alles haben und fordert alles. Man anerkennt nicht, was die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft für den Spitzensport leisten und wie sie den Besuch solcher Veranstaltungen zu verantwortbaren Preisen, subventioniert durch Sponsoren, erst ermöglichen. Aber eben, ich habe kein Verständnis für diese Abholmentalität, habe mich aber damit abgefunden. Aber ich stemme mich dennoch dagegen. Den Kopf muss man ja zum Denken und nicht zum Schütteln einsetzen. Man kann schliesslich aus Elefanten auch keine fliegenden Perlhühner machen.

**Die AFG ARENA soll als «Eingangsportal» zu St.Gallen auch eine Art Markenzeichen werden. Wie wichtig ist diese Funktion?**

Für mich ist der erste Eindruck jeder Region, jeder Stadt und jedes Landes sehr wichtig, ja ausschlaggebend. Die AFG lebt das vor, indem sie sowohl in Arbon wie in Steinach, aber auch an allen ihren weltweiten Standorten sehr markante Bauten erstellen lässt. Für die Stadt St.Gallen ist die Einfallspforte im Westen der Stadt von grösster Bedeutung. Ansehen und

Image unserer Kantonshauptstadt werden damit aufgewertet. Die AFG ARENA leistet einen sehr grossen Beitrag zu dieser Aufwertung.

**In der Bilanz: Wie würden Sie den Prozess von der ersten Idee bis zum letzten Hammerschlag umschreiben?**

Es war und bleibt ein Lehrstück, wie man aus einer Idee – Naming Right –, einer Identifikation mit dieser Idee, einem Team und einer persönlichen Zielvorgabe etwas bewegen kann. Vorstellungsvermögen gehört dazu wie die Bereitschaft, sich mit etwas Neuem und Einzigartigem auseinandersetzen zu können. Ich kenne bekanntlich nie Probleme, sondern nur Herausforderungen. Deshalb war es gleichsam eine sportliche Leistung, parallel zur Leistung der Handwerker unsere Vorstellungen zusammen mit der Betriebs AG, den FC SG-Verantwortlichen und allen Beteiligten die Idee umzusetzen und zu realisieren. Das Ende des Baus ist für uns der Anfang der Marketing-Arbeiten auf breitester Front. Es war ein Erlebnis, viele Menschen aus der AFG, den Behörden und dem Sport, Gegner und Befürworter für die Idee und die Realisierung zu gewinnen. Dafür bin ich allen Beteiligten dankbar.



# ZENITH

SWISS WATCH MANUFACTURE

SINCE 1865



“Die Zeit  
vergeht nicht für  
jeden gleich schnell.

WILLIAM SHAKESPEARE

CHRONOMASTER



CHRONOMASTER



GRANDE DATE



## Frischknecht

Frischknecht Juwelier  
Juweliere, Gemmologen, Uhrmacher  
Marktplatz 18-20, CH-9004 St.Gallen  
Telefon 071 222 16 16/17

# FD Franz Dähler



Qualität  
Unsere Spezialität

Gerne organisieren wir für  
Sie Ihre **Vereins-Reise** oder  
Ihr **Geschäfts-Event!**

Offizieller Buspartner des

## BADEFERIEN

Spanien, Italien, usw.

**FGSG**  
1879  
ST.GALLEN



**FUSSBALLFAHRTEN & RUNDREISEN**

**GESUNDHEIT & WELLNESS**

Ungarn, Ischia, Abano, usw.



9244 Niederuzwil • ☎ 071 955 04 08 • [www.daehler-reisen.ch](http://www.daehler-reisen.ch)



building.services.group

Eine gute Zusammenarbeit  
ein optimales Resultat.  
Herzlichen Dank.  
Ihr Partner für erneuerbare  
Energien.

Hälg & Co. AG - Heizung, Lüftung, Klima, Kälte  
Lukasstrasse 30, 9009 St. Gallen, Tel. 071 243 38 38, Fax 071 243 38 40  
[engineering.installation.facilitymanagement.contracting](http://engineering.installation.facilitymanagement.contracting)



**Erneuerbare  
Energien**

[www.haelig.ch](http://www.haelig.ch)

# ALLES WIRD BESSER – ABER NICHT TEURER

Das vielfältige Angebot in der  
AFG ARENA wird mit kundenge-  
rechtem Pricing verbunden





**Trotz besserer Sichtverhältnisse und moderner Infrastruktur müssen Fussballfreunde in der AFG ARENA nicht tiefer ins Portemonnaie greifen als im Espenmoos. Die Vielzahl an Sitzplatz-Kategorien ist auf die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse abgestimmt und bietet allen Kunden ein attraktives Angebot.**

Auch wenn die moderne Infrastruktur eine Preiserhöhung gerechtfertigt hätte, bleibt bezüglich der Preise vieles beim Alten. Zum Beispiel bezahlt der erwachsene Fan für ein Stehplatz-Abo auf der Heimtribüne auch künftig 275 Franken. Zudem sind die Preise für Sitzplatz-Abos attraktiv wie bis anhin: Bereits ab 450 Franken haben sitzende Matchbesucher optimale Sicht aufs Spielfeld. Ebenso wurden die Ticket- und Abo-Preise für Jugendliche beibehalten.

### **Vielfältige Haupttribüne**

Die Haupttribüne beinhaltet die exklusivsten Sitzplätze. Ein Saison-Abo für die Haupttribüne ist ab 800 Franken zu haben. Das Highlight sind sicherlich die Business-Seats, welche mit 3-Gang-Menü ab Buffet inkl. Getränken und einem speziellen Sitzplatz auf der Haupttribüne das ganz Besondere bieten; das Saison-Abo gibt es im Business-Bereich inklusive Catering ab 5100 Franken.

### **Spezialangebot für Familien**

In ihrem Bestreben, den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht zu werden, hat die Betriebs AG AFG ARENA besonders auch an die

Familien gedacht: Im Family Corner auf der Gegentribüne kann das Spiel mit Kind und Kegel zu vergünstigten Preisen besucht werden. An der Tageskasse zahlen Mütter und Väter für sich zum Beispiel nur 30 statt 50 Franken und nur 15 Franken pro Kind (6. bis 15. Altersjahr).

### **Vorteile für Pensionäre und Benachteiligte**

Pensionäre und IV-Bezüger erhalten in bestimmten Bereichen Sonderkonditionen. Rollstuhlfahrern und ihren Begleitpersonen stehen im Bereich der Gegentribüne Gratis-Plätze zu; zudem bezahlen sie für den Einzeleintritt auf der Haupttribüne nur den halben Preis.

### **Tickets zum Selberdrucken**

Die Möglichkeit, Tickets für Einzeleintritte bequem per Kreditkarte zu begleichen und gleich zu Hause auszudrucken, ist nicht neu, wird aber auf die neue Saison speziell belohnt. Deshalb wird das Angebot «print@home» mit günstigeren Tarifen gefördert, welche den Vorverkaufspreisen der Preisliste entsprechen.



# Sektorenplan

FASZINATION  
FUSSBALL



JAKO

Offizieller Ausrüster  
ab der Saison 08/09



www.jako.ch



Drei unabhängige Gesellschaften -  
eine starke Partnerschaft

revisal

Telefon 071 388 81 60  
Telefax 071 388 81 61  
admin@revisalag.com  
www.revisalag.com



Lenz & Dudli  
TREUHANDGESELLSCHAFT AG

Telefon 071 388 81 50  
Telefax 071 388 81 51  
admin@lenz-dudli.com  
www.lenz-dudli.com

UNIT CONSULTING

Telefon 071 388 81 00  
Telefax 071 388 81 01  
admin@unit-consulting.com  
www.unit-consulting.com

St.Gallerstrasse 99 - 9201 Gossau

Wirtschaftsprüfung

Finanz- und Rechnungswesen

Steuerberatung

Unternehmensberatung

# HEISSE BRATWURST, KÜHLES BIER

«Egger's Catering» verpflegt die Fans auch in Zukunft im Steh- und Sitzplatzbereich

Bei der Verpflegung der Fans in einem Fussballstadion sind Experimente fehl am Platz. Denn Matchbesucher wollen Qualität, Tempo und vernünftige Preise. Im neuen Stadion wird daher das bisherige, bereits fussballerprobte Catering-Team dafür sorgen, dass Bratwurst und Co. schnell an den Mann und die Frau gelangen.

---

TEXT: STEFAN MILLIUS | BILDER: BODO RÜEDI

---

Viel wurde in den letzten Wochen und Monaten über die Wurst gesprochen. Allerdings ging es dabei nicht um das St.Galler Wahrzeichen, die Bratwurst, sondern um den guten alten Cervelat und die Tatsache, dass er aufgrund fehlender Rinderdärme allmählich auszugehen droht. Inzwischen scheint sich die Lage ein wenig beruhigt zu haben. Paraguyaische Rinder sollen den Engpass überbrücken.

### Aus der Region

In St.Gallen wiederum hatte der Begriff «Wurst-Krise» einen völlig anderen Hintergrund. Mit der Planung der AFG ARENA wurden natürlich alle Elemente rund um das Stadion neu ausgehandelt. FCSSG-Fans hatten bereits die Horrervision von «Bratwurst made in Zürich» vor Augen. Eine Angst, die sich inzwischen als unbegründet erwiesen hat. Auch im neuen Stadion wird auf regionale Produkte gesetzt. Änderungen gibt es nur im positiven Sinn: Die Verpflegung wird, wie die übrige Infrastruktur, professioneller und komfortabler für die Fans.





### Neun Verpflegungsstationen

Versorgt werden die Matchbesucher im Steh- und Sitzplatzbereich vom Thurgauer Unternehmen «Egger's Catering». Die Betriebs AG hat hier auf Erfahrung gesetzt, denn dieser Anbieter sorgt bereits seit zehn Jahren im Espenmoos für die Verpflegung. Ein Job mit hohen Anforderungen übrigens: Innerhalb weniger Minuten müssen tausende von hungrigen Fans bedient werden, die es gar nicht schätzen, wenn sie den Wiederanpfiff nach der Pause verpassen. Hochleistungssport also nicht nur auf, sondern auch neben dem Rasen. Neun Verpflegungsstationen stellen eine schnelle Bedienung sicher, sieben im ersten Obergeschoss, zwei weitere im dritten. Sie alle sind grösser als die heutigen Stände im Espenmoos; rund 200 Personen werden bei einem ausverkauften Spiel im Einsatz stehen, um die perfekt gebräunte Bratwurst und das kühle Bier zu garantieren.

Das mit der Bratwurst ist wörtlich zu nehmen. Gewisse Dinge ändern sich nie. Und schon heute besteht kaum ein Zweifel, dass die St.Galler Spezialität mit Abstand der meistverkaufte Snack sein wird. Versuche, die Palette auszuweiten, gab es immer wieder, aber im Espenmoos wurden bis zu 80 Prozent des Food-Umsatzes mit Bratwürsten gemacht – und in der AFG ARENA ist diesbezüglich kei-

ne Revolution zu erwarten. Wer möchte, wird natürlich auch andere Produkte finden, und da künftig an jedem Stand die ganze Palette zu haben sein wird, muss keiner lange nach der gewünschten Verpflegung suchen.

### Schwer planbar

Keine Suche also – und wie sieht es aus mit der Wartezeit? Völlig verhindern lässt sich diese bei ausverkauftem Stadion wohl nie. Denn es liegt in der Natur der Sache, dass fast alle Fans zum gleichen Zeitpunkt verpflegt werden sollen. Und die gesamte Infrastruktur auf diese Spitzenauslastung anzulegen, wäre kaum wirtschaftlich, umso mehr, als die Konsumlust auch vom Geschehen auf dem Rasen beeinflusst wird und damit kaum planbar ist. Doch ohne Frage wird der massive Ausbau bei den Stationen zu einer markanten Verbesserung führen. Und seien wir ehrlich: Zwei oder drei Minuten mit Gleichgesinnten vor einem Stand zu stehen und sich auszutauschen, das gehört zum Fussballerlebnis.

«Egger's Catering» wird nicht nur bei Fussballspielen, sondern auch bei weiteren möglichen Grossanlässen für die Verpflegung zuständig sein. Für Konstanz sorgt ein über fünf Jahre laufender Vertrag zwischen dem Caterer und den Betreibern.



## Gesamtlösungen dank Teamwork

Komplexität verlangt Übersicht. Um in den Bereichen Klima-, Haus-, und Metallbautechnik übergreifend zu planen und zu realisieren, ist ein klarer Kopf und das Knowhow vieler nötig. Lippuner vereint Generalisten sowie Spezialisten für die Realisierung der Lüftungs-, Klima-, Kälte- und Regelungstechnik aus einer Hand.

Werdenstr. 84 + 86  
CH-9472 Grabs  
Tel. +4181 772 28 11  
Fax +4181 771 48 24

# Lippuner

Energie- und Metallbautechnik

[www.lippuner-emt.com](http://www.lippuner-emt.com)



Graphic Work

Zugegeben, wir sind nur die zweitgrösste Aufzugsorganisation der Schweiz. Für die Umsetzung individueller Ansprüche sind wir aber die Nummer 1.

Sprechen Sie mit uns.

 **AS Aufzüge**

[www.lift.ch](http://www.lift.ch)

# GROSSE NACHFRAGE AUCH FÜR TAGUNGEN UND KONFERENZEN

Bonaparty betreut die Logen und Salons in der AFG ARENA

Bonaparty, der im Jahr 2000 gegründete Partyservice der Migros Ostschweiz, bekam im Sommer 2007 den Zuschlag für das VIP-Catering und die Business-Sitze in der St. Galler AFG ARENA. Während mindestens acht Jahren wird Bonaparty bei jedem Heimspiel des FC St.Gallen gegen tausend Gäste verpflegen.



## Stéphane Richard: ein erfahrener Catering-Fachmann

Der in Yverdon aufgewachsene, zweisprachige Stéphane Richard (45) ist auf dem Gebiet des Caterings ein ausgewiesener Fachmann. Der Bonaparty-Leiter in der AFG ARENA hat die Hotelfachschule in Luzern absolviert und ist eidg. dipl. Hotelier/Restaurateur.

Nach einer Kochlehre und den üblichen Lehr- und Wanderjahren – mit Auslandsaufenthalten – und vier Jahren Hotelfachschule war Stéphane Richard 1998 als Food- & Beverage-Manager an der Eröffnung des Hotels Seedamm Plaza in Pfäffikon SZ beteiligt. Anschliessend war er bis zum Beginn der fünften Ausbaustape des Zürcher Flughafens Geschäftsführer der Flughafen-Restaurations im Terminal A. Vor seinem Übertritt zu Bonaparty leitete er im Auftrag der Gamma Catering AG den Globus-Partyservice.

Die AFG ARENA ist weit mehr als ein Fussballstadion. Deshalb steht sie auch für andere sportliche und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung, beispielsweise für Konzerte oder Turnfeste, aber auch für Tagungen und Konferenzen.

### Bis zu tausend Gäste

Das Bonaparty-Catering, das eng mit der Betriebs AG der AFG ARENA zusammenarbeitet, betreut bei den 18 Heimspielen des FC St.Gallen und bei anderen Grossanlässen auf

drei Geschossen 20 an Firmen vermietete Logen mit einer Kapazität von 232 Personen und sieben Salons für die 523 Business-Sitzplätze.

Bei Fussballspielen werden die Gäste in den Logen mit einem auserlesenen Viergang-Menü bedient, während den Gästen in den Salons ein bedientes kaltes und warmes Buffet zur Verfügung steht. Zu den Köstlichkeiten gehören stets ein Tageswein, Bier, Mineralwasser, Kaffee und Tee.

# Kommen Sie nur beim Sport ins Schwitzen?\*

Wer Risiken frühzeitig erkennt und die entsprechenden Massnahmen ergreift, kann gelassen bleiben und sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren. Wann nutzen auch Sie unsere beruhigend breite Palette von Risikomanagement-Dienstleistungen?

PricewaterhouseCoopers AG, Neumarkt 4/Kornhausstrasse 26, 9001 St. Gallen  
Tel. 058 792 72 00, Fax 058 792 72 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

\*connectedthinking

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

© 2008 PricewaterhouseCoopers. All rights reserved. PricewaterhouseCoopers refers to the network of member firms of PricewaterhouseCoopers International Limited, each of which is a separate and independent legal entity.

**pronto**  
REINIGUNG

✕ 50 ✕  
Jahre



**Pronto - weil Sauberkeit was wert ist**

St. Gallen  
071 272 32 42

Oberuzwil  
071 950 08 60

Wolfhalden  
071 888 00 30

Rotkreuz  
041 790 28 63

Luzern  
041 360 97 33

[www.pronto-reinigung.ch](http://www.pronto-reinigung.ch)



### Kein Wunsch bleibt offen

Die AFG ARENA ist während der Woche auch ein Konferenz- und Tagungcenter für Anlässe von acht bis 400 Personen. Das Bonaparty-Catering stösst schon jetzt auf eine sehr hohe Nachfrage, so auch für verschiedene Firmenanlässe. Ob Kaffeepause, ein Cocktail mit Appetithäppchen oder ein Stehlunch, ein Buffet oder ein serviertes Menu: Vom Beinschinken mit Kartoffelsalat bis zum exquisiten Hummer oder zu frischen Austern erfüllt Bonaparty alle Wünsche.

Das Bonaparty-Catering, das seine Räumlichkeiten am 5. Mai bezogen hat, steht unter der Leitung des zweisprachigen Westschweizers Stéphane Richard (siehe Box). Ihm unterstellt sind sieben Mitarbeitende mit Vollzeitpensum. Für Grossanlässe können in der Küche und im

Service weitere erfahrene Mitarbeitende auf Abruf eingesetzt werden.

### 25. Mai: Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 25. Mai, bietet sich der Bevölkerung am «Tag der offenen Tür» in der AFG ARENA die wohl einmalige Gelegenheit, einen Blick in die VIP-Räumlichkeiten und Salons und damit auch hinter die Kulissen von Bonaparty zu werfen.

Die erste grosse Herausforderung stellt sich Bonaparty am Freitag, 30. Mai, mit dem Länderspiel Schweiz – Liechtenstein und am Sonntag, 1. Juni, mit der offiziellen Eröffnung des Conference Centers. Für Veranstaltungen in diesem Center liegen Bonaparty bereits gegen 50 Anfragen vor.

### Die Profis rund ums Bonaparty-Catering

Der Name Bonaparty steht für hochwertige Catering-Gastronomie. Ausgewiesene Fachleute planen und entwickeln das für die jeweiligen Anforderungen passende Catering-Konzept – ganz egal, ob es sich um einen privaten, einen Firmen- oder Grossanlass handelt.

Für weitere Informationen:

Bonaparty Catering AFG ARENA  
Zürcherstrasse 464, 9015 St.Gallen  
Tel. +41 71 313 74 11  
Fax +41 71 313 74 12  
bonaparty-cateringafgarena@gmos.ch

# Die Differenz heisst Schubkraft.



Der neue Hochleistungsdiesel Saab 9-3 TTDi überzeugt: mit innovativer Doppelturbo-Technologie, sagenhaften 180PS, überwältigenden 400 Nm Drehmoment und mit effizienten 1.9 Liter Hubraum für vorbildliche Verbrauchs- und Emissionswerte und konkurrenzlose Performance zugleich. Erleben Sie Fahrspass mit Verantwortung in der neuen Saab 9-3 Sport Limousine, im SportCombi oder im Cabriolet auf Ihrer Probefahrt – herzlich willkommen!

**Saab 9-3 TTDi Sport Limousine ab CHF 46 000.–**  
**Saab 9-3 TTDi SportCombi ab CHF 47 900.–**  
**Saab 9-3 TTDi Cabriolet ab CHF 56 500.–**

Verbrauchswerte: Treibstoffverbrauch Saab 9-3 TTDi Sport Limousine (Automatik): 5,6 l (6,7 l), CO<sub>2</sub>-Emissionen: 149 g/km (177 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: A (B).

Saab 93



► Zu erleben jetzt auf Ihrer Probefahrt!

**HIRSCH AG** Zürcher Strasse 202, 9014 St. Gallen, Telefon 071 274 22 22, [www.saab-hirsch.ch](http://www.saab-hirsch.ch)

lista office **LO**



**Lista Motion ist nur auf den ersten Blick ein Tisch. Das zeitlose, klare Design steht vielmehr für ein funktionales, flexibles und vielseitiges Tischsystem. Dank vielen Optionen passt Lista Motion ideal in die neue Bürowelt. Wo ein Tisch viele Tische sein muss.**

**Lista Office St.Gallen**

Zürcherstrasse, 9015 St.Gallen, Telefon: 071 3 874 874, E-Mail: [lista.stgallen@lista-office.com](mailto:lista.stgallen@lista-office.com), Internet: [www.lista-office.com](http://www.lista-office.com)  
Ausstellung Frauenfeld: Business Tower, 8500 Frauenfeld, Telefon: 052 722 20 25, E-Mail: [lista.stgallen@lista-office.com](mailto:lista.stgallen@lista-office.com)

# ERREICHBAR AUF VIELEN WEGEN

Mit Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln: Die AFG ARENA ist optimal erschlossen

Shopping Arena



**Christian Jakob AG**

Schuppisstrasse 9  
9016 St. Gallen  
Tel. 071 282 49 69

[www.christianjakob.ch](http://www.christianjakob.ch)

**Christian Jakob AG**

Unterdorfstrasse 85  
9443 Widnau  
Tel. 071 727 20 40

**Der neue BMW X6**  
Das erste  
Sports Activity Coupé

[www.bmw.ch](http://www.bmw.ch)



Freude am Fahren



## Der neue BMW X6.

### **BMW präsentiert das erste Sports Activity Coupé.**

Wer Grenzen durchbricht und neu definiert, erfährt kompromisslose Fahrfreude. Der neue BMW X6 vereint die sportliche Eleganz eines Coupés mit der Funktionalität eines SAV. Dabei sorgen BMW Innovationen wie Dynamic Performance Control in Verbindung mit dem intelligenten Allradsystem xDrive für maximale Kontrolle und einmalige Kurvendynamik. Den entsprechenden Antrieb dafür sichert die neue BMW X6 Motorengeneration, die überzeugend einlöst, was die Formen des neuen BMW X6 versprechen. Entdecken Sie die neue Definition souveräner Fahrfreude.

**Ab 30. Mai bei Christian Jakob AG, St. Gallen und Widnau.**

BULU\_56  
INSERAT  
WIRD VON IHNEN REINGESTELLT!

Der Bau der AFG ARENA war nicht «nur» der Bau einer für die Ostschweiz einmaligen Anlage. Eng verknüpft mit der erfolgreichen Umsetzung war auch die optimale Planung der Verkehrserschliessung und das Parking-Konzept.



Wer mit dem Auto anreist, wird bereits ein erstes Mal staunen, bevor er seinen Wagen verlässt: Die Zu- und Wegfahrt direkt ab der Autobahn A1 Zürich – St.Gallen ist komfortabel, praktisch und sicher. Wie komplex die Anbindung der Gesamtanlage an das bestehende Nationalstrassennetz war, lässt sich nur erahnen; gelungen ist das Resultat jedenfalls.

Einmal angekommen, stehen 1100 Kundenparkplätze in der Tiefgarage sowie angrenzend 200 Parkplätze zur Verfügung. 3000 zusätzliche Parkplätze befinden sich im Industriegebiet Winkeln/Gossau sowie beim Säntispark in Abtwil.

Ein Schlüsselkriterium für ein erfolgreiches Projekt war aber auch ein überzeugendes Konzept für die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. Die Startphase in der Shopping Arena hat eindrücklich bewiesen, dass dieses durchdacht und praktikabel ist. Drei Buslinien fahren direkt zur AFG ARENA:

- Gossau – AFG ARENA – St.Gallen Bahnhof (Linie 151)
- Gossau – AFG ARENA – Abtwil – Engelburg (Linie 157)
- Herisau – Winkeln – AFG ARENA – Abtwil Säntispark (Linie 158)





Zudem befindet sich der Bahnhof Winkeln in Gehdistanz. Vom Industriegebiet aus fährt ein Shuttlebus zur AFG ARENA. Ob für das Shopping-Vergnügen oder die Heimspiele des FC St.Gallen: Der öffentliche Verkehr ist die stressfreie, schnelle und komfortable Verbindung. Ob ab Gossau oder St.Gallen: In zehn Minuten ist man am Ziel.

Die Reisezeiten für die Autofahrt zeigen auf, wie zentral die Ostschweiz – und damit natürlich auch die AFG ARENA – gelegen ist: Von Zürich und Bregenz aus ist sie in 40 Minuten zu erreichen, von Bern aus in 2 Stunden. Selbst von Innsbruck aus ist der Autoreisende in 2,5 Stunden am Ziel, von Mailand aus in 3,5 Stunden. Die angebliche «Randregion» Ostschweiz: Sie liegt eben in Wahrheit im Herzen von Europa.



Mehr über die Cayenne-Modelle erfahren Sie unter [www.city-garage.ch](http://www.city-garage.ch)

**Der Weg ist das Ziel. Insbesondere,  
wenn man der Ideallinie näher kommen will.**

**Erleben Sie den Cayenne GTS.**



**Porsche Zentrum St. Gallen**  
Langgasse 106, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 245 84 74



**PORSCHE**

**markwalder**  
raumkonzept



**Büromöbel • Beratung • Planung • Lieferung  
Montage • Umzugsarbeiten**

Markwalder + Co. AG  
Kornhausstrasse 5  
9001 St. Gallen

Tel. +41 71 228 59 31  
Fax. +41 71 228 59 59

[www.markwalder.com](http://www.markwalder.com)



## Gebaut für jene, die sich ihre Hindernisse selbst aussuchen.

Die M-Klasse jetzt als «Road Edition» mit 5'200 Franken Preisvorteil.\*

Damit Sie auf jedem Weg vorankommen, verfügt die M-Klasse über permanenten Allradantrieb 4MATIC, verbunden mit dem 7G-TRONIC Automatikgetriebe. Navigationssystem COMAND APS und die Einparkhilfe PARKTRONIC sind bei der «Road Edition» zusätzlich an Bord. Machen Sie den Besuch bei uns zu Ihrem nächsten Ziel. Wir beraten Sie gerne.

**4,9%** Leasingrate:  
ab Fr. 788.- mtl.\*\*

Mercedes-Benz



### Mercedes-Benz Automobil AG

Zweigniederlassung St. Gallen, Zürcherstrasse 501, 9015 St. Gallen Winkeln, Telefon 071 313 28 28, [www.meinmercedes.ch/stgallen](http://www.meinmercedes.ch/stgallen)

\* Preisvorteil auf dem Sonderausstattungs paket der «Road Edition» gegenüber den kumulierten Einzelkaufpreisen gemäss Preisliste.

\*\* ML 280 CDI, 140 kW/190 PS, 2'987 cm<sup>3</sup>, 5-Türer; Barkaufpreis Fr. 79'400.-, 1. Leasingrate 21,5% des Barkaufpreises, ab 2. Leasingrate Fr. 787.65 mtl., Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 5,0%. Diese Leasingaktion gilt für alle M-Klasse Neuwagen, bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 20.3.2008 bis 30.6.2008, Laufzeit 36 oder 48 Monate wählbar, 1. Leasingrate mindestens 10% des Barkaufpreises, effektiver Jahreszins 5,0%, obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung Fr. 93'705.-. Alle Angaben verstehen sich inkl. 7,6% MwSt.

# KLINGENDE NAMEN FÜR DIE TRIBÜNEN

Umsetzung weiterer Vertragspunkt aus dem «Naming Right»-Vertrag

Rechtzeitig auf die Eröffnung der AFG ARENA hat die AFG Arbonia-Forster-Holding AG den vier Tribünen einen Namen gegeben. Dieses Recht steht der AFG per Vertrag zu, den die beiden Parteien Betriebs AG AFG ARENA und AFG Arbonia-Forster-Holding AG im Januar 2006 vereinbart und am 2. März 2006 bekannt gegeben haben.



Die AFG gibt den vier Tribünen die Namen ihrer vier grössten Unternehmensbereiche in der Schweiz: Die Haupttribüne heisst Piatti, die Gegentribüne EgoKiefer, die Osttribüne mit Gastsektor Arbonia, die Westtribüne mit Heimsektor und Fantribüne Forster.

Die vier Firmen-Namensgeber sind Teil der vier AFG-Divisionen Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen sowie Stahltechnik. Diese Divisionen machen einen Umsatz von rund CHF 1,5 Milliarden und beschäftigen zusammen rund 5500 Mitarbeitende. Rund 2500 Mitarbeitende werden allein in der Schweiz beschäftigt, vor allem in der Ostschweiz.

Mit diesem Entscheid hat die AFG alle Voraussetzungen geschaffen, damit die AFG ARENA rechtzeitig zum Tag der offenen Tür vom 25. Mai 2008 und zum Länderspiel Schweiz gegen Liechtenstein vom 30. Mai 2008 umfassend beschriftet ist.

Im Inneren der AFG ARENA wurde ein Farbkonzept als Wegleitung für die Besucher erarbeitet. Dieses wird auf Plänen, Flyern und weiterem Informationsmaterial verwendet. Als Grundlage dienen die vier Farben der vier Tribünen Piatti, EgoKiefer, Forster und Arbonia. Die Bestuhlung in der AFG ARENA wird in den Clubfarben in vier verschiedenen Grüntönen ausgeführt. Ergänzend zur Tribünenbezeichnung ist die EgoKiefer-Tribüne mit dem FC SG- und AFG-Schriftzug in Weiss versehen. Damit sind der Stadionname und die Heimmannschaft jederzeit in die Sitze der AFG ARENA integriert.



## WILLKOMMEN ZU TISCH

Der Kunde von heute kauft nicht ein, um eingekauft zu haben, er wünscht sich vielmehr ein anregendes Einkaufserlebnis. Dem trägt die Shopping Arena Rechnung – auch in der Gastronomie.

## Gastronomische Vielfalt in der Shopping Arena



Piazza d'Arena

Da gibt es den Typ Shopper, der sich Zeit nimmt: Zusammen mit Freunden oder Freundinnen durchstreift er die grosszügige Mall der Shopping Arena, lässt sich vom Gefühl leiten, entscheidet sich hier spontan für ein neues Kleidungsstück und dort für ein neues Parfüm. Und zwischendurch soll Zeit bleiben für ein Essen im gediegenen Rahmen. Andere wiederum wissen genau, was sie suchen, greifen gezielt im Laden ihrer Wahl zu und möchten sich danach kurz verköstigen oder den Durst stillen. So unterschiedlich sind die Bedürfnisse – und folgerichtig auch die Angebote, die zur Verfügung stehen.

In der «Bäckerei Kuhn» beispielsweise vermischen sich Genuss und Erlebnis. Den Bäcker-

Konditorinnen kann bei der Herstellung von Brot direkt vor Ort zugeschaut werden. 20 verschiedene Brotsorten, Kleingebäcke, Fladen, mehr als 30 Snackprodukte und viele Süssgebäcke warten auf hungrige Mäuler. Das Ganze genossen in der heimeligen Atmosphäre des Cafés bei der Backstube: ein besonderer Moment.

Das «Caffè Spettacolo» ist ganz der italienischen Kaffeekultur gewidmet. Backwaren, hausgemachte Panini in Variationen, frische Fruchtsäfte, aber auch Qualitätsweine, Bier und Spirituosen ergänzen das breite Kaffeeangebot.

Auch in der «Coffee Box» liegt, wie der Name schon sagt, der köstliche Duft von Kaffeeboh-

nen in der Luft. Sie werden nach alter Tradition im Kohleofen geröstet. Dazu gibt es zu jeder Tageszeit Sandwiches und Salate, natürlich frisch zubereitet. Als Geheimtipp bezeichnen die Zuständigen ihre italienischen Gelati ohne Konservierungsstoffe.

Pizza ist nicht gleich Pizza: Diesen Beweis tritt die «Piazza d'Arena» an, in deren mediterranem Ambiente knusprige, ofenfrische Pizzen entstehen. Dank dem Einsatz frischer Originalzutaten, vom zarten Parmaschinken bis zu getrockneten Tomaten und würzigen Oliven, kann hier «Italianità» im wahrsten Sinn des Wortes genossen werden.

Eine Attraktion für alle, die im Herzen der Stadt St.Gallen gern im «Marktplätzli» einkehren: Das Restaurant «Marktplatz» ist auch in der Shopping Arena präsent. In gemütlicher Atmosphäre gibt es hier die stadtbekannt gute bürgerliche Schweizer Küche. Aber nicht nur: Auch leichte asiatische Spezialitäten, Expressmenüs über Mittag und ein Take-away-Angebot erwartet die Gäste.

Und noch einmal Kaffeegenuss, diesmal auf amerikanisch: «Starbucks» erfüllt alle Wünsche rund um den Kaffee. 20 verschiedene warme und eisgekühlte Kaffeegetränke, nach Lust und Laune zusammenstellbar, dazu ein reichhaltiges Angebot an Patisseries, Gebäck und Sandwiches. Und für den Businesskunden gibt es die Möglichkeit, daneben bequem weiterzuarbeiten – dank Internetzugang mit WLAN.



Coffee Box

# «DAS PROJEKT ZUR CHEFSACHE ERKLÄRT»

Willi Haag, Regierungsrat und Baudirektor des Kantons St.Gallen, war bei der Entstehung der AFG ARENA vom ersten Moment an ganz nah dran. Im Interview zeigt er Stolz über das Erreichte, zeigt aber auch deutlich auf, wie schwierig die Mission war.

## Willi Haag



INTERVIEW: STEFAN MILLIUS | BILDER: MBA

### Wie sieht Ihre Gefühlslage aus, nachdem bald die gesamte Anlage – nach der Shopping Arena nun auch das Fussballstadion – eröffnet wird?

Willi Haag: Ich verspüre eine sehr grosse Befriedigung und viel Freude. Es ist gelungen, ein sehr grosses und komplexes Projekt in einer vernünftigen Frist zu realisieren, und das unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen und gesetzlichen Auflagen. Bereits im Jahr 2000, also kurz nach meinem Amtsantritt, habe ich gesagt: Dieses Stadion wird die Nagelprobe dafür, ob es in der heutigen Zeit überhaupt noch möglich ist, ein Projekt dieser Dimension im Kanton St.Gallen an einem so zentralen Ort realisieren zu können.

### Haben Sie das von Anfang an als realistisch betrachtet?

Ich habe immer daran geglaubt, das darf ich sagen. Es war aber nötig, dass sich die vielen Projektpartner immer wieder bewegt haben und Kompromisse eingegangen sind. Der Prozess war sehr komplex. Wir hatten es mit Ikea, Shopping Arena und AFG ARENA, also mit drei Vorhaben zu tun, von denen jedes einzelne für sich bereits ein Grossprojekt war. Sie waren eigentlich voneinander unabhängig, hingen aber aufgrund des Finanzierungssystems und aufgrund der räumlichen Nähe dennoch eng zusammen. Die Aufgabe bestand darin, die



## Regierungsrat Willi Haag zum grössten Bauprojekt in der Ostschweiz und zur Rolle der Politik

verschiedenen Interessen und Vorstellungen dieser drei Bauherren unter einen Hut zu bringen, und dies innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen und an einem verkehrsempfindlichen Punkt. Die drei Bauherrschaften haben – jeder für sich – hauptsächlich eine Zielsetzung verfolgt: Wir wollen bauen, und das so rasch und mit so wenig Auflagen wie möglich.

### **Andererseits ergaben sich doch zwischen diesen verschiedenen Seiten sicher auch Synergien?**

Durchaus, aber nicht primär in der Planungs- und Bauphase, sondern vielmehr in der jetzt bevorstehenden Betriebsphase. Ich glaube, dass jeder der drei Investoren vom Angebot und von der Nähe der anderen profitieren kann. Natürlich haben sich auch bei der Realisierung verschiedene Synergien ergeben, und diese sind auch bestmöglich genutzt worden. Aber hätten wir nur ein Stadion gebaut, wäre dies sehr viel schneller und einfacher gegangen, und der Widerstand dagegen wäre erheblich kleiner gewesen. Man muss sehen: Nicht alle Leute sind fussballbesessen und viele waren auch nicht einverstanden mit einem weiteren Einkaufszentrum und dem entsprechenden Mehrverkehr. Aber jedes der drei Teilprojekte hatte zum Glück auf der anderen Seite auch eine grosse Anhängerschaft, die der Ansicht war: Genau das möchten wir in St.Gallen künftig haben. Die Kombination dieser drei «Fangruppen» ist sicher ein wichtiger Grund dafür gewesen, dass wir in St.Gallen nicht nur ein neues Fussball-

stadion, sondern auch das grösste Einkaufszentrum und das grösste Einrichtungshaus der Ostschweiz haben realisieren können.

### **Welche Rolle hat aus Ihrer Sicht die Politik beim Gelingen des Ganzen gespielt?**

Ein spezielles Projekt erfordert immer auch eine besondere Rolle der Politik. Im Normalfall ist es so: Die Politik setzt die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und sorgt über die Verwaltung für ein zügiges Baubewilligungsverfahren – selbstverständlich immer im Rahmen der geltenden Rechtsordnung. Bei einer Projektrealisierung besteht unsere Aufgabe also hauptsächlich im Helfen und Unterstützen. In diesem besonderen Fall trafen aber ein ausgeprägtes öffentliches Interesse einerseits und kommerzielle private Interessen andererseits aufeinander. Je grösser das Interesse der Öffentlichkeit an einem privaten Vorhaben ist, desto stärker können sich Politik und Verwaltung auch für ein Projekt einsetzen. Dies ist im Fall der AFG ARENA ganz konkret auch so gewesen.

### **Dann haben Sie hier mehr Engagement eingebracht als bei anderen Projekten?**

Wir hätten uns grundsätzlich auch hier auf unsere ganz normale Aufgabe beschränken können: Gesuche prüfen, bestmöglich beraten, Gesuche zurückweisen oder bewilligen und Einsprachen entscheiden. Dann wäre die ganze Sache für uns vergleichsweise einfach, für das Vorhaben aber kaum erfolgreich verlaufen. Darum haben wir uns für einen besonderen

Weg entschieden: Von Anfang an haben die städtischen und kantonalen Behörden im gleichen Verfahren zusammengespant, also alles in einem Zug behandelt und erledigt, um keine unnötige Zeit zu verlieren. Das Projekt blieb auch so noch aufwändig genug: Stadt und Kanton waren wegen der unentgeltlichen Bodenabtretung je zweimal vor dem Parlament. Dazu galt es, all die vielen komplexen Vertragswerke zwischen Stadt, Kanton und Stadion AG bereitzustellen, Teilzonen- und Überbauungsplan zu genehmigen und die Umweltverträglichkeit des Gesamtvorhabens zu gewährleisten. Die Rechtsabteilung des Baudepartementes hat in den verschiedenen Bewilligungsphasen die Rechtsmittelverfahren durchgeführt. Und sozusagen nebenbei hat das kantonale Tiefbauamt auch noch bewerkstelligt, dass die bedarfsgerechte Verkehrsanschliessung der AFG ARENA über den Vollanschluss St.Gallen-Winkeln an die Autobahn A1 sichergestellt werden konnte – ein nicht ganz einfaches Unterfangen, bei dem zusätzlich auch die zuständigen Bundesstellen frühzeitig einzubeziehen waren. Ich kann sagen: Mit Ausnahme des Hochbauamts waren innerhalb des Baudepartements ausnahmslos alle Ämter massgeblich ins Projekt eingebunden.

### **Und wie sah Ihre ganz persönliche Rolle aus?**

Ich habe dieses Projekt in einem sehr frühen Stadium im Baudepartement zur Chefsache erklärt und mich an der gesamten Koordination persönlich beteiligt. Ich habe bereits erwähnt,

# Energie sparen fängt bei der Fassade an.



Schön ist gut – doch schön und sparsam ist besser. In der modernen Architektur trägt die Fassade weit mehr als nur eine gestalterische Aufgabe. Sie verhindert Energieverlust auf schönste Weise. Zur Freude der Umwelt – und dem Budget der Bewohner. Energiesparende Doppelhautfassaden wie diejenige des St.Galler Rathauses werden bei Ferroplan Engineering entwickelt und geplant. Wir verbinden Ästhetik mit Funktion. Auch für Sie?

**feroplan**  
engineering ag

[www.feroplan.ch](http://www.feroplan.ch)

[info@feroplan.ch](mailto:info@feroplan.ch)

zertifiziert ISO 9001

BADENERSTR. 450  
CH - 8004 ZÜRICH  
TEL 044 400 01 63  
FAX 044 400 01 88

MORGENSTR. 129  
CH - 3018 BERN  
TEL 031 998 42 05  
FAX 031 998 42 06

ALEXANDERSTR. 14  
CH - 7000 CHUR  
TEL 081 252 55 04  
FAX 081 252 68 25



wie viele verschiedene Parteien in den Prozess involviert waren. Da ging es primär darum, die Gesamtübersicht zu behalten. Es war von Beginn weg mein hauptsächliches Anliegen, dass das Projekt stetig vorankommt. Dies galt insbesondere auch in den verschiedenen Rechtsmittelverfahren. Hätten wir die eingegangenen Einsprachen einfach entschieden, wären Weiterzüge an die nächsten Instanzen und damit erhebliche Projektverzögerungen die Folge gewesen. Dies galt es auf alle Fälle zu verhindern. Deshalb habe ich intern die Rechtsabteilung beauftragt, die Rekurse nicht einfach zu entscheiden, sondern wenn immer möglich mit allseits akzeptierbaren Vergleichen abschliessende Lösungen anzustreben. Heute darf ich schon etwas stolz feststellen, dass meine Verhandlungsführer im Baudepartement diese schwierige Aufgabe hervorragend gelöst haben. Wir haben mit aufwändig ausgehandelten Vergleichen grosse Projektverzögerungen abwenden können.

**Die Baustelle hat in der gesamten Region jahrelang grosse Aufmerksamkeit erhalten. Die Erwartungen an die AFG ARENA und die Shopping Arena sind entsprechend gross. Glauben Sie, dass die neue Anlage diesen Erwartungen gerecht werden kann?**

Davon war ich immer überzeugt, sonst hätte ich mich nicht so für das Projekt eingesetzt. Der Bau mit seinen eindrücklichen Dimensio-

nen bildet heute sozusagen die Eingangspforte zu St.Gallen. Er ist aber noch viel mehr: Er ist ein Aushängeschild für die gesamte Region und den Kanton, ein «Leuchtturm», der weit über die Kantonsgrenzen hinaus strahlen und Kunden und Besucher anziehen wird. Die AFG ARENA hat das Potenzial, zu einem St.Galler Markenzeichen zu werden, allerdings nur dann, wenn es die Investoren schaffen, langfristig einen erfolgreichen und attraktiven Betrieb sicherzustellen und wenn auch wieder guter Fussball gespielt wird – eine nicht ganz einfache Aufgabe. Aber auch hier bin ich sehr zuversichtlich.

**Neben viel Lob und Vorfreude gab es bisweilen auch verhalten negative Stimmen, beispielsweise aus den Reihen der traditionellen Espenmoos-Freunde oder von Kritikern von Einkaufszentren. Werden sich deren Befürchtungen oder Einwände aus Ihrer Sicht mit der Zeit abschwächen?**

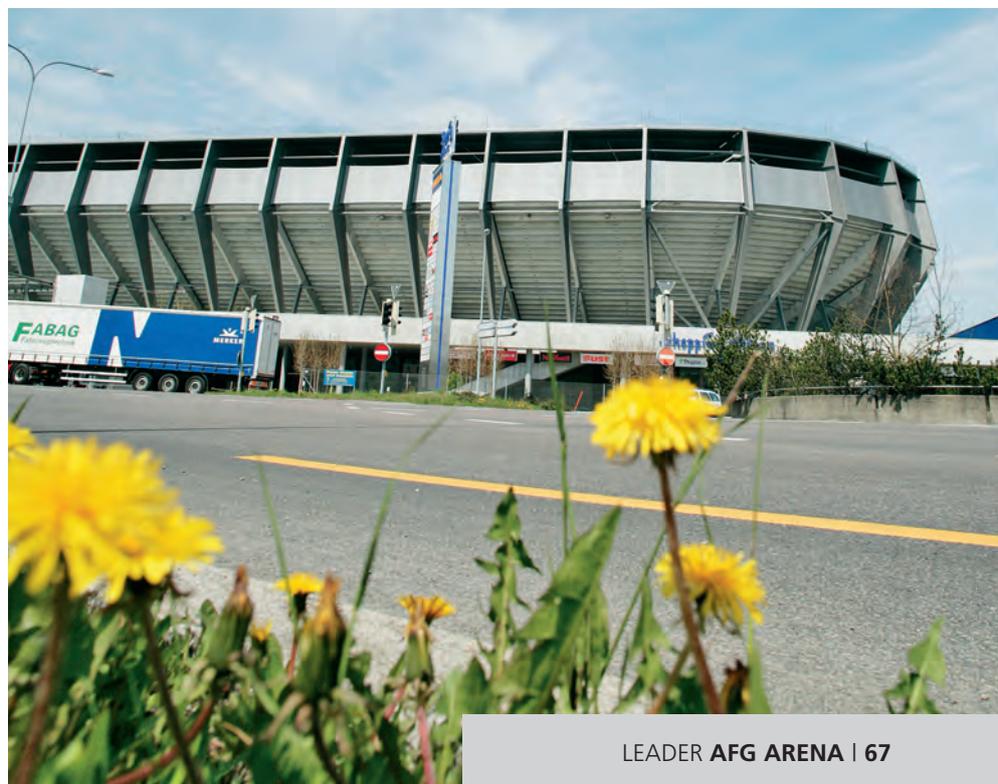
Man muss klar sehen: Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, und wer jahrzehntelang zu Gast im Espenmoos war, der wird sich zunächst schwer tun mit dem neuen Stadion, keine Frage. Wenn es aber gelingt, die verschiedenen Anliegen der Fans zu berücksichtigen und wenn beim FC St.Gallen auch sportlich der Erfolg wieder kommt, dann wird diese Umgewöhnung relativ schnell klappen. Das Stadion ist vermutlich das kleinere Problem. Schwieriger wird dies beim Einrichtungshaus und beim Einkaufszentrum: Das Potenzial für gewisse Probleme ist allein schon durch die Grösse dieser Anlagen gegeben. Hier ist es mir ein grosses

Anliegen, dass alle Vereinbarungen, die wir erarbeitet haben, respektiert und eingehalten werden. Alle Beteiligten müssen sich gemeinsam darum bemühen, den Betrieb gut und abmachungsgemäss zu führen. Die Kritik dürfte sich mit der Zeit aber rasch abschwächen, wenn die vereinbarten Spielregeln eingehalten werden. Ich bin überzeugt, dass AFG-ARENA, Ikea und die Shopping Arena schon sehr bald beim überwiegenden Teil unserer St.Galler Bevölkerung nicht nur akzeptiert, sondern sehr geschätzt und eigentlich nicht mehr wegzudenken sein werden.

**Welche Wünsche haben Sie abschliessend an den Betrieb von Stadion und Einkaufszentrum?**

Ich hoffe, dass rund um die Eröffnung auch des letzten Teilprojekts, des Fussballstadions, alles rund läuft und dass sich alle Beteiligten mit gegenseitigem Verständnis und gegenseitiger Rücksichtnahme begegnen werden. Wir dürfen Freude haben an dem, was wir hier in der Grosse Region St.Gallen geschaffen haben. Ikea und all den Geschäften in der Shopping Arena wünsche ich natürlich einen erfolgreichen Geschäftsgang und dem FC St.Gallen eine erfolgreiche sportliche Zukunft.

Hinter uns liegt das grösste Bauprojekt überhaupt in der Ostschweiz; das war auch für mich als Bauchef prägend. Es ist befriedigend, wenn man zur Realisierung eines solchen Grossprojekts einen Beitrag hat leisten können, einen Beitrag auch zur Verbesserung der Infrastruktur hier in St.Gallen und in unserem Kanton, denn eine leistungsfähige Infrastruktur ist und bleibt immer auch ein handfester Standortfaktor.



# Gebäudetechnik aus einer Hand

... genau in Ihrer Nähe.

- Elektro
- Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär
- Telekommunikation
- Sicherheit & Automation

**Atel Gebäudetechnik AG**  
Lindentalstrasse 10 ■ 9006 St. Gallen  
Tel. 071 242 22 22 ■ Fax 071 242 21 21  
info.stgallen@group-ait.com

The logo for Atel Gebäudetechnik AG, featuring the word "atel" in a stylized, red, outlined font.

in good company

The logo for Basler Versicherungen, consisting of a blue diamond shape with a white outline, followed by the text "Basler" in a bold blue font and "Versicherungen" in a smaller blue font below it.

**Kurt Wettstein**  
Generalagent



**Unternehmerrisiken erkennen –  
beurteilen – managen**

Die Firmenportfeuille-Analyse  
der Basler ist für unsere Kunden  
ein Führungsinstrument und Teil  
ihres Risk-Managements

**Generalagentur St. Gallen-Appenzell**  
Kornhausstrasse 26  
9001 St. Gallen  
Tel. 071 226 98 11  
Fax 071 226 98 44

[www.baloise.ch](http://www.baloise.ch)



# «UNTER ZEITDRUCK KOMPROMISSE GESUCHT»

**Elisabeth Beéry über den Bau- und Planungsprozess aus städtischer Sicht**

**Stadträtin Elisabeth Beéry war als Vorsteherin der Direktion Bau und Planung auf städtischer Ebene mit dem Grossprojekt AFG ARENA beauftragt. Sie freut sich auf spannenden Fussball im neuen Stadion – und blickt mit Genugtuung zurück auf die politischen Prozesse.**

## Elisabeth Beéry

INTERVIEW: STEFAN MILLIUS | BILD: ZVG

**Wie sieht Ihre Gefühlslage aus, nachdem bald die gesamte Anlage – nach der Shopping Arena nun auch das Fussballstadion – eröffnet wird?**

Elisabeth Beéry: Ich freue mich sehr darauf, dass der FC St.Gallen nun ein neues Stadion hat. Die neue, zeitgemässe Infrastruktur wird hoffentlich dem FCStG zu neuen Höhenflügen verhelfen, so dass wir Fans viele Erfolge werden feiern können.

**Wie beurteilen Sie ganz persönlich den Prozess von der ersten Idee bis zum letzten Hammerschlag?**

Die erste Idee ist schon alt: Ein neues Stadion für den FC im Westen der Stadt. Neu war die Finanzierungsidee: Gratisboden von Stadt und Kanton und Kombination mit einem Einkaufszentrum. Dieses Konzept brachte ein rasches Vorwärtkommen, aber auch eine manchmal heikle Vermischung von öffentlichen, sportlichen und kommerziellen Interessen.

**Welche Rolle hat aus Ihrer Sicht die Politik ganz allgemein gespielt?**

Wir – Stadt und Kanton – konnten mit der Schenkung des Bodens die Grundlage für das Projekt schaffen. Ohne diese Unterstützung wäre das Finanzierungskonzept nicht möglich geworden. Im ganzen Planungs- und Projektierungsablauf mussten wir von den politischen Behörden die öffentlichen Interessen durchsetzen – das gelang namentlich bezüglich der Verkehrskonzepte insgesamt gut. Wichtig ist

vor allem die Erschliessung mit öffentlichem Verkehr.

**Und welche Rolle spielten Sie beziehungsweise Ihre Behörde konkret?**

Ich wurde 2001 Stadträtin, da waren die Weichen im Wesentlichen schon gestellt. In meine Zeit fielen die konkreten Planungsverfahren, mit harten Verhandlungen – mit einer Rückweisung des ersten Projektes bei der Vorprüfung, mit zahlreichen, teilweise schwierigen Einsprache- und Rekursverfahren etc. Wir mussten den Spagat zwischen den Erwartungen der Öffentlichkeit für ein baldiges neues Stadion, den Forderungen der Investoren, den Anliegen der Einsprechenden aus dem Quartier, den Umweltverbänden etc. finden. Wir mussten unter ständigem Zeitdruck verhandeln und Kompromisse suchen, gleichzeitig aber auch den öffentlichen Interessen Geltung verschaffen. Das ist uns insgesamt gut gelungen.

**Die Baustelle hat in der gesamten Region jahrelang grosse Aufmerksamkeit erhalten. Die Erwartungen an die AFG ARENA und die Shopping Arena sind entsprechend gross. Glauben Sie, dass die neue Anlage diesen Erwartungen gerecht werden kann?**

Die Erwartungen dürften wohl sehr unterschiedlich sein. Am einfachsten ist es für die Fussballarena: Ich hoffe sehr, dass die legendäre Atmosphäre des Espenmoos auch am neuen Ort weiterlebt, der FC viele sportliche Erfolge

feiert und die Arena möglichst oft ausverkauft ist. Die Shopping Arena ist das grösste Einkaufszentrum der Ostschweiz und als solches für eine sehr grosse Region konzipiert. Es ist vor allem auch ein Ziel, dass es Synergien zur Innenstadt gibt und St.Gallen als Ganzes davon profitieren wird.

**Neben viel Lob und Vorfreude gab es bisweilen auch verhalten negative Stimmen, beispielsweise aus den Reihen der traditionellen Espenmoos-Freunde oder von Kritikern von Einkaufszentren. Werden sich deren Befürchtungen oder Einwände aus Ihrer Sicht mit der Zeit abschwächen?**

Das «Esenmoos» wird in den Erinnerungen bleiben, die besondere Stimmung dort wird nicht so rasch vergessen werden. Die Kritik an Einkaufszentren hingegen war und ist keineswegs «verhalten», sondern durchaus deutlich und in verschiedener Hinsicht auch berechtigt. Solche Zentren können ohne klare Vorgaben und Rahmenbedingungen der öffentlichen Hand negative Auswirkungen auf die betroffenen Regionen haben. Der neue Regionalplan für unser Gebiet definiert nun solche Vorgaben.

**Auf was freuen Sie sich persönlich ganz besonders im Zusammenhang mit der AFG ARENA oder der Shopping Arena?**

Auf spannende, attraktive Spiele des FC St.Gallen, auch in den kommenden Jahren in der Super League.

*Sam*



**Partnerschaft führt zum Erfolg.  
Athleticum St. Gallen  
ist Partner des FC St. Gallen.**



# «WIR DÜRFEN MIT SELBST- VERTRAUEN AUFTRETEN»

Stadtpräsident Thomas Scheitlin über das neue Wahrzeichen von St.Gallen

«Seine» Stadt hat ein neues Eingangstor erhalten, gesamtschweizerisch ist die Beachtung des neuen Stadions mit Einkaufszentrum sehr gross. Stadtpräsident Thomas Scheitlin zeigt sich deshalb begeistert vom Resultat des Grossprojekts.

## Thomas Scheitlin



TEXT: STEFAN MILLIUS | BILDER: MBA

**Die Shopping Arena wurde kürzlich eröffnet, die AFG ARENA wird es schon bald: Ist das bereits in irgendeiner Weise spürbar für den Standort St.Gallen?**

Thomas Scheitlin: St.Gallen profitiert von einer gestiegenen Medienpräsenz. In den nationalen Medien wird von der gegenwärtigen Dynamik in der Entwicklung der Stadt berichtet. Optisch wird dies mit der neuen Arena St.Gallen bei der Fahrt auf der A1 aus westlicher Richtung nach St.Gallen deutlich. Damit wird für jedermann erlebbar, dass sich St.Gallen bewegt.

**Wie beurteilen Sie den ganzen Bewilligungs- und Planungsprozess rückblickend?**

Es war ein langer, aber sehr guter Prozess, der durch den Willen, ein gemeinsames Ziel zu erreichen, geprägt war. Eine besondere Herausforderung stellte natürlich die Bereinigung von Einsprachen aller Art dar. Es konnten aber auch hier vernünftige Lösungen gefunden werden.

**Hat die städtische Politik aus Ihrer Sicht den Verlauf optimal begleitet oder gibt es aus heutiger Perspektive Dinge, die anders hätten angegangen werden können?**

Die Stadt, aber auch der Kanton waren seit Beginn involviert. Damit konnte eine Basis des gegenseitigen Verständnisses geschaffen werden. Der gemeinsame Weg war erfolgreich. Entsprechend positiv haben sich auch die Investoren der Shopping Arena anlässlich der Eröffnung geäussert.

**Emotionen sind beim Shopping und im Fussball zentral. Glauben Sie, dass die St.Gallerinnen und St.Galler die neue Anlage «gern» haben werden?**

Die Arena ist ein einmaliges Bauwerk. Ich bin überzeugt, dass die St.Galler stolz darauf sein werden. Wir dürfen mit viel Selbstvertrauen auftreten. Es gibt nicht viele Städte, die über eine solche Infrastruktur verfügen.

**Eine Ausstrahlung zugunsten des Standorts St.Gallen durch das Grossprojekt ist unbestritten. Werden sich auch die Hoffnungen auf einen handfesten**

**Gegenwert erfüllen, beispielsweise durch die neu geschaffenen Stellen und zusätzliche Steuerzahler?**

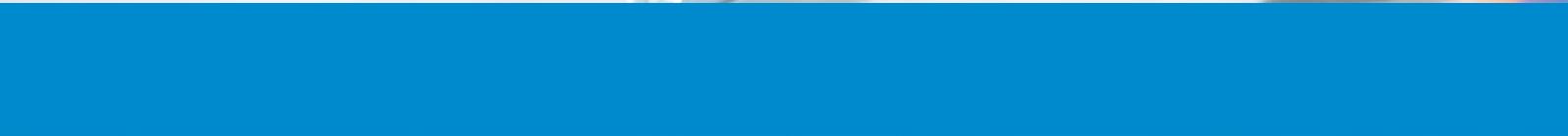
Die Ausstrahlung wirkt primär als Anziehungspunkt: St.Gallen ist attraktiv und hat etwas zu bieten. Man kommt nach St.Gallen zum Einkaufen. Damit kann das St.Galler Gewerbe zusätzliche Erträge generieren. Wenn es diesen Unternehmen gut geht, dann geht es auch den Menschen und insbesondere auch der Stadt gut.

**Wird man Sie in der AFG ARENA und in der Shopping Arena regelmässig antreffen?**

Natürlich werde ich regelmässig die Spiele des FC St.Gallen verfolgen, wahrscheinlich intensiver, als zum Einkaufen in die Shopping Arena zu gehen. Ich bin ein Mensch, der gezielt einkaufen geht. Ebenso gezielt suche ich mir das passende



Geschäft aus. Ich muss zugeben, da bin ich etwas traditionell: Wenn ich gut beraten bin, wechsle ich das Geschäft nicht ohne Not. Aber man soll niemals nie sagen. Die Shopping Arena ist attraktiv und bietet viel Neues. Auch das will ausprobiert sein.



HandwerkStadt bietet ein umfassendes Sortiment an Schrauben, Werkzeugen und Beschlägen für das regionale Handwerk an 18 Abholstandorten.



## Zwei Partner eine Mission: Kundennutzen stiften im Baubereich

### SFS unimarket mit Befestigungssystemen, Schrauben, Beschlägen und Werkzeugen

- Befestigungstechnik beliefert das regionale Handwerk und die Bauzulieferindustrie mit Schrauben, Normteilen, fischer Befestigungstechnik und Befestigern für den konstruktiven Holzbau.
- Werkzeuge versorgt die Industriekunden und das regionale Handwerk mit einem umfangreichen Sortiment von rund 40000 Qualitätswerkzeugen. Und dies mit Online-Bestellmöglichkeit über eShop.
- Beschläge bietet Systemlösungen für Schreiner, Fensterbauer, Türen- und Zargenhersteller sowie komplette Sicherheits- und Brandschutzkonzepte.

[www.sfsunimarket.biz](http://www.sfsunimarket.biz)

**SFS** unimarket

### SFS Locher mit Stahl, Bewehrungssystemen und Bauwerkzeugen

- StahlService ist der Partner im Bereich Stahl und Metall, der Ideen, spezifische Sortimente und Leistungen für Industrie und Handwerk anbietet.
- BauSupport liefert die passenden Markenprodukte für alles, was auf der Baustelle benötigt wird. Und dies mit Online-Bestellmöglichkeit über eShop.
- BewehrungsSysteme entwickelt und konfektioniert auf höchstem Niveau kundengerechte Bewehrungen wie z.B. die exklusive Rollarmierung BAMTEC®.

[www.sfslocher.biz](http://www.sfslocher.biz)

**SFS** locher

Das neue Fussballstadion steht direkt auf der Einkaufsmeile. 1000 Tonnen BAMTEC® Rollbewehrung stabilisieren die Bodenplatten. Knapp darüber spriesst der Fussballrasen.



# «BESSERE BASIS FÜR ERFOLGREICHE ARBEIT»

**FCSG-Trainer Krassimir Balakov über die AFG ARENA,  
die Euro08 und die Zukunft seiner Mannschaft**



**Krassimir Balakov, der Trainer des FC St.Gallen, wird den Traditionsverein in eine neue Ära führen: In die AFG ARENA als neues Stadion. Im Gespräch sagt Balakov, was ihn an der neuen Spielstätte vor allem freut, warum die Atmosphäre auch in der AFG ARENA stimmen wird und was er sich von der Euro08 verspricht.**

## Krassimir Balakov

INTERVIEW: STEFAN MILLIUS | BILDER: NICOLAS SENN

**Haben Sie das Stadionprojekt bereits während der Bauphase verfolgt oder lassen Sie sich beim offiziellen Einzug überraschen?**

Krassimir Balakov: Nein, ich war mehrfach vor Ort, und auch mit der Mannschaft haben wir die AFG ARENA während der Bauarbeiten besichtigt. Ich konnte mich dabei davon überzeugen, dass das neue Stadion ebenfalls recht familiär und gemütlich sein wird, wie es da Espenmoos zuvor war. Über 20'000 Zuschauer – das ist eine gute Zahl. Wenn wir für positive sportliche Erlebnisse sorgen, wird das Stadion hin und wieder auch voll sein.

**Es wurde ja immer wieder betont, dass das Espenmoos punkto Infrastruktur nicht mehr den modernen Bedürfnissen entspricht. Wie dringend ist der Umzug denn aus der Sicht des Trainers?**

Ich freue mich sehr, dass ich bereits nach einer recht kurzen Zeit als Trainer in einer zeitgemässeren Umgebung arbeiten kann. Wir werden dort gewisse Strukturen haben, die im Espenmoos und auch auf dem Trainingsgelände im Gründenmoos nicht auf diese Weise vorhanden sind. Damit meine ich moderne Fitnessräume, das Regenerationszentrum oder auch

eine gewisse Nachwuchs-Infrastruktur für Talente, die wir an die erste Mannschaft heranzuführen wollen.

**Punkto Infrastruktur waren Sie bisher ja vermutlich eher verwöhnt, wenn man Ihre Stationen betrachtet: Stuttgart, GC...**

(Lacht) Ich bin ganz und gar nicht verwöhnt, denn ich komme ja ursprünglich nicht aus Stuttgart, sondern aus Bulgarien. Aber natürlich, in den vergangenen 20 Jahren konnte ich mich nicht beklagen: Bei Sporting Lissabon war das Umfeld auf einem sehr modernen Stand, in Stuttgart ebenfalls, bei den Grasshoppers spielten wir in einem alten Stadion, hatten aber einen modernen Campus zur Verfügung. Umso schöner ist es, dass die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit nun auch in St.Gallen verbessert werden. Das ist ein Vorteil für jeden Trainer. Nicht zuletzt, weil man auf dieser Basis auch bessere Spieler holen kann.

**Andererseits war die Atmosphäre im Espenmoos einzigartig – und auch kaum einfach kopierbar.**

Ich gebe zu, dass die Stimmung im Espenmoos unglaublich ist und sich das sicher auch auf die Spieler überträgt. Aber ich glaube nicht, dass sich daran im neuen Stadion etwas ändern



wird: Auch die AFG ARENA ist sehr kompakt, sie wird akustisch zu den besten Stadien der Schweiz gehören. Zudem ist das Stadion auch nicht überdimensioniert, sondern weist eine gute Grösse auf, passend zur Ostschweiz. Man sieht ja im Letzigrund, was passiert, wenn man ein riesiges Stadion erstellt, in dem schliesslich 3000 oder 4000 Zuschauer sitzen – da kommt keine Atmosphäre auf. Ich bin überzeugt, dass schlussendlich alle zufrieden sein werden mit der AFG ARENA.

«Wenn wir für positive sportliche Erlebnisse sorgen, wird das Stadion hin und wieder voll sein.»

## Krassimir Balakov

**Als Fussballtrainer steht man immer unter Druck. Für Sie ist die Situation aber zusätzlich erschwert: Es herrscht Angst davor, dass der FC St.Gallen als Challenge-League-Club in die AFG ARENA einziehen könnte. Belastet Sie das?**

Ich muss ganz offen sagen: Ich bin froh, dass ich nicht aus der Region stamme – dann wäre dieser Druck auf mich vermutlich noch grösser. Aber so nehme ich die ganze Situation einfach professionell. Ich bin mir meiner Verantwortung absolut bewusst, bin mir aber gleichzeitig sicher, dass die Ostschweiz auch in der nächsten Saison mit dem FC St.Gallen in der Super League vertreten sein wird. Dieser Verein gehört in die oberste Spielklasse und wird dort in dieser wunderschönen Arena spielen.

**Und wer ist Ihr Wunschgegner für das erste Spiel des FCSG in der AFG ARENA?**

Aufgrund unserer Partnerschaft mit dem VfB Stuttgart und meinen persönlichen Beziehungen dorthin wäre das natürlich eine schöne Par-

tie, aber daraus wird vermutlich eher nichts. Ich weiss nicht, was der Verein derzeit in dieser Sache plant da müssen wir abwarten. Ein toller Gegner wäre natürlich Sporting Lissabon – übrigens wie St.Gallen in einem grünen Trikot. Das wäre auch ein Erlebnis für die vielen Portugiesen in der Schweiz. Aber wer weiss, ob das im Bereich des Möglichen liegt.

**Was wird die Euro08 der Ostschweiz bringen? Hier finden ja leider keine Spiele statt.**

Die Europameisterschaft ist eine riesige Plattform, auf der man sich der ganzen Welt präsentieren kann. Das ist eine einzigartige Chance für die ganze Schweiz und damit auch für die Ostschweiz. Viele Millionen Menschen verfolgen diesen Anlass und werden auf die Schweiz aufmerksam.

Nicht umsonst die Nummer

1

bei Planern, Ingenieuren und Architekten.

Und für diejenigen, die uns noch nicht kennen: Rund 160 Mitarbeitende konstruieren, fertigen und montieren tagtäglich Metallbaukomponenten für Bau und Industrie. Unsere Spezialitäten sind Fassadenbau, Kombinationen von Metall- und Glasbau, Konstruktionen aus Chromnickelstahl, Sicherheit und Brandschutz sowie Hochisolations- und Energietechnik. Natürlich gehört auch der klassische Metallbau zu unserem Leistungsspektrum.

Wenn Bauen für Sie ein Thema ist – wir freuen uns auf Sie.

# AEPLI

## Metallbau

**Mehr Know-how gibts nirgends.**

Aepli & Co. Metallbau  
Industriestrasse 15, 9201 Gossau SG  
Tel 071 388 82 82, Fax 071 388 82 62  
metallbau@aepli.ch, www.aepli.ch

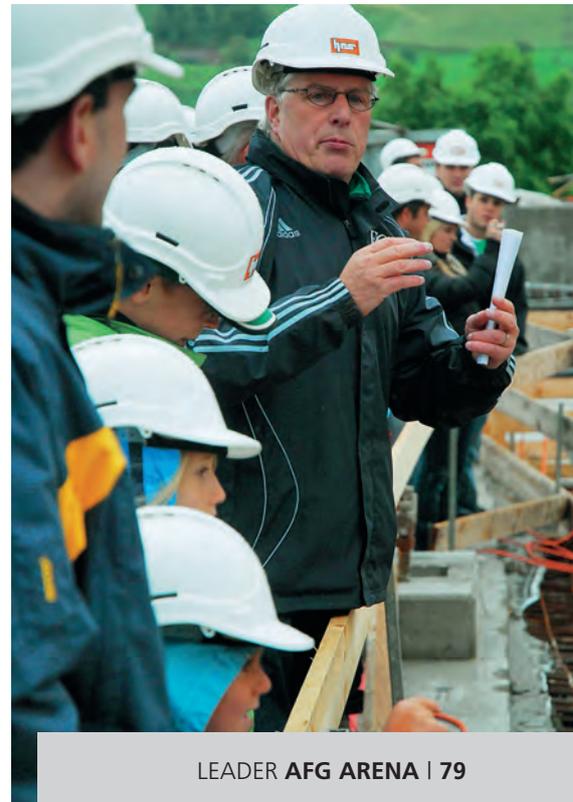


# VIEL MEHR ALS «NUR» EINE BAUSTELLE

Tausende liessen sich während der Bauzeit durch die AFG ARENA führen



Mit diesem Erfolg hat wohl niemand gerechnet: Das Angebot, die AFG ARENA während der Bauphase zu besichtigen, nahmen tausende von Interessierten wahr – ein regelrechter Baustellen-Boom entstand in den letzten Jahren. Und die beste Nachricht: Führungen wird es weiterhin geben.



# RADISSON SAS HOTEL – DAS OFFIZIELLE SPIELERHOTEL DES FC ST. GALLEN

**Dany Lützel ist Director of Sales & Marketing im Radisson SAS Hotel St. Gallen, Mitglied der Donatorenvereinigung "Dienstag-Club" des FC SG und Hobby Fussballspieler. Im Interview spricht er über die Zusammenarbeit mit dem Fussballclub.**



## **Welche Beziehung besteht zwischen dem Radisson SAS Hotel St. Gallen und dem FC SG?**

Das Radisson SAS Hotel St. Gallen ist offizielles Mannschaftshotel des FC St. Gallen. Vor jedem Heimspiel bereiten sich die Spieler, Trainer und Betreuer bei uns im Haus vor, entspannen sich und tanken Energie für den kommenden Match. Ausserdem laden wir oftmals auch Kunden zu den Spielen ein, was sehr gut ankommt.

## **Was schätzt das Team des FC St. Gallen besonders während seinen regelmässigen Aufenthalten?**

Die Spieler schätzen in erster Linie die Ruhe und Ungestörtheit sowie die Anonymität, die wir ihnen in unserem internationalen First-Class Hotel bieten können. Ausserdem legen wir bei uns grossen Wert auf ein persönliches und familiäres Ambiente. Deshalb kennen wir die individuellen Wünsche der einzelnen Spieler sehr genau und können individuell und flexibel darauf eingehen.

## **Wie sieht die Infrastruktur bei Ihnen im Hotel aus, wo liegen Ihre Stärken?**

Wir bieten neben der persönlichen Betreuung auch spezielle Service-Leistungen - wie zum Beispiel der kostenlose Breitband-Internetzugang über Kabel oder Wireless-LAN für Übernachtungs- und Tagungsgäste. Für ein kulinarisches Erlebnis der Extraklasse sorgt das Restaurant olivé mit integrierter Wein-Lounge. Zusätzlich verfügen wir über sieben klimatisierte Tagungsräume mit Tageslicht und modernster Technik für Sitzungen, Konferenzen und Bankette von 10 bis 200 Personen. Und wer in einem unserer 123 perfekt durchdachten Zimmern, Suiten und Apartments wohnt,

geniesst ein einzigartiges Wohlfühl-Ambiente in Gehdistanz zur Altstadt und zum OLMA-Messegelände.

## **Zurück zum Fussball: Planen Sie auch Aktionen zur EURO 2008, die ja bereits vor der Tür steht?**

Als grosse Fussballfans haben wir natürlich keine Sekunde gezögert, in diesem Jahr spezielle Fussball-Aktivitäten zu starten! So bieten wir bis zum Finale Ende Juni 2008 pfiffige und überraschende Seminarpauschalen an. Dabei können die Gäste während den Pausen auf der Playstation 3 gegeneinander antreten oder die Kolleginnen und Kollegen ganz traditionell zu einem Töggeli-Kasten Match herausfordern. Ausserdem stellen wir Kaffeepausen mit EM-Flair bereit und rüsten den Seminarleiter augenzwinkernd mit einem Schiedsrichter-Set aus. Im Restaurant olivé servieren wir während der EM Spezialitäten aus den teilnehmenden Ländern.

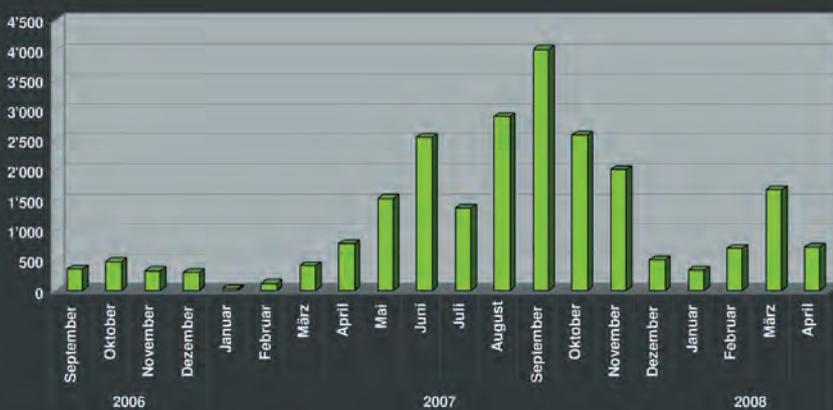
## **Wie gefallen diese Aktionen Ihren Gästen?**

Sehr gut - das Feedback ist bis jetzt äusserst positiv. Eine weitere Aktion im Rahmen der EURO 2008, die unseren Gästen viel Spass gemacht hat, ist das selber Züchten von Fussball-Rasenstücken. Diese haben wir vor einiger Zeit bei unseren Geschäftspartnern vorbeigebracht und sie gebeten, den Rasen zu säen und zu dekorieren. Für jedes Set, das uns zurückgegeben wird, spenden wir zehn Franken an die Childhood Foundation, die sich um hilfebedürftige Kinder weltweit kümmert. Ausserdem nehmen alle Teilnehmer an einer Verlosung teil und können ein tolles Catering für elf Personen zum EURO 2008 Final gewinnen.



## Baustellenführungen

Anzahl Besucher



Total aller Führungen: 23'736

Vereine, Schulklassen, Jassrunden, Parteien: Das Spektrum an Gruppen, die es sich nicht nehmen liessen, die AFG ARENA in der Entstehung im Detail zu begutachten, war riesig. Mit einem kurzen Film und einer Präsentation, der anschliessenden Begehung und dem Ausklang in der Stadionbeiz wurden die Besucherinnen und Besucher umfassend über die grösste Baustelle der Ostschweiz informiert. Mehrmals pro Tag waren freiwillige Helfer mit den Gruppen unterwegs, zeigten die erstaunlichen Ausmasse des Baus und erklärten, was dereinst an dieser und jener Stelle entstehen wird.

Natürlich wird es auch – und erst recht – nach Abschluss sämtlicher Arbeiten auf dem Gelände sehr viel zu sehen geben. Wer hinter die Kulissen blicken will, wird das weiterhin tun können: Ab Juni 2008 werden wieder Stadionführungen in der AFG ARENA, auch für Einzelpersonen, angeboten. Die Daten werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

# WIE ALLES BEGANN



## Der Spatenstich 2005: der Beginn einer neuen Epoche

Der 14. September 2005 war ein Meilenstein für die AFG ARENA – und es war doch keiner. Die eigentlichen Entscheide, die den Weg für das Mammutprojekt ebneten, fielen zu anderen Terminen: Das Ja des Volks, die Debatten in den Parlamenten, der Durchbruch bei den Verhandlungen zwischen verschiedenen Seiten. Damals aber, im Herbst 2005, manifestierten sich alle diese Entscheidungen in einem symbolischen Akt, der zu einer Art Volksfest wurde: im Spatenstich. Wer direkt ins Projekt involviert war, liess es sich nicht nehmen, dabei zu sein, als die Grundlage für das gelegt wurde, was später zur grössten Ostschweizer Baustelle werden sollte – und heute das sichtbare «Tor zur Ostschweiz» ist. Unsere Impressionen widmen wir allen Nostalgikern und allen anderen, die gerne in Erinnerungen schwelgen.

# Spatenstich



# WIRTSCHAFTSNEWS

---

aktuell, spritzig, online

[WWW.LEADERonline.ch](http://WWW.LEADERonline.ch)

**LEADERonline.ch ist das tagesaktuelle Internet-Portal  
rund um die Ostschweizer Wirtschaft**





Die AFG ARENA und ihre Partner

## PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

**Eine Reihe namhafter Unternehmen aus nah und fern unterstützen die AFG ARENA und ermöglichen damit den professionellen Betrieb des neuen Ostschweizer Aushängeschildes. Die Partner in der Übersicht.**

- AFG Arbonia-Forster-Holding AG
- Athleticum Sportmarkets AG
- Bergbahnen Flumserberg AG
- Bonaparty
- Brauerei Schützengarten AG
- Dallmayr Automaten-Service (Volketswil) SA
- dieBauengineering.com AG
- E,T&H Werbeagentur AG
- Egger's Catering GmbH
- Expo Display Service AG
- Franz Dähler Reisen AG
- Grand Casino St.Gallen AG
- Häusle Schweiz AG
- Heidiland Mineralwasser AG
- JAKO
- Jelmoli Immobilien Service AG
- John Lay Solutions AG
- Karl Vögele AG
- Media Markt AG
- media swiss ag
- MetroComm AG/Magazin LEADER
- mobilezone ag
- Mode Weber
- onair werbung ag
- PricewaterhouseCoopers
- Rivella AG
- Rutishauser Weinkellerei AG/Barossa
- St.Galler Tagblatt AG
- Thurella AG
- Trenkwalder Services AG Schweiz
- Unidrink AG
- Urimat AG
- VipSeats AG

Sponsoren

# Aus city job ag + PL Personal Leasing wird **trenkwalder** Personal AG Schweiz

## Gemeinsam erfolgreich arbeiten!

Es freut uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass mit dem erfolgreichen Zusammenschluss der PL Personal Leasing AG, der city job ag und der Firma **trenkwalder** International Ihnen jetzt ein noch grösseres Dienstleistungsangebot gesamtschweizerisch unter dem Namen «**trenkwalder** Personal AG Schweiz» angeboten werden kann.

Die regionale Verankerung der bisherigen Unternehmen und die vergrösserte Kundenstruktur wird in Zukunft ein grosser Vorteil für Sie sein. Dies bedeutet zusätzlich gewonnene Rekrutierungskanäle, die erhebliche Effizienzsteigerung in sämtlichen Prozessen, und neue fachliche Ausbildungsprogramme für unser hochmotiviertes Personal. Sämtliche MitarbeiterInnen wurden in die «**trenkwalder** Personal AG Schweiz» übernommen, sodass Ihre heutigen Ansprechpartner auch morgen für Sie da sind.

Wir werden Sie zukünftig noch besser unterstützen können und in der Lage sein, schneller und aktiver Arbeitgeber und qualifizierte Mitarbeiter zusammenzuführen. Ganz nach dem Motto «Wir machen es nicht anderes, aber motivierter!» Der Mensch steht im Zentrum unseres Unternehmens und ist der Schlüssel unseres Erfolges!

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundlichen Grüssen die Geschäftsleitung  
**trenkwalder** Personal AG Schweiz.



Mario Gemetti  
GL Bern/Biel

Silvan Duschletta  
Vertrieb St.Gallen

Mario Campobasso  
GL Zürich

Gianluca Matranga  
Key Account CH

Beat Duschletta  
CEO und VR

Giuseppe Memoli  
GL St.Gallen

Daniele Di Giorgio  
GL Basel

Alex Kokanovic  
CFO und GL

Joël Rouiller  
GL Genf



= **trenkwalder**

# 10x in der Schweiz - immer in Ihrer Nähe

## KONZERNZENTRALE SCHWEIZ

**Trenkwalder Services AG Schweiz**  
Konzernleitung Schweiz  
Lerchentalstrasse 27, CH-9016 St.Gallen  
Tel.: +41 (0)71 242 40 31  
Fax: +41 (0)71 242 40 38  
chkonzernleitung@trenkwalder.com

## LANDESZENTRALE SCHWEIZ

**Trenkwalder Services AG Schweiz**  
Landeszentrale Schweiz  
Lerchentalstrasse 27, CH-9016 St.Gallen  
Tel.: +41 (0)71 242 40 30  
Fax: +41 (0)71 242 40 39  
infoswitzerland@trenkwalder.com

## FESTSTELLEN / KADERSTELLEN

**Trenkwalder Personal AG**  
Feststellen/Kaderstellen  
Multergasse 43, CH-9001 St.Gallen  
Tel.: +41 (0)58 726 27 98  
Fax: +41 (0)58 726 27 99  
chfeststellen@trenkwalder.com

## FILIALEN PERSONALBERATUNG

**Trenkwalder Personal AG**  
Personalberatung  
Trogeners-Strasse 9, CH-9450 Altstätten  
Tel.: +41 (0)71 757 37 37  
Fax: +41 (0)71 737 37 38  
chaltstaetten@trenkwalder.com

**Trenkwalder Personal AG Basel**  
Personalberatung  
Viaduktstr. 65, CH-4011 Basel  
Tel.: +41 (0)61 226 30 00  
Fax: +41 (0)61 226 30 01  
chbasel@trenkwalder.com

**Trenkwalder Personal AG Bern/Biel**  
Personalberatung  
Waisenhausplatz 21, CH-3011 Bern  
Tel.: +41 (0)31 318 50 50  
Fax: +41 (0)31 318 50 51  
chbern@trenkwalder.com

**Trenkwalder Personal AG Bern/Biel**  
Personalberatung  
Zentralstrasse 63, CH-2500 Biel  
Tel.: +41 (0)32 560 10 00  
Fax: +41 (0)32 560 10 01  
chbiel@trenkwalder.com

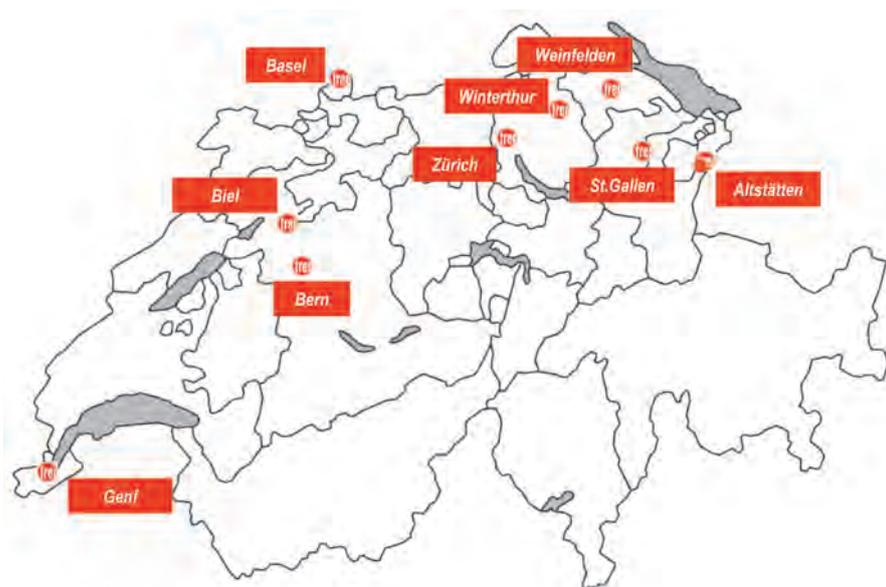
**Trenkwalder Personal AG Genf**  
Personalberatung  
Place Isaac Mercier 1, CH-1201 Genf  
Tel.: +41 (0)22 741 53 00  
Fax: +41 (0)22 741 53 10  
chgeneve@trenkwalder.com

**Trenkwalder Personal AG**  
Personalberatung  
Lerchentalstrasse 29, CH-9016 St.Gallen  
Tel.: +41 (0)58 726 26 26  
Fax: +41 (0)58 726 26 27  
chstgallen@trenkwalder.com

**Trenkwalder Personal AG**  
Personalberatung  
Bahnhofstr. 5, CH-8570 Weinfelden  
Tel.: +41 (0)71 414 71 71  
Fax: +41 (0)71 414 71 77  
chweinfelden@trenkwalder.com

**Trenkwalder Personal AG**  
Personalberatung  
Stadthausstr. 12, CH-8400 Winterthur  
Tel.: +41 (0)52 209 08 08  
Fax: +41 (0)52 209 08 09  
chwinterthur@trenkwalder.com

**Trenkwalder Personal AG**  
Personalberatung  
Franklinstr. 27, CH-8050 Zürich  
Tel.: +41 (0)44 298 11 11  
Fax: +41 (0)44 298 11 12  
chzuerich@trenkwalder.com



*Keiner zu klein um ein Trenkwalder Fussballstar zu sein!  
Wir sind jederzeit bereit!*



# GNG

Garagen Neudorf-Grünegg AG

Ihr Partner für:



*Das neue Audi A3 Cabriolet!*



St. Gallerstrasse 97/99; 9201 Gossau; Tel: 071 388 57 57

[www.gng.ch](http://www.gng.ch)

Golf Gonten AG · Büel · 9108 Gonten · T 071 795 40 60 · [www.golfplatz.ch](http://www.golfplatz.ch)

## Golf Einsteigerpaket

Traumhafte  
18-Loch-Anlage



**gonten**  
APPENZELL

### Die Zeit ist günstig, den Golfsport kennenzulernen.

- › Leihschlägerset
- › 1'200 Bälle auf der Driving Range
- › Regel- und Etikettekurs
- › 15 Pro-Lektionen à 25 Min.
- › Benutzung der Übungsanlage
- › Erwerb der Platzreife

Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Säntis, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem Einsteiger-Spezialangebot, das Ihnen schlicht keine Vergleichsmöglichkeit lässt.

**nur Fr. 980.-**

**Jetzt anmelden – nächste Woche spielen.**

# «DIE AFG ARENA IST EIN SCHMUCKKÄSTCHEN»

Nationaltrainer Köbi Kuhn über das neue St.Galler Stadion und den FC St.Gallen

Er ist begeistert von der AFG ARENA und optimistisch, was die Zukunft des FC St.Gallen angeht: Köbi Kuhn, Trainer der Schweizer Nationalmannschaft, im Gespräch bei einem Kurzbesuch in der Shopping Arena in St.Gallen.



TEXT: MALOLO KESSLER | BILDER: MKE/ZVG

## Haben Sie Planung und Bau der AFG ARENA mitverfolgt?

Köbi Kuhn: Die Planung habe ich nicht konkret mitverfolgt, aber natürlich habe ich sehr viel davon mitbekommen. Und ich weiss, dass die Entstehung der AFG ARENA eine sehr lange Geschichte hat.

## Was halten Sie vom Projekt, welchen Eindruck haben Sie?

Die AFG ARENA ist ein Schmuckkästchen, und ich denke, dass es ein fantastisches Stadion sein wird – für die Spieler und für die Zuschauer. Ich finde, auch die Gegner können sich darauf freuen, in der AFG ARENA zu spielen.

## Wie wichtig sind neue und moderne Stadien für den Fussball in der Schweiz?

Meiner Meinung nach sind sie äusserst wichtig. Die Zeit bringt solche Stadien mit Mantelnutzung mit sich. Durch die bessere Infrastruktur trauen sich vermehrt auch Frauen an Fussballspiele, da nur schon mehr Sicherheit besteht und beispielsweise auch die Toilettenanlagen verbessert wurden.

## Glauben Sie, dass der FC St.Gallen trotz seiner schwierigen Lage die AFG ARENA als Super-League-Club eröffnen wird?

Davon bin ich überzeugt: Die Mannschaft ist zu gut, um abzustiegen. Bei der Niederlagenserie war bestimmt auch viel Pech im Spiel, aber jetzt läuft es bekanntlich schon viel besser. Ich habe keine Angst für St.Gallen. Es wäre natürlich auch schade für die Mannschaft, nun hat sie ein neues Stadion und auch die Fans sind super. Der FC St.Gallen sollte nicht in der Challenge League sein Dasein fristen... Nein, das passiert ganz sicher nicht!

# VOLLTREFFER FÜR ALLE WURST-FANS!



Sie darf bei keinem  
Fussballmatch fehlen:  
Die beliebte original  
St.Galler Bratwurst von  
Gemperli gibt's nun auch  
in der AFG-Arena!

**Gemperli**  
ORIGINAL  
ST.GALLER WURST-SPEZIALITÄTEN



*Premium-Sponsor  
des FC St.Gallen*

Schöne Erinnerung:  
Beim Spatenstich wurde erstmals gefeiert,  
nun gilt der Jubel der Vollendung.



# DIE VOLLENDUNG WIRD GEFEIERT

Sportliche Grossanlässe und Feierlichkeiten rund um die Eröffnung der AFG ARENA

**In der Eröffnungsphase der AFG ARENA jagt ein Höhepunkt dem anderen: Der eigentlichen Eröffnung folgt ein Länderspiel der Schweizer Nationalmannschaft und danach das offizielle Eröffnungsspiel des FC St.Gallen in seiner neuen «Heimat».**



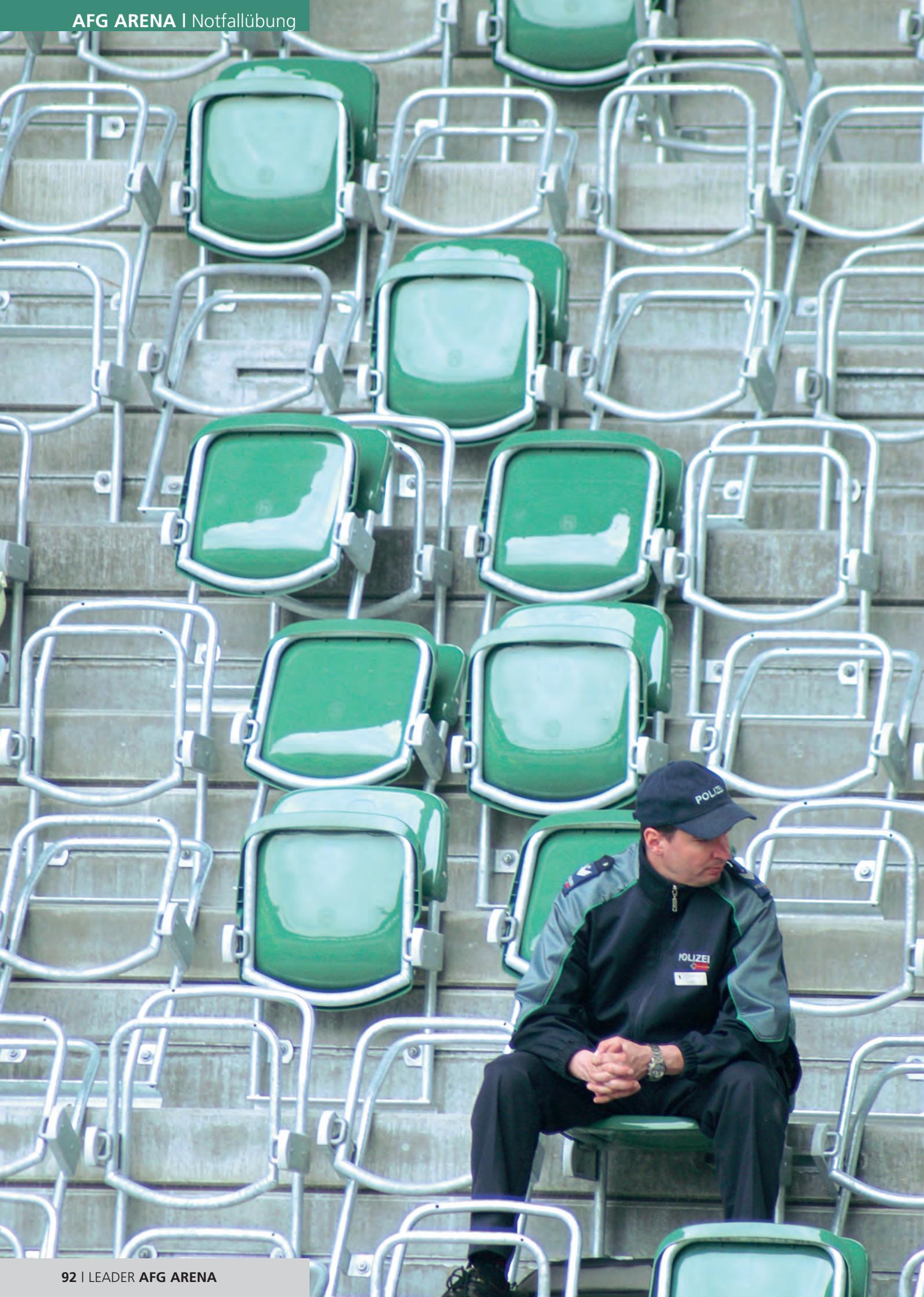
Ein Bauwerk dieser Dimension muss würdig eingeweiht werden. Entsprechend ist die Phase nach dem Startschuss reich an Highlights: Am 25. Mai wird die offizielle Eröffnung mit einem «Tag der offenen Tür» gefeiert. Das grosse Interesse der Bevölkerung während der jahrelangen Bauphase ist ein Hinweis darauf, wie gespannt die Öffentlichkeit auf das Resultat ist. Entsprechend dürfte der Andrang gross sein – die Veranstalter rechnen mit rund 20'000 Besucherinnen und Besuchern. In erster Linie soll diesen die gesamte Anlage gezeigt werden, gleichzeitig finden verschiedene begleitende Events statt.

Der sportliche Auftakt des FC St.Gallen findet am 5. Juli statt, wenn die Grün-Weissen erstmals in der AFG ARENA nach Toren jagen; parallel dazu sind wiederum gross angelegte Festlichkeiten geplant. Und bereits am 30. Mai 2008 wird im neuen Stadion gekickt, dann mit

prominenter Beteiligung: Die Schweizer Fussballnationalmannschaft tritt an zum letzten Länderspiel vor der Europameisterschaft.

Gegner ist Liechtenstein, und die Augen der gesamten Fussball-Schweiz werden bei diesem letzten Test vor dem Turnier auf St.Gallen und die AFG ARENA gerichtet sein.

Dass nicht «nur» Fussball gespielt wird im Rahmen dieser Eröffnungsphase, gibt einen Vorschmack darauf, welche Rolle die AFG ARENA künftig für die Region spielen wird. Weit mehr als ein Fussballstadion sei sie, haben die Verantwortlichen immer wieder betont. Deshalb steht die AFG ARENA auch für andere sportliche und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung, seien es Konzerte, Messen oder Turnfeste. Was alles möglich ist in den modernen, grosszügigen und optimal erschlossenen Anlagen, das wird sich im Lauf der Zeit zeigen.



# UND WAS WÄRE, WENN...?

Eine Grossübung bereitet den Ernstfall in der AFG ARENA vor

Ein Notfall in einer Anlage wie der AFG ARENA: Niemand setzt sich gerne mit einem solchen Szenario auseinander. Doch die Verantwortlichen hinter den Kulissen müssen das tun, um gewappnet zu sein auf das, was hoffentlich nie eintritt. Eine Grossübung der Blaulichtorganisationen war die beste Vorbereitung dafür.





# Notfallübung





TEXT: STEFAN MILLIUS | BILDER: MBA

Ende April fand die Übung «Finale» unter der Leitung des Kommandanten der Stadtpolizei St.Gallen statt. Beteiligte waren die Polizei, die Feuerwehr, die Sanität, der Zivilschutz, die privaten Sicherheitsdienste der AFG ARENA, die Shopping Arena und Ikea. Insgesamt waren 800 Personen mit von der Partie.

In einer ersten Phase wurde das Stadion aufgrund einer Explosion evakuiert. Kurz darauf erhielt die Shopping Arena eine Bombendrohung, worauf alle Kundinnen und Kunden der Shopping Arena und der Ikea ins Freie geleitet wurden. Nun konnte der Sprengstoffspürhund der Stadtpolizei St.Gallen sein Können erfolgreich unter Beweis stellen, indem er die «Bombe» aufspürte. In der dritten und letzten Phase der Grossübung mussten «verletzte» Personen aus der Parkgarage gelotst werden, nachdem sich im Untergeschoss Rauch entwickelt hatte.

Die Übungsleitung war mit dem Ablauf der Übung sehr zufrieden. Positiv bewertet wurden die ruhigen und koordinierten Evakuierungen und der schnelle Aufmarsch der Rettungskräfte. Die Leerung der Ikea-Räume und der Geschäfte in der Shopping Arena ging sehr rasch vonstatten. Verbesserungsbedarf hat sich vor allem bei der Information und der Koordination zwischen den einzelnen Organisationen gezeigt. Auch die Lautsprecheranlagen müssen nochmals einer Prüfung unterzogen werden: Die Durchsage der Shopping Arena überlagerte die von Ikea, und in der Tiefgarage wurde die Durchsage von der Lüftung übertönt.

Fazit: Die Blaulichtorganisationen sind dank ihrer perfekten Organisation auch auf den Ernstfall in der neuen AFG ARENA und den angrenzenden Bauten gut gerüstet. Kleinere Probleme wurden im Rahmen der Übung rechtzeitig erkannt und können nun ausgeräumt werden. Die Besucherinnen und Besucher, die shoppen oder ein Fussballspiel besuchen, können sich also sicher fühlen: Sie sind in den besten Händen.





#### Hören Sie selbst.

Möchten Sie auch Ihre Lieblingsmusik mit den BeoLab 5 Lautsprechern hören? Dann besuchen Sie uns und bringen Sie Ihren MP3-Player oder eine CD mit. Weitere Informationen zu den Lautsprechern finden Sie unter [www.haeberlitv.ch](http://www.haeberlitv.ch)

#### Stuart Daly liess sich von dem Titel «Holy Thursday» von David Axelrod inspirieren.

«David Axelrod ist einer meiner Lieblingsproduzenten und Holy Thursday einer seiner besten Titel. Vor vier Jahren habe ich das Stück live in The Royal Festival Hall gehört. Mit den BeoLab 5 Lautsprechern waren die Streich- und Blasinstrumente in dem gleichen monumentalen Klang zu hören wie in der Live-Darbietung.»

BANG & OLUFSEN 



**Häberli.** Der Partner für Radio TV HiFi und Video.

**Häberli.** Der Partner für Radio TV HiFi und Video.  
Bronschhoferstrasse 46, 9500 Wil  
Telefon 071 913 80 40

**Häberli.** Der Partner für Bang & Olufsen.  
Zürcherstrasse 53, 9000 St. Gallen  
Telefon 071 278 81 11

**Häberli.** Der Partner für Bang & Olufsen.  
Zürcherstrasse 282, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 721 76 21

# DER EINKAUFSSPASS HAT EINEN NEUEN NAMEN

Die Shopping Arena ist ein Meilenstein für die Attraktivität des Standortes St.Gallen

Schon kurz nach der Eröffnung stand fest: Die Shopping Arena bietet all das, was der Ostschweiz im Shopping-Bereich noch gefehlt hat. Ein ausgefeilter Angebotsmix, eine einladende Einkaufsatmosphäre und klingende Markennamen sind bereits zum Anziehungspunkt weit über die Region hinaus geworden.



BELDONA

BiBA



CECIL  
www.cecil.de

CHRIST



CREDIT SUISSE



ESPRIT

FUST

H&M



www.IKEA.ch/stgallen



k kiosk

TEXT: STEFAN MILLIUS | BILDER: REGINA KÜHNE

Die Shopping Arena gehört zu jenem Bereich, der in den Jahren der politischen Überzeugungsarbeit etwas technisch als «Mantelnutzung» bezeichnet wurde. Ein Fussballstadion, das nur alle ein bis zwei Wochen für Heimspiele und gelegentlich für einen ausserordentlichen Event genutzt wird, kann nicht wirtschaftlich sein: Diese Erkenntnis hatten die «Väter» der Stadionidee sehr früh. Und schnell war klar: Das Stadion mit einer kommerziellen Nutzung zu verbinden, die Tag für Tag Anziehungspunkt für Konsumenten ist, war nicht nur wünschenswert, sondern zwingende Voraussetzung für die Realisierbarkeit der AFG ARENA.

## Neue Produkte und Marken

Dem, was nun in direkter Nachbarschaft des Stadions – beziehungsweise direkt unter diesem – entstanden ist, wird man allerdings nicht gerecht, wenn man es auf den Begriff «Mantelnutzung» reduziert. Die Shopping Arena ist eine eigenständige Attraktion mit grosser Bedeutung für die Ostschweiz. Es handelt sich um das grösste und modernste Einkaufszentrum der Region, das Marken und Produkte bietet, die hier zuvor nicht vertreten waren: Von der Buchhandlung Thalia über Modehäuser wie Zara oder Tom Tailor bis zur Parfümerie Douglas bringt eine Reihe von Ladengeschäften ein ganz neues Einkaufserlebnis nach St.Gallen.

Auch die volkswirtschaftliche Bedeutung ist nicht zu übersehen: 500 Arbeitsplätze in der Shopping Arena, unter Einbezug der Ikea gar 600, fallen für die Ostschweiz ins Gewicht. Dazu kommt, dass sie damit weit über ihre eigenen Grenzen hinaus als Einkaufsregion bekannt wird: Schon in der Startphase waren viele Besucher aus dem Raum Vorarlberg oder Süddeutschland zu sichten. Das angestrebte Ziel, bis zu 14'000 Personen pro Tag in der neuen «Mall» zu begrüßen, ist ehrgeizig, aber realistisch. Umgerechnet sind das 4,5 Millionen Menschen pro Jahr, die St.Gallen aufsuchen, viele davon wohl in erster Linie von der Shopping Arena angezogen und nicht zufällig hier «gestrandet». Kein Wunder, freuen sich die Standortförderer über das neue Angebot im Westen der Stadt.

## Die Shopping Arena in Zahlen

Investoren	Jelmoli EKZ St.Gallen AG Ikea Immobilien AG Stadion St.Gallen AG
------------	--

Investitionen	
Jelmoli & Ikea	270 Mio. Franken
Investition Stadion	70 Mio. Franken
Ausbau Autobahn	70 Mio. Franken
Total	410 Mio. Franken

Gesamte Nutzfläche	über 50'000 m <sup>2</sup>
Fläche Einkaufszentrum	rund 30'000 m <sup>2</sup>
Fläche Restauration	rund 2000 m <sup>2</sup>
Fläche Freizeit/Büro	rund 5000 m <sup>2</sup>
Sitzplätze Stadion	21'000
Erwartete Anzahl Besucher	12'000–14'000 pro Tag, ca. 4,5 Mio. pro Jahr

Parkplätze	1100 für Kundinnen und Kunden, samstags zusätzlich 168; 100 für Mitarbeitende von Jelmoli und Ikea
------------	--

Veloabstellplätze	150
-------------------	-----





## Die Meilensteine der Baugeschichte

Projektplanung	Start Januar 2001
Baubewilligung	22. August 2005
Spatenstich	14. September 2005
Baubeginn	5. Dezember 2005
Eröffnung Ikea	26. September 2007
Eröffnung Shopping Arena	6. März 2008
Eröffnung AFG ARENA	25. Mai 2008

## Projektverantwortung

Generalunternehmer des gesamten Projektes ist die HRS Hauser Rutishauser Suter AG, St.Gallen. Die beiden Architekturbüros Bruno Clerici, Dipl. Architekt HKB/ BSA (Oberaufsicht) sowie Bayer & Partner aus St.Gallen (ausführender Architekt, Koordination, Überwachung) arbeiteten im Auftrag der Betriebs AG Stadion St.Gallen. Im Auftrag der Jelmoli Holding AG war das Architekturbüro Andreas Ramseier & Ass. Ltd. aus Zürich für den Innenausbau zuständig. Die Bauherrschaft wird durch Jelmoli EKZ St.Gallen AG vertreten, einem Unternehmen der Jelmoli Holding AG.



## Einkaufen als Erlebnis

Die Macher der Shopping Arena wussten aber von Anfang an, dass der Konsument von heute nicht einfach einkaufen will – der Einkauf soll zum Erlebnis werden. Dem wird schon mit der Atmosphäre in der Einkaufs-Mall Rechnung getragen: 200 Meter lang, bis zu 22 Meter breit, wird die Shopping Arena von befragten Besuchern unisono als überaus grosszügig beschrieben. Dazu kommt ein sehr vielfältiges, attraktives Gastronomie-Angebot für jeden Geschmack und jedes (Zeit-)Budget.

Ausserdem sollen regelmässige Events für verschiedene Zielgruppen das Einkaufszentrum zum Leben bringen. «Bei uns soll immer etwas laufen», formuliert es Marc Schäfer, Center Manager der Shopping Arena. Bisher hat er Wort gehalten: Vom Nati-Trainer Köbi Kuhn bis zu den neuen Miss und Mister Schweiz haben schon viel Prominente in der Mall Halt gemacht.

## Wichtiger öffentlicher Verkehr

Der Andrang war vom Eröffnungstag an sehr gross – eine gute Gelegenheit festzustellen, ob das Verkehrskonzept die Hoffnungen erfüllt. Es zeigte sich: Die Planer haben gut gearbeitet. Der öffentliche Verkehr werde gut angenommen und rege genutzt, stellt Marc Schäfer fest, «aber wir wollen ihn noch mehr forcieren». Wer keinen Grosseinkauf bei Ikea plant, sondern mit einem schönen Dessous oder einigen Büchern unterm Arm den Rückweg antritt, der ist wohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schneller und komfortabler unterwegs – auch wenn das Verkehrskonzept für den Privatverkehr äusserst ausgeklügelt ist.

Shopping  
Arena

**Kuhn**  
wie Gastfreundschaft

**PSG** | Peter Schlicknecht  
Gastronomie



**mobilezone**  
the best for communication

mode **weber**

**MORE & MORE**

**OCHSNER SHOES**

**OCHSNER SPORT**  
Starke Marken. Starke Preise.

**okaïdi**  
www.okaidi.ch

**PENTIK**

piazza d'ARENA  
ST. GALLEN

*Rhomberg*  
SWITZERLAND

**SIX** Dessous



Gerd Laube,  
Marc Schäfer und  
Alain Rolland freuen  
sich über die Eröffnung  
der Shopping Arena.



#### Street One

**STUDER  
& HÄNNIAG**  
Uhren St.Gallen Schmuck

**TALLY WEIJL**

**Targa**  
Die Welt, wie Sie ist

**Thalia.ch**  
ENTDECKE NEUE SEITEN

**TOM TAILOR**

**Triumph**

**TUI** ReiseCenter

**COIFFURE  
VARIBELLE**

**viotex**

**VISIAB**  
Ihre Möbel in Ihrer Stube

**VÖGELE SHOES**

**WE**

**HS**  
accessories

**Yendi**

**ZARA**

Rund 50 Ladengeschäfte halten ihr Angebot für die Besucher bereit. Den richtigen Mix zu finden, war für die Planer sicherlich eine der zentralen Aufgaben. Dass rund ein Drittel der Verkaufsfläche der Mode gewidmet ist, freut die Damen – sie sind ohnehin grenzenlos begeistert von der Shopping Arena. Den Vorwurf, den Herren der Schöpfung zu wenig zu bieten, lässt Marc Schäfer allerdings nicht gelten: «Wir bieten Elektronik in zwei Fachgeschäften, Bücher werden von Männern ebenfalls gelesen – ich finde das Angebot für Herren gut.» Und unter uns: Ist ein Dessous-Anbieter tatsächlich nur ein Gewinn für die weibliche Käuferschaft?

#### Coop zieht nach

Schon heute kommen punkto Ladenmix durchwegs positive Feedbacks von Kunden- und Mieterseite. Dabei ist das Angebot noch gar nicht vollständig: Der Grossverteiler Coop wird erst im Sommer einziehen und das Angebot komplettieren. Und das im wahrsten Sinn des Wortes: Stellt man zu einem späteren Zeitpunkt fest, dass in der Angebotspalette noch eine Lücke klafft, wird Detaillist Coop diese sicherlich füllen können in seiner Eigenschaft als «Alles-Anbieter». Für Marc Schäfer ist die Devise «Alles unter einem Dach» denn auch die richtige für «seine» Shopping Arena.

Das Einkaufszentrum ist sehr schnell aus dem Schatten der Ikea herausgetreten. Der schwedische Möbelriese hatte bereits seit Herbst 2006 geöffnet und wurde von der gesamten Ostschweiz ungeduldig erwartet. Seither ist Ikea ein Magnet, doch die Shopping Arena hat mit ihrem breiten, qualitativ hochwertigen Angebot ihre Rolle sofort gefunden, und nun befruchten sich beide Seiten gegenseitig. Ganz im Sinn der Kundschaft ist es, dass Ikea und die Shopping Arena sich miteinander abstimmen, wenn es beispielsweise um einheitliche Öffnungszeiten oder ausserordentliche Abendverkäufe geht.

#### Die Anfahrt

Im Bus zur Shopping Arena:

BEQUEM: Bushaltestelle direkt vor dem Eingang zur Shopping Arena

SCHNELL: in nur 12 Minuten ab Bahnhof St.Gallen

DIREKT: ohne Umsteigen ab St.Gallen, Gossau, Herisau, Abtwil und Engelburg

#### Drei Buslinien bedienen die Shopping Arena:

Gossau – Arena – St.Gallen Bahnhof (Linie 151), 10-Minuten-Takt von frühmorgens bis Ladenschluss

Gossau – Arena – Abtwil – Engelburg (Linie 157), 30-Minuten-Takt an Werktagen

Herisau – Winkeln – Arena – Abtwil Säntispark (Linie 158), 30-Minuten-Takt an Werktagen

Umsteigen bei der Arena St.Gallen: gute Anschlüsse zwischen den Linien 151, 157 und 158

#### Parking – gedeckt, hell, preiswert

Auch wenn es draussen regnet und stürmt, gelangen Sie trockenen Fusses in die Shopping Arena. Parken Sie Ihr Auto einfach in der modernen und hellen Parkgarage mit 1100 gedeckten Parkplätzen.

Das Parkleitsystem führt Sie schnell zu einem freien Parkplatz. Ausserdem parkieren Sie in der Shopping Arena preiswert: Die erste Stunde kostet CHF 1.00, jede weitere halbe Stunde CHF 0.50.

# BEGEISTERUNG – VOM «VIP» BIS ZUM SHOPPER

Die Eröffnung der Shopping Arena war ein Grossanlass, dem viele weitere Events im neuen Shopping-Tempel der Ostschweiz folgen werden. Ob geladene Gäste im Rahmen eines VIP-Anlasses oder die breite Öffentlichkeit: Alle Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert vom modernen, grosszügigen Einkaufszentrum, das auch viele für St.Gallen neue Marken und Produkte in die Region bringt.







Eine Region im Freudentaumel: Die Eröffnung der Shopping Arena wurde glanzvoll gefeiert. Ein Vorgeschmack wohl auf das Volksfest, mit dem der Startschuss zur AFG ARENA begangen werden wird. Nur fröhliche Gesichter waren zu sehen, als das, was jahrelang geplant worden war, Wirklichkeit wurde.





# Eröffnung

Ob von Planern, Bauherren, Ladenbetreibern oder ganz einfach von Kundinnen und Kunden: Die Shopping Arena wurde ungeduldig erwartet. St.Gallen wird auf einen Schlag zur überregional beachteten Shopping-Stadt – eine bedeutende Aufwertung unseres Regionalzentrums.



# Für Spieler.



# Für Trainer.



# Für Fans.



Coop ist gerne mit dabei.  
Ab 26. Juni auch in der Shopping Arena.



Für mich und dich.

# SCHRITT FÜR SCHRITT DEM ZIEL ENTGEGEN

Auszüge aus dem «Tagebuch» zur AFG ARENA





Ist ein Bauprojekt in den Dimensionen, wie sie die AFG ARENA aufweist, erst einmal vollendet, deutet nicht mehr viel darauf hin, welche einzelnen Schritte – jeder von ihnen herausforderungsreich – dafür bewältigt werden mussten. Bauetappen, Lieferantenverträge und vieles mehr gehören dazu. Das «Tagebuch», das die AFG-ARENA-Verantwortlichen in den vergangenen Jahren akribisch geführt haben, zeigt die Höhepunkte noch einmal auf. Auszüge aus einer faszinierenden Geschichte.

### 10.11.2005

Die Bauarbeiten für unser neues Stadion beginnen Ende November. In der ersten Phase steht der Aushub an; insgesamt ist mit rund 350'000 Kubikmeter Erde und Schutt zu rechnen. (...) Unserem neuen Stadion steht nun nichts mehr im Weg. Wenn alles läuft, wie es soll, wird der Ball schon im Sommer 2008 rollen. Bereits im Oktober 2007 will Ikea seine Türen öffnen, die Jelmoli AG und ihre Mieter im März 2008.

### 23.02.2006

Die Aushubarbeiten sind in vollem Gange und verlaufen gemäss Bauplan. Sie konzentrieren sich jetzt im Besonderen auf die künftige Parking-Zufahrt auf der Westseite sowie den Autobahn-Zubringer auf der Nordseite. Bis jetzt sind rund 200'000 Kubikmeter Erdreich ausgehoben und in regionale Deponien verfrachtet worden. (...) Zudem haben erste Kanalarbeiten begonnen. Und seit heute steht der erste Kran auf der Baustelle – es geht voran!

### 06.03.2006

In einer grossen Pressekampagne in der ganzen Ostschweiz Ende Februar/Anfang März wurde es bekannt gemacht: Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG Arbon gibt dem neuen Fussballstadion in St.Gallen-Winkeln ihren Namen. Die grösste Sportstätte der Ostschweiz heisst ab sofort AFG ARENA.

### 03.04.2006

Nach der Namensgebung ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Vollendung der AFG ARENA in St.Gallen getan: Bill B. Mistura tritt heute sein Amt als CEO der Betriebs AG AFG ARENA an. Sein Arbeitsplatz ist vorüber-

gehend das Baubüro an der Zürcherstrasse 511 in St.Gallen, wo sich in den nächsten Wochen weitere Kräfte einrichten werden.

### 02.05.2006

Manchmal muss Altes weichen, damit Neues entstehen kann. So ergeht es derzeit dem Technischen Zentrum des Touring Clubs der Schweiz (TCS), das dort steht, wo sich schon bald die Süd-West-Ränge der AFG ARENA erstrecken werden. Während der letzten April-Woche wurde das Gebäude ausgeräumt und demontiert – der Fachmann nennt das Rückbau. (...) Rund 80 Meter vom bisherigen Standort entfernt, nämlich auf der anderen Seite der Zürcherstrasse, hat der TCS vor wenigen Wochen seinen modernen Neubau bezogen.

### 24.05.2006

Die Aushubarbeiten sind beendet. Die beauftragten Tiefbauunternehmen unter der Leitung der HASTAG St.Gallen und vor allem die auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter haben während den hartnäckigen Wintermonaten einen ausgezeichneten Job gemacht. Währenddessen hat der Generalunternehmer HRS mit den Planern die Detailprojektierung für alle Gebäudeteile vorangetrieben. In den letzten Wochen wurden nahezu alle Arbeiten des Bauhauptgewerbes sowie die Aufträge für die technischen Grossanlagen vergeben – und zwar mehrheitlich an Ostschweizer Unternehmen.

### 17.07.2006

In den Baugruben der AFG ARENA fliesst der Beton: Die Bauarbeiter stellen die Sauberschicht her, die zum Abschluss der Baugrube dient. Parallel dazu wird die Kanalisation verlegt. (...) Unter Hochdruck wird zudem an der Ein- und Ausfahrt West gearbeitet: Bis zur

Olma im Oktober muss alles fertig sein, weil dann eine neue Verbindungsstrasse vom Breitfeld zur Zürcherstrasse in Betrieb genommen wird. Vom Vorankommen zeugt besonders der 13'500 m<sup>2</sup> grosse Ikea-Bau. (...)

Jetzt beginnen auch die Arbeiten fürs Einkaufszentrum mit einer Fläche von 23'500 m<sup>2</sup> und rund 60 Geschäften. Das ist mit ein Grund, weshalb demnächst weitere Kräne aufgestellt werden.

### 05.09.2006

In die AFG ARENA zieht ein Stück Tradition ein: Die Betriebs AG AFG ARENA schliesst mit der Brauerei Schützengarten einen Liefer- und Werbevertrag über fünf Jahre ab. Dadurch können die Fans des FC St.Gallen ihren Durst auch in der AFG ARENA mit dem gewohnten Bier löschen.

### 02.10.2006

Die Ergänzung des Autobahnanschlusses St.Gallen-Winkeln kommt plangemäss voran: Rechtzeitig auf die Olma hin kann das kantonale Tiefbauamt die erste Phase der Bauarbeiten abschliessen. Wesentlich ist dabei die neue Ausfahrt auf der A1 von St.Gallen nach Abtwil. (...)

Bereits parat sind auch die direkten Ein- und Ausfahrten der AFG ARENA. Diese werden aber erst benötigt, wenn das Einkaufszentrum beziehungsweise Ikea eröffnet – also frühestens im Herbst 2007.

# BONAPARTY Catering der Migros Ostschweiz

## BONAPARTY



Bei uns ist der Gast König! Wir setzen der Nordtribüne der AFG ARENA die Krone auf. Es ist unsere Berufung, den Gast zu verwöhnen.

### Firmenjubiläum, Seminar oder runder Geburtstag?



Es gibt viele Anlässe für ein schönes Fest: den Apéro zum Jubiläum, den Stehcocktail zum Seminar, die Häppchen zum Presseanlass oder eine liebevoll vorbereitete Familienfeier.

BONAPARTY Catering AFG ARENA ist ein frisches, hoch motiviertes Catering-Team, welches Ihren Anlass auch in der AFG ARENA **unvergesslich** macht!

Sie wählen aus inspirierenden, sorgfältig zusammengestellten Finger-Food-, Buffet- oder Bankett-Vorschlägen, oder wir planen gemeinsam eine auf Ihre **Wünsche und Vorlieben** abgestimmte Feier.



### Wir verstehen es, hohe Ansprüche königlich umzusetzen!

Kontakt:  
BONAPARTY  
Catering AFG ARENA  
Zürcherstrasse 464  
CH-9015 St.Gallen  
Tel.: +41 71 313 74 11  
Fax: +41 71 313 74 12  
e-mail: [bonaparty-cateringafgarena@gmos.ch](mailto:bonaparty-cateringafgarena@gmos.ch)



### 15.02.2007

Ein Teil des Untergrunds für das Spielfeld der AFG ARENA ist bereits betoniert. Von der Zürcherstrasse her betrachtet (Westcenter) wird das Spielfeld etwa fünf Meter über Strassenhöhe liegen. Die Tribünenränge werden stolze 28 Meter in die Höhe ragen.

### 10.04.2007

Die Haupttribüne nimmt im Bereich des 1. OG Form an. Decken und Wände werden betoniert. In den Untergeschossen sind bereits die Lüftungskanäle im Bau und diverse Installationsarbeiten am Laufen. Derweil fliesst der Beton auch für den Spielfelduntergrund. Noch weiter voran ist die Ikea, die sich bereits in ein blaues Kleid gehüllt hat: Die markante Fassade dominiert den östlichen Teil der AFG ARENA. Im westlichen Bereich der Baustelle sind die Aushubarbeiten für den Jelmoli-Teil inklusive Freizeitcenter im Gange. Ende April soll die Baugrube abgeschlossen sein.

### 02.05.2007

Jetzt steht der Name und der Schriftzug des grössten Einkaufszentrums der Ostschweiz – dort, wo auch die AFG ARENA entsteht – fest: Shopping Arena St.Gallen. Als Ort der Begegnung und als Treffpunkt wird die Shopping Arena ab März 2008 zusammen mit Ikea auf über 50'000 m<sup>2</sup> Nutzfläche ein vielfältiges, faszinierendes und einzigartiges Einkaufserlebnis bieten.

### 31.05.2007

Mehr und mehr nimmt die AFG ARENA klare Konturen an. Jetzt ist sogar schon die 25 Meter breite Treppe des Hauptzugangs im Westen zu sehen. In gut einem Jahr werden hier Fussballfans und Einkaufsfreudige in die grösste Sport-, Einkaufs- und Freizeitstätte der Ostschweiz strömen. (...) Die AFG ARENA selbst hat besonders auch im Bereich des künftigen Spielfeldes zugelegt. Und die Haupttribüne verspricht bereits eine imposante Kulisse zu werden. Gleich dahinter, über die Autobahn hinweg, wird bald Grosses geschehen: Es sind zwei Passerellen, etwa zwölf Meter breite Brücken fürs Fussvolk, geplant.

### 11.06.2007

Bald legt die AFG ARENA ihre Arme über die Autobahn: Eine Fussgänger-Überführung in zwei Teilen wird am Wochenende vom 16./17. Juni 2007 montiert. Die Stahlkonstruktionen sind 11,5 m breit und 65 m lang. Sie werden zu grossen Teilen fixfertig installiert.

### 16.08.2007

Am Dienstag haben die Montagearbeiten für die Ost-, West- und Südtribüne der AFG ARENA begonnen. Damit schreiten auch die Einbauten für die Catering-Stationen und die WC-Anlagen rund ums Spielfeld voran. Die imposante Haupttribüne (Nordseite) ist derweil bereits im Rohbau vollendet, so dass an der Fassade mit Glas- und Metallelementen zur Autobahn hin gearbeitet werden kann.

### 24.08.2007

Die AFG ARENA erhält einen Naturrasen. Die FC St.Gallen AG als Hauptmieter, die Betriebs AG AFG ARENA sowie die Stadion St.Gallen AG haben sich aus sportlichen, aber auch finanziellen Überlegungen dazu entschieden. «Es war eine Gratwanderung zwischen Kunst- und Naturrasen», sagt Bill B. Mistura, CEO der Betriebs AG AFG ARENA, hatte die intensive Auseinandersetzung doch auch viel mit Emotionen zu tun, die mit betriebswirtschaftlichen Überlegungen in Einklang zu bringen waren. «Wir haben uns über Monate sehr gründlich und umfassend mit dem Thema beschäftigt und sind überzeugt, dass wir zum heutigen Zeitpunkt den richtigen Entscheid gefasst haben.»

### 26.09.2007

Heute, nach nur 18-monatiger Bauzeit, öffnete die Ikea ihre Türen, und Tausende pilgerten in den St.Galler Westen. Der neue ÖV-Fahrplan im Zehnminutentakt zur AFG ARENA hat sich dabei bestens bewährt. Die Ikea St.Gallen ist die achte in der Schweiz. Auf rund 13'500 Quadratmetern Verkaufsfläche werden 9000 Artikel verkauft.

### 26.11.2007

Der plötzliche Wintereinbruch hat zwar Auswirkungen auf die Bauarbeiten, im Wesentlichen aber läuft es auch jetzt nach Plan. Die Installation der Haupt- und Dachträger inklusive Beton- und Treppenelemente für die Tribünen macht Tag um Tag Fortschritte. Bereits werden in der Haupttribüne die Trennwände erstellt. Und die Nordfassade zur Autobahn hin ist auch schon fertig. Ausserdem ist im 1. OG der Haupttribüne das Mauerwerk für die Cateringstände in Arbeit.

### 01.01.2008

Die Heidiland Mineralwasser AG mit Sitz in Mels hat mit der Betriebs AG AFG ARENA eine Sponsoring-Partnerschaft über fünf Jahre vereinbart. Die offiziellen Ausschankstellen in der AFG ARENA werden an allen Spielen und Anlässen ausschliesslich Heidiland Mineralwasser servieren. Die Belieferung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Brauerei Schützengarten AG, ebenfalls ein Partner und Lieferant der Betriebs AG AFG ARENA.

### 14.03.2008

Auf den Tribünen der AFG ARENA werden die ersten Sitzgestelle montiert. Rund 18'000 Stück sollen bis Mitte April fein säuberlich verschraubt parat stehen, damit dann die Sitzschalen in den schönsten Grüntönen angebracht werden können. Ausserdem laufen die Arbeiten am Spielfeld-Untergrund auf Hochtouren. (...) Der Rasen für die AFG ARENA wächst derweil auf einer spezialisierten Farm in Ingolstadt in Bayern heran. Er wird voraussichtlich Ende April verlegt.

### 21.04.2008

Die AFG gibt den vier Tribünen die Namen ihrer vier grössten Unternehmensbereiche in der Schweiz: Die Haupttribüne heisst Piatti, die Gegentribüne EgoKiefer, die Osttribüne mit Gastsektor Arbonia, die Westtribüne mit Heimsektor/Fantribüne Forster. Die vier Firmen-Namensgeber sind Teil der vier AFG-Divisionen Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen sowie Stahltechnik.

Das vollständige und aktualisierte Tagebuch kann im Internet unter [www.afgarena.ch](http://www.afgarena.ch) nachgelesen werden.



## WO NATIONALMANNSCHAFTEN ABSTEIGEN ABER AUCH FEINSCHMECKER

Herzlich willkommen am westlichen Stadtrand von St. Gallen im Hotel Säntispark! Moderne und schlichte Eleganz, angenehme und lockere Ambiance, mit Klasse und Charme. Ideal für Geschäftsleute – ein Erlebnis für Freizeitgäste. Bekannt als Hotel für Sportmannschaften. Direkt beim Freizeitpark und Einkaufszentrum Säntispark. Für Shopping, Sport und Badespass.

Rauchfreies Parkrestaurant mit wintergartenähnlichem Anbau und Terrasse. Stilvolle Hotelbar mit Pianomusik. 68 wohnliche Zimmer mit modernstem Komfort. 2 exklusive Suiten. Konferenz- und Seminarräume in verschiedenen Grössen

T +41 (71) 313 11 11  
F +41 (71) 313 11 13  
hotel@saentispark.ch  
www.hotel-saentispark.ch

hotel  
**säntispark**  
CH-9030 Abtwil bei St.Gallen

## ◀◀ Ihr Partner

für Verlagsmarketing, Kommunikation und Werbung.



MetroComm AG  
Zürcherstrasse 170, 9014 St.Gallen  
Telefon 071 272 80 56, Fax 071 272 80 51  
www.metrocomm.ch, www.leaderonline.ch

# DEN SPITZENFUSSBALL IN DER REGION UNTERSTÜTZEN

Gönner des FC St.Gallen treffen sich in vier Vereinigungen, um den Verein zu unterstützen und das eigene Netzwerk zu pflegen. Max R. Hungerbühler, Präsident des Ambassador-Club FC St.Gallen, im Gespräch über Funktion und Wirkung solcher Vereinigungen.



INTERVIEW: STEFAN MILLIUS | BILDER: MBA

## Weshalb braucht der FC St.Gallen gleich vier Gönnervereinigungen – wäre es nicht einfacher, alles in einer Gruppe zu bündeln?

Max R. Hungerbühler: Sicherlich wäre es einfacher, nur eine Donatorenvereinigung zu haben. Dies ist aber in unserem Fall nicht möglich und auch nicht sinnvoll, unterscheiden sich die vier Gönnerorganisationen doch durch unterschiedliche Beiträge, verschiedene Beitrittsbedingungen und entsprechend auch unterschiedliche Vergünstigungen. So ist jemand, der im Ambassador-Club mitmacht, auch automatisch Mitglied des Business- und des Dienstagclubs. Auf der andern Seite kostet ihn aber seine AC-Mitgliedschaft rund das Fünffache eines DICL-Mitgliedes.

## Wodurch zeichnet sich ganz konkret die Vereinigung aus, die Sie präsidieren?

Der FC St.Gallen ist ein idealer Werbeträger für unsere Region. Aus diesem Grunde haben sich Persönlichkeiten aus verschiedensten Gesellschaftsbereichen zusammengetan, um den

Verein in wesentlicher Masse zu unterstützen und damit mitzuhelfen, dass der Imageträger Nr. 1 in der Lage bleibt, seine für die Ostschweiz wichtige Rolle beizubehalten.

## Was ist Ihre persönliche Motivation, sich auf dieser Ebene für den FC St.Gallen zu engagieren?

Als Ur-St.Galler habe ich schon früh die Bedeutung realisiert, die der FC St.Gallen für Stadt und Region hat. Die hier ansässigen Unternehmen müssen ihren Mitarbeitenden ein attraktives Umfeld bieten, und zu einem solchen gehört sicherlich auch ein Fussballclub in der Spitzenliga.

## Und worauf führen Sie die Motivation Ihrer Mitglieder zurück?

Im Ambassador-Club wird ein kollegiales Umfeld geboten. Man unterstützt sich gegenseitig und gleichzeitig den FCSG.

Erfüllen die Gönnervereinigungen klassische Serviceclub-Funktionen, sind es funktionierende Businessnetzwerke, in denen neben Fussball auch viel über Geschäft diskutiert wird und so manche Kooperation ausgehandelt wird?



## Donatorenvereinigungen im Dienst des FC St. Gallen

Generell darf gesagt werden, dass alle vier Gönnervereinigungen eine Serviceclub-Funktion erfüllen. Wenn man einen Auftrag in irgendeinem Bereich zu vergeben hat, denkt man ohne Zweifel an mögliche Anbieter in den Donatorenvereinigungen. Die regelmässigen Zusammenkünfte helfen in dieser Sache natürlich mit, denn sie bieten Gelegenheit, Themen anzusprechen und allfällige Geschäftspartner zu finden.

### **Ist es spezifisch für Gönnervereinigungen wie Ihre, dass dem Club auch bei sportlichen Schwierigkeiten die Treue gehalten wird? Oder ist eine Talfahrt auch bei Ihnen spürbar, beispielsweise bezüglich Zahl oder Engagement der Mitglieder?**

Diese Treue zum Club zeichnet die Mitglieder des Ambassador-Clubs – wie auch zahlreiche Mitglieder der anderen Gönnervereinigungen – aus: Trotz der derzeitig unerfreulichen Situation des FC stehen unsere Mitglieder hinter dem Verein und den verantwortlichen Exponenten. Denn nur wenn alle am gleichen Strick ziehen, kann etwas erreicht werden. Die Ambassadors FCSG AG haben daher auch während des «Putschversuchs» in der Winterpause

ganz klar Stellung für den momentan verantwortlichen Verwaltungsrat bezogen. Mutationen hat es wegen dieser Vorfälle keine gegeben.

### **Ist moderner Fussball ohne den finanziellen Support von Gönnervereinigungen eigentlich denkbar? Ist das Geld wichtig für den Betrieb oder eher eine Art «i-Tüpfelchen» für besondere Anliegen?**

Das von den Gönnervereinigungen generierte Geld ist im heutigen Fussball essentiell. Aus diesem Grund werden bei der FC St. Gallen AG auch alle vier Donatorenvereinigungen gepflegt, können doch auf diese Weise möglichst viele Geldgeberinnen und Geldgeber für die Sache unseres Fussballclubs begeistert werden.



## Vier Donatorenvereinigungen

Gleich vier Gönner- oder Donatorenvereinigungen beweisen durch den persönlichen Einsatz ihrer Mitglieder die grosse Solidarität mit dem FC St. Gallen. Es sind dies der Dienstagclub, der Business-Club, der Club 39 und der Ambassador-Club. Den Mitgliedern gemeinsam ist, dass sie den Spitzenfussball in der Ostschweiz unterstützen und mit Gleichgesinnten Zeit verbringen möchten.



WENN ALTES WEICHEN MUSS

Wo Neues entsteht, muss gelegentlich Altes weichen. Das Technische Zentrum des Touring Club Schweiz (TCS) war einst dort, wo heute Teile der AFG ARENA stehen.



Das Gelände in St.Gallen-Winkeln wurde von Anfang an als ideal für den Neubau eines Stadions beurteilt. Nur: Ganz unbebaut war die Fläche nicht. Das Technische Zentrum des TCS hatte dort seinen Sitz. Im April 2006 war es soweit: Das gesamte Gebäude wurde ausgeräumt und demontiert. Was sich in der Fachsprache elegant «Rückbau» nennt, war tatsächlich alles andere als ein blosser Abriss, denn das Gebäude war ja keineswegs baufällig. Was immer zur Wiederverwendung geeignet war, wurde sorgfältig demontiert und für den späteren Einsatz aufbewahrt, so beispielsweise Fenster, Türen und Metallteile. Für gröbere Arbeiten fuhr anschliessend dann aber doch ein Bagger vor. In rund zwei Wochen war der Rückbau abgeschlossen. Bereits zuvor hatte der TCS, der natürlich nahtlos weiterarbeiten musste, seinen modernen Neubau bezogen: 80 Meter vom früheren entfernt, einfach auf der anderen Seite der Zürcherstrasse.



# Hans Eisenring Küchenbau AG®

## 8370 SIRNACH · KÜCHENHAUPTSTADT 2008

### TAG DER OFFENEN TÜR Sa. 31 Mai – So. 01 JUNI

Jeweils von 10H-17H

Hans Eisenring  
20  
seit 1988  
Küchenbau AG

**20 Jahre HANS EISENRING JUBILÄUMSFEST MIT VIELEN ATTRAKTIONEN!**  
Neueröffnung unserer Ausstellung, Spannende Kücheneuheiten, grosse Festwirtschaft  
Helikopterrundflüge, Kinderbetreuung, Koch- & Steamer shows, Wettbewerbe & Aktionen  
Weltneuheit: Porsche Design Küche



**KOMMEN SIE VORBEI, FEIERN SIE MIT UNS** UND LASSEN SIE SICH VON UNS VERZAUBERN...

THE ENGINEERS OF  
ESSENTIALS



poggen  
pohl

New York | London | Munich | Paris | Moscow | Shanghai | [www.porsche-design.com](http://www.porsche-design.com) | [www.poggenpohl.de](http://www.poggenpohl.de)

PORSCHE DESIGN  
KITCHEN  
P'7340

Hans Eisenring Küchenbau AG, Pumpwerkstrasse 4, 8370 Sirnach, Telefon 071/9691919

# GUT ZU WISSEN

Kurzmeldungen rund um die AFG ARENA



News

## In Kürze

### Unterhaltung via Bildschirm

137 Flachbildschirme werden in der AFG ARENA stets für Unterhaltung sorgen. Die Geräte in verschiedenen Grössen sind über das ganze Gelände verteilt. Natürlich wird auch hier «König Fussball» herrschen. Vor und nach den Heimspielen des FC St.Gallen sowie in den Pausen werden Sendungen rund um den rollenden Ball gezeigt. Möglich ist dabei vieles: Grossaufnahmen aus dem Zuschauerbereich, Zuschauer- und Spielerinterviews, Hintergrundreportagen rund um die AFG ARENA und so weiter.

\*\*\*

### Perfekte Entsorgung

In einer Grossanlage wie der AFG ARENA fällt natürlich auch viel Abfall an. Die Regelung der Entsorgung war daher von Anfang an eine bedeutende Angelegenheit. Die Betriebs AG AFG ARENA hat dazu einen langfristigen Entsorgungsvertrag mit der Häusle Schweiz AG abgeschlossen, der eine ökologisch optimale Verwertung aller auf dem Gelände anfallenden Abfälle sichert. Dazu werden mehr als 50 Sammelbehälter aufgestellt und regelmässig entleert. Damit können sämtliche in der AFG ARENA anfallenden Abfallarten getrennt gefasst und verwertet werden. Die Häusle Schweiz AG ist schon derzeit Entsorgungspartner des Stadions Espenmoos.

### ÖV arbeitet zusammen

Dank der AFG ARENA wurde im vergangenen Herbst ein neues Bussystem mit neuen Linien in Betrieb genommen. Die Vertreter der Regiobus Gossau, der Verkehrsbetriebe St.Gallen und der PostAuto Schweiz AG machen gemeinsame Sache mit einem neuen Liniensystem im Westen der Stadt. Das neue Projekt ist einmalig in der Ostschweiz. Im Namen des Kantons wurden die drei Busgesellschaften damit beauftragt, den öffentlichen Verkehr im Westen zu erschliessen. Diese Chance liess man sich nicht entgehen: Miteinander hat man neue Busse gekauft, miteinander hat man das Marketingkonzept erarbeitet. In Zukunft werden drei Busse auf der gleichen Linie fahren. Ein gemeinsames Ticketsystem löst auch die Frage nach verschiedenen Tarifen. Übrigens: Von den 21'000 Fans an einem ausgelasteten Match oder Event kommen zirka 50 Prozent mit dem öffentlichen Verkehr.

\*\*\*

### Support von den Nachbarn

Die AFG ARENA ist keine reine St.Galler Angelegenheit. Auch die Nachbarn wissen nur zu gut, dass die gesamte Ostschweiz profitieren wird. Der Kanton Thurgau beispielsweise hat Namenaktien der Stadion St.Gallen AG in der Höhe von 100'000 Franken gezeichnet. Bereits zuvor hatte er einen Beitrag von 200'000 Fran-

ken an den Bau des neuen Fussballstadions in St.Gallen gesprochen. Begründet wird diese Unterstützung mit der grossen Bedeutung dieses Bauvorhabens für die Region und auch für den Kanton Thurgau.

\*\*\*

### Heidiland Mineralwasser in der AFG ARENA

In der AFG ARENA wird es Heidiland Mineralwasser zum Trinken geben. Die Verantwortlichen haben eine Sponsoring-Partnerschaft über fünf Jahre abgeschlossen. Mit der Heidiland Mineralwasser AG setzt die Betriebs AG AFG ARENA auf einen weiteren Partner aus der Region. Die offiziellen Ausschankstellen in der AFG ARENA werden an allen Fussballspielen, Anlässen und Grossevents ausschliesslich Heidiland Mineralwasser servieren. Die Belieferung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Brauerei Schützengarten AG, ebenfalls ein engagierter Supporter des Ostschweizer Fussballs und markanter Getränkebetrieb der Ostschweiz.

# PREMIERE FÜR DIE SCHWEIZ: ARENA CARD

## Das vorteilhafte, bargeldlose Zahlungsmittel in der AFG ARENA

Cashless-Cards als bargeldloses Zahlungsmittel in Stadien werden im Ausland schon lange erfolgreich genutzt. Nun kommt das System auch in die Schweiz – als Premiere in der AFG ARENA.



Die ARENA CARD ist in der Schweiz eine Innovation. Sie macht ihre Benutzer flexibel und unabhängig. Man zahlt mit ihr bequem und schnell, zudem ist das Handling im Vergleich zu Bargeld, das durch viele Hände geht, erst noch hygienischer. Von der Form her passt sie in jede Brieftasche, denn sie hat das gleiche Format wie eine Kreditkarte. Die ARENA CARD wird als Zahlungsmittel innerhalb der AFG ARENA akzeptiert und kann immer am Tag des jeweiligen Anlasses einfach, schnell und unkompliziert gekauft oder aufgewertet werden. Der Restbetrag ist anlässlich von Fussballspielen und weiteren Events selbstverständlich wieder auszahlbar.

Man kann die vorausgeladene oder noch leere ARENA CARD im Stadion selbst beim ARENA CARD-Personal erwerben. Zum Auf- oder Nachladen stehen 36 mobile Verkäufer an allen Verkaufsinselfen auf dem Stadiongelände bereit. Das Aufladen der Karte kann nur bar bezahlt werden (keine Kreditkarten). Der aufladbare Betrag reicht von mindestens 10 bis 300 Franken. Euro können leider nicht akzeptiert werden.

Erster Einsatz der ARENA CARD ist am 22. Mai 2008 an der Generalversammlung der Stadion St.Gallen AG. Hier besteht erstmals die Gelegenheit, das neue System auszuprobieren.

Die ARENA CARD ist gratis, es wird auch kein Kartendeponat erhoben. Bezahlt wird mit Hilfe eines Terminals, auf den die Karte gelegt wird. Dann gibt man seine Bestellung auf, der Kassierer löst sie aus und der Betrag wird abgebucht. Waren und Karte können wieder entgegengenommen werden. Der Datenschutz ist ebenfalls gewährleistet, da keinerlei personalisierte Daten erfasst werden.

Die ARENA CARD ist mit Bargeld gleichzusetzen und deshalb genauso vorsichtig aufzubewahren. Sie ist auch nicht mit einem Code versehen. Trotzdem ist das Diebstahlrisiko im Vergleich zu Bargeld geringer, weil das Handling mit Geldbeutel, Münzen und Noten in der Hektik grundsätzlich risikoreicher ist. Übrigens: Die ARENA CARD kann nur in der AFG ARENA verwendet werden und ist in der Shopping Arena nicht gültig.

# DIE MENSCHEN HINTER DEM WERK

Eine Baustelle und ihre Gesichter



Unzählige fleissige Hände waren nötig, um die AFG ARENA entstehen zu lassen. Sie alle zu nennen oder zu zeigen, wäre unmöglich. Eine kleine Auswahl soll stellvertretend sein für jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus der Vision Wirklichkeit haben werden lassen.



# DAS PERFEKTE UMFELD FÜR JEDEN ANLASS

Natürlich wird in der AFG ARENA Fussball gespielt – aber nicht nur. Denn die Grossanlage soll auch ausserhalb der sportlichen Termine leben. Das «Conference Center» ist ein einmaliger Zugewinn für die Konferenz- und Seminarstadt St.Gallen.



## Conference Center

Das «Conference Center»  
der AFG ARENA als neues  
Angebot im Business-Bereich



# Conference Center

Die Betriebs AG AFG ARENA hat die Aufgabe, Leben in die AFG ARENA zu bringen. Die Termine des FC St.Gallen sind gesetzt, und sie werden für den grössten Besucherstrom sorgen. Daneben bleibt aber viel Zeit und Raum für andere Aktivitäten, beispielsweise im Business-Bereich. Dafür ist das «Conference Center» gedacht.

Dieses besteht aus sieben Salons und drei Logen, verteilt auf drei Geschosse. Alle Salons haben direktes Licht von beiden Seiten und bieten Sicht aufs Spielfeld. Weil auch bei dieser Planung König Fussball im Vordergrund stand, sind die Räumlichkeiten entsprechend benannt: Im 4. Geschoss befinden sich die Salons «Goal», «Verteidigung», «Mittelfeld» und «Sturm» (AFG Lounge), im 5. Geschoss «Corner» und «Penalty», im 6. Geschoss «Hatrick». Im 5. Geschoss liegen auch die erwähnten drei Logen, die Platz für 8, 12 und 24 Personen bieten. In diesen Räumlichkeiten ist Platz für unterschiedlichste Aktivitäten. Wer beispielsweise seine Kunden mit einer Präsentation informieren und beeindrucken möchte, der ist im einmaligen Ambiente der AFG ARENA am richtigen Ort. Über TV-Flatscreens lassen sich Präsentationen in die gewünschten Salons übertragen, und auch sonst sorgen moderne technische Anlagen für einen reibungslosen Einsatz der gewünschten Mittel.



Das «Conference Center» besticht in erster Linie durch all die Vorteile, die auch die AFG ARENA und die Shopping Arena auszeichnen: Eine hervorragende Lage mit optimaler Verkehrsanbindung, ein sehr gutes Parkplatzangebot und die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. Herausragender «Trumpf» ist aber die enge Verknüpfung mit der Faszination Fussball. Wer sich für seinen Anlass – Präsentation, Seminar, Konferenz – für dieses Umfeld entscheidet, sorgt bei seinen Partnern und Kunden mit Sicherheit für Begeisterung.

# ES RAUSCHT IM BLÄTTERWALD

Die Medien zwischen 2005 und 2008 über die AFG ARENA



**22.03.2005****Grünes Licht fürs St.Galler Stadion****nachrichten.ch**

Die örtlichen Behörden erteilten am Montag die Baubewilligung für das 300-Millionen-Projekt. Der Spatenstich erfolgt am 14. September. Nahe der Autobahnausfahrt St.Gallen-Winkeln wird ein 21'000-plätziges Fussballstadion, kombiniert mit mehreren Einkaufszentren, Restaurants, Freizeitanlagen und einer Tiefgarage mit 1250 Parkplätzen, entstehen.

Rund ums Stadion sind Strassenanpassungen und flankierende Verkehrsmaßnahmen für rund 70 Millionen Franken nötig. Der Bau, gegen den diverse Einsprachen und Rekurse eingegangen waren, soll in gut zwei Jahren abgeschlossen werden.

**02.03.2006****St.Galler Fussballstadion heisst AFG ARENA****nachrichten.ch**

Der FC St.Gallen wird nach der für 2008 geplanten Fertigstellung als erste Super-League-Mannschaft in ein Stadion einziehen, das nach einem Sponsor benannt ist. Die Ostschweizer spielen dann in der AFG ARENA. Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit Hauptsitz in Arbon sicherte sich das Namensrecht an der St.Galler Arena bis ins Jahr 2018 für einen nicht genannten Betrag.

**Ankick statt Spatenstich****St.Galler Tagblatt**

Symbolischer Baubeginn fürs St.Galler Stadionprojekt: Gestern ist im Westen der Stadt der Startschuss zur Realisierung der Stadionüberbauung gefallen. Das grösste Bauprojekt der jüngeren St.Galler Geschichte kostet 300 Mio. Franken.

**21.09.2007****FC St.Gallen errichtet Nachwuchs-Akademie****20 minuten**

Der FC St.Gallen will nächsten Sommer zusammen mit dem neuen Fussballstadion auch eine Nachwuchs-Akademie Ostschweiz in Betrieb nehmen. Zehn talentierte Nachwuchsspieler aus der Ostschweiz im Alter zwischen 13 und 18 Jahren werden dank der Akademie, die ihre Wohn- und Schulräumlichkeiten in der neuen AFG ARENA haben wird, Training und Schule miteinander verbinden können.

**04.12.2007****Für 2,5 Millionen Stadion-Aktien verkauft****leaderonline.ch**

Rund 10'000 Aktien der Stadion St.Gallen AG sind im öffentlichen Verkauf abgesetzt worden. 4100 Aktionäre zeichneten ein Kapital von rund 2,5 Millionen Franken, wie die Stadion St.Gallen AG, die Bauherrin der AFG ARENA, mitteilte.

**Januar 2008****Erstes Spiel in der AFG ARENA****Anzeiger, Ausgabe 3**

St.Gallen – Die Stadionbauer luden kürzlich die Regierung des Kantons St.Gallen zum Neujahrsapéro auf die Baustelle der AFG ARENA ein. Am riesigen Töggelika-stein besiegten die Stadionbauer die Regierung knapp mit 23:16. Am 30. Mai geht's dann richtig los: Die Schweizer Nati spielt hier ihr letztes Vorbereitungsspiel vor der Euro.

**27.03.2008****18'000 Sitze für die AFG ARENA****Stadionwelt Business**

Im schweizerischen St.Gallen gehen die Bauarbeiten an der neuen AFG ARENA derzeit in die heisse Phase. Aktuell werden die Stahl-Unterkonstruktionen der Stadion-sitze installiert. Bei der Bestuhlung handelt es sich um insgesamt 18'000 Sitze aus dem Hause Kovostal.

**08.03.2008****Wir wollen ein volles Stadion****St.Galler Tagblatt**

Die Anhänger des FC St.Gallen dürfen sich freuen: In der AFG ARENA müssen sie nicht tiefer ins Portemonnaie greifen als im Espenmoos. «Unser Ziel ist es, ein volles Stadion zu haben», sagt Bill B. Mistura, der CEO der Betriebs AG AFG ARENA.



Seit dem 1. Januar 2007 wurde täglich ein Bewerber oder eine Bewerberin dazu auserkoren, dem Countdown Club anzugehören. Diese Exklusivität wirkt anziehend: Viele wollten dabei sein, eine begrenzte Zahl schaffte es.

# EIN HAUCH VON EXKLUSIVITÄT

Wenige hundert Mitglieder treffen sich im «Countdown Club»

Countdown Club: Der Name ist Programm. Auf der Webseite [www.afgarena.ch](http://www.afgarena.ch) kann man sich seit Anfang 2007 für eine Aufnahme bewerben. Doch jeden Tag wird nur ein einziges Mitglied gewählt und umgehend im Internet bekannt gegeben. Dabei blieben die Bewerbungen stets aktuell: Wer sich im Frühling meldete, konnte durchaus im kommenden Winter die Nachricht erhalten, dass es geklappt hat. Doch

was steckt hinter dem ominösen Club, was verbindet seine Mitglieder? Es handelt sich ausnahmslos um Personen, die schon zu einem frühen Zeitpunkt ihre Unterstützung für die AFG ARENA dokumentieren wollten. Bewerben kann sich jeder. Die einmalige Eintrittsgebühr beträgt 50 Franken. Dafür gibt es ein exklusives Cap und ein Poloshirt. Doch das ist nicht alles: Besonders verlockend ist das Ticket für die Er-

öffnungsfeier und das erste Meisterschaftsspiel in der AFG ARENA. Wenn die AFG ARENA offiziell ihre Tore öffnet, wird der Countdown Club rund 600 Mitglieder zählen. Ausnahmslos Personen, denen das neue Stadion besonders am Herzen liegt und die sich als «Botschafter» der AFG ARENA verstehen. Ein exklusiver Club eben, der als Symbol für das Zusammenhalten einer ganzen Region steht.

## Die Mitglieder des Countdown Club Ende April 2008:

- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| Sascha Brunner, Schwarzenbach SG, 05.05.2008   | Yves Fried, Rebstein, 05.04.2008                     | Tamara Haldner, Widnau, 07.03.2008          | Stefan Ziemek, Kriessern, 16.02.2008         |
| Peter Wiesli, Rebstein, 04.05.2008             | Denise Romer, St.Gallen, 04.04.2008                  | Raphael Leisebach, Bischofszell, 06.03.2008 | Urs Baumgartner, Rüthi, 16.02.2008           |
| Daniela Bühler, Bazenheid, 03.05.2008          | Giuseppe Martella, Staad, 03.04.2008                 | Marco Rey, Reitnau, 04.03.2008              | Stephan Bérard, St.Gallen, 15.02.2008        |
| Martin Tanner, Romanshorn, 02.05.2008          | Niklaus Amacker, Ebnat-Kappel, 02.04.2008            | Patrick Hanselmann, Andwil, 03.03.2008      | René Graber, Gossau, 15.02.2008              |
| Stefan Füssi, St.Margrethen, 01.05.2008        | Petra Sturzenegger, Eggensriet, 01.04.2008           | Silvia Stadler, Engelburg, 02.03.2008       | Peter Böckli, Frauenfeld, 15.02.2008         |
| Roland Gübelle, St.Gallen, 30.04.2008          | Hermann Bär, St.Gallen, 31.03.2008                   | Carole Schlatter, Mörschwil, 01.03.2008     | Simon Kuster, Diepoldsau, 15.02.2008         |
| Felix Weber, Flawil, 29.04.2008                | Anita Jöhl, Uzwil, 30.03.2008                        | Wilfried Knaus, St.Gallen, 01.03.2008       | Sarah Zeller, St.Gallen, 15.02.2008          |
| Concetta Trovato, Abtwil, 28.04.2008           | Andreas Kistler, Arnegg, 29.03.2008                  | Marcel Jerg, Goldach, 01.03.2008            | Stefan Kristler, Hatswil, 15.02.2008         |
| Setara Gadotti, St.Gallen, 27.04.2008          | Albert Gründler, Bühler, 28.03.2008                  | Lars Wiesli, Rebstein, 01.03.2008           | Adrian Strittmatter, Waldkirch, 15.02.2008   |
| Kurt Thoma, St.Gallen, 26.04.2008              | Robert Zanga, Widnau, 27.03.2008                     | Svenja Strassmann, St.Gallen, 01.03.2008    | Manuela Bornhauser, Bischofszell, 15.02.2008 |
| Patrick Egli, Bazenheid, 25.04.2008            | Stefan Beck, Steinach, 26.03.2008                    | Andrea Luchsinger, Goldach, 01.03.2008      | Antonio Gschwend, Heerbrugg, 15.02.2008      |
| Patrick Sauder, St.Gallen, 24.04.2008          | Marc Stadler, Bassersdorf, 25.03.2008                | Michael Hollenstein, Mühlrüti, 01.03.2008   | Michael Gubser, Uzwil, 15.02.2008            |
| Jürgen Herde, Rorschacherberg, 23.04.2008      | Christoph Loser, Kronbühl, 24.03.2008                | Michael Graf, Zihlschlacht, 29.02.2008      | Alexander Hagen, Mosnang, 14.02.2008         |
| Stefan Künzle, St.Gallen, 22.04.2008           | Roland Zwick, St.Gallen, 23.03.2008                  | Elsbeth Schlupe, Frauenfeld, 28.02.2008     | Patrick Eugster, Heiden, 13.02.2008          |
| Denise Preisig, Wittenbach, 21.04.2008         | Marlies Müntener, St.Gallen, 22.03.2008              | Beda Wolf, Walenstadt, 27.02.2008           | Renata Hollenstein, Mühlrüti, 12.02.2008     |
| Markus Rüegg, Heerbrugg, 20.04.2008            | Anita Würth, Arnegg, 22.03.2008                      | Daniel Ritz, Diepoldsau, 26.02.2008         | Bruno Lenggenhager, Lütisburg, 11.02.2008    |
| Markus Lichtensteiger, Gossau, 19.04.2008      | Cédric Sturm, Weinfelden, 22.03.2008                 | Michael Kächer, Bischofszell, 25.02.2008    | Peter Flammer, Zuzwil, 10.02.2008            |
| Andy Felix, Herisau, 18.04.2008                | Markus Keller, Niederhelfenschwil, 22.03.2008        | Roland Isler, Bischofszell, 24.02.2008      | Bassil Vonwiller, Niederbüren, 09.02.2008    |
| Maurus Oehler, St.Gallen, 17.04.2008           | Martin Klement, Meiringen, 22.03.2008                | Reinhard Rusch, Rätterschen, 23.02.2008     | Mario Salis, Flawil, 08.02.2008              |
| Marc Hiltebrand, Gossau, 16.04.2008            | Sabrina Gerschwil, St.Gallen, 22.03.2008             | Iris Hug, Frauenfeld, 23.02.2008            | Raphael Meier, Uelisbach, 08.02.2008         |
| Stefan Karrer, Flawil, 16.04.2008              | Roland Häne, Mörschwil, 22.03.2008                   | Jürg Sommerhalder, Mörschwil, 23.02.2008    | Franc Büsser, Wintertthur, 08.02.2008        |
| Jan Keim, Heiden, 16.04.2008                   | Richard Rechsteiner, Wittenbach, 22.03.2008          | Roland Düsel, Sax, 23.02.2008               | Gisela Paradisi, Stachen, 08.02.2008         |
| Peter D'Angelo, Wängi, 16.04.2008              | Christian Nussbaumer, Herisau, 22.03.2008            | Ernst Willi, St.Gallen, 23.02.2008          | Erwin Mäder, Abtwil, 07.02.2008              |
| Caroline Tanner, Algetshausen, 15.04.2008      | René Lutz, Appenzell, 21.03.2008                     | Erich Sick, Abtwil, 23.02.2008              | Flavia Rohner, St.Gallen, 06.02.2008         |
| Reto Streule, Brülisau, 14.04.2008             | Astrid Holderegger, Gais, 20.03.2008                 | Marcel Graf, St.Gallen, 23.02.2008          | Thomas Tanner, Algetshausen, 05.02.2008      |
| Tobias Weder, Degersheim, 13.04.2008           | Bruno Dörig, Roggwil TG, 19.03.2008                  | Ruedi Rechsteiner, Abtwil, 23.02.2008       | Angela Maurer, Gossau, 04.02.2008            |
| Raphael Kobler, Abtwil, 12.04.2008             | Franco Krebs, Egnach, 18.03.2008                     | Roger Fanetti, Häggenschwil, 23.02.2008     | Samuel Geiser, Arosa, 03.02.2008             |
| Nico Stutz, Degersheim, 12.04.2008             | Thomas Scherraus, St.Gallen, 17.03.2008              | Sibylle Lieberherr, Romanshorn, 23.02.2008  | Robert Frischknecht, Oberbüren, 02.02.2008   |
| Adrian Krojer, Arbon, 12.04.2008               | Urs Franz, Roggwil, 15.03.2008                       | Roif Kretzer, St.Gallen, 22.02.2008         | Michaël L'Homme, Berneck, 01.02.2008         |
| Nicole Lenggenhager, Degersheim, 12.04.2008    | Marc Grünenfelder, Engelburg, 14.03.2008             | Heidi Hollenstein, Mühlrüti, 21.02.2008     | Manfred Keller, Wil, 31.01.2008              |
| Stefan Reinhardt, Gossau, 12.04.2008           | Manuel Brandalise, St.Gallen, 13.03.2008             | Frank Korbmacher, St.Gallen, 20.02.2008     | Sepp Sutter, Engelburg, 30.01.2008           |
| Heinrich Müntener, St.Gallen, 12.04.2008       | Elvira Stäuble-Hofstetter, Schwarzenbach, 11.03.2008 | Thomas Hinderling, Zürich, 19.02.2008       | Stefan Fässler, Rheineck, 29.01.2008         |
| Christoph Krüsi, Schönholzerswilen, 12.04.2008 | Urs Graber, Degersheim, 10.03.2008                   | Kurt Bischof, St.Gallen, 18.02.2008         | Roland Alpiger, Goldach, 28.01.2008          |
| Yanik Jeannet, St.Gallen, 11.04.2008           | Sandro Stadler, Engelburg, 09.03.2008                | Willy Läderach, Frauenfeld, 17.02.2008      | Silvan Heiniger, Wynau, 27.01.2008           |
| Alois Rosenast, Wil, 10.04.2008                | Peter Curau, Weinfelden, 09.03.2008                  | Luca Stadler, Engelburg, 16.02.2008         | René Burri, Rorschach, 26.01.2008            |
| Stefan Vogt, Wil, 09.04.2008                   | Richard Egli, Frauenfeld, 09.03.2008                 | Conny Molina, Gossau, 16.02.2008            | Daniel Schmidt, Oberuzwil, 25.01.2008        |
| Matthias Fischer, Bern, 08.04.2008             | Raffael Hauser, Zuckersriet, 09.03.2008              | Marcel Burch, Gossau SG, 16.02.2008         | Philipp Künzle, St.Gallen, 23.01.2008        |
| Stephan Gerber, St.Gallen, 07.04.2008          | Raffael Hauser, Zuckersriet, 09.03.2008              | Myriam Schwartz, Aadorf, 16.02.2008         | Manuela Kölsch, Gossau, 22.01.2008           |
| Philipp Schärer, Neukirch, 06.04.2008          | Markus Steuble, Erlen, 08.03.2008                    | Michael Burkhard, Wuppenau, 16.02.2008      | Walter Oertle, Gossau, 21.01.2008            |

Gaby Lakerveld, Seltisberg, 20.01.2008  
 Sarah Meier, St.Peterzell, 19.01.2008  
 Ruedi Aepli, Zürich, 18.01.2008  
 Philipp Hafner, Lömmenschwil, 17.01.2008  
 Thomas Rechsteiner, Mörschwil, 16.01.2008  
 René Oes, Rep. of Maldives, 15.01.2008  
 Marco Graf, Walde AG, 14.01.2008  
 Mathias Thür, Walzenhausen, 13.01.2008  
 Eduard Hartmann, Flawil, 12.01.2008  
 Denise Rüttsche, Gossau, 10.01.2008  
 David Niederer, Gossau, 09.01.2008  
 Tom Sturzenegger, Eggersriet, 08.01.2008  
 Fischer Marco, St.Gallen, 07.01.2008  
 Urs Bischofberger, Altenrhein, 06.01.2008  
 Patrik Angst, Goldach, 05.01.2008  
 Iris Cavelti, St.Gallen, 04.01.2008  
 Michi Sprenger, St.Gallen, 03.01.2008  
 Josef Fäh, Eschenbach, 02.01.2008  
 Marianne Huber, Lichtensteig, 01.01.2008  
 Roland Kauderer, Steinebrunn, 31.12.2007  
 Peter Lenggenhager, Degersheim, 29.12.2007  
 Michael Vogel, Zizers, 28.12.2007  
 Sarah Minder, Zuzwil, 27.12.2007  
 Richard Gerner, Niederteufen, 26.12.2007  
 Roman Schlegel, Sargans, 25.12.2007  
 Daniel Strässle, Frasnacht, 23.12.2007  
 Mathias Drdla, Steinach, 22.12.2007  
 Michaela Hagen, Mosnang, 21.12.2007  
 Markus Ramsauer, St.Gallen, 20.12.2007  
 Daniel Süess, Andwil, 19.12.2007  
 Roland Pfiffner, St.Gallen, 18.12.2007  
 Paul Germann, Uttwil, 17.12.2007  
 Alfred Schlegel, St.Gallen, 16.12.2007  
 Herbert Hagen, Mosnang, 15.12.2007  
 Philipp Nobel, Winterthur, 14.12.2007  
 Marco Rieser, Zuzwil, 13.12.2007  
 Karl Steiger, Staad, 12.12.2007  
 Michel Diethelm, Amriswil, 11.12.2007  
 Albin Streule, Rorschach, 10.12.2007  
 Janine Sieber, St.Gallen, 09.12.2007  
 Marcel Baumgartner, Engelburg, 08.12.2007  
 Domenic Hermann, Frauenfeld, 07.12.2007  
 Johann Eigenmann, Emmen, 06.12.2007  
 Hansruedi Eugster, Gossau, 05.12.2007  
 Judith Liner, St.Gallen, 04.12.2007  
 Lukas Keller, Sirmach, 03.12.2007  
 Karin Rüttsche, Wil, 02.12.2007  
 Serge Gnägi, St. Margrethen SG, 01.12.2007  
 Simona Frick, Bichwil, 30.11.2007  
 Marc Hauenstein, St.Gallen, 29.11.2007  
 Patricia Aepli, Engelburg, 28.11.2007  
 Peter Meyer, St.Gallen, 27.11.2007  
 Roland Schlatter, Appenzell, 26.11.2007  
 Markus Wüst, Uttwil, 25.11.2007  
 Thomas Halbeisen, Uzwil, 24.11.2007  
 Jacqueline Hollenstein, Tübach, 23.11.2007  
 Alex Braunwalder, Nyon - VD, 22.11.2007  
 Adrian Höhener, Bern, 21.11.2007  
 Fabienne Schwarz, St.Gallen, 20.11.2007  
 Fabian Dux, Kreuzlingen, 18.11.2007  
 Raffaella Huser, Romanshorn, 17.11.2007  
 Sabrina Scherrer, Müselbach, 16.11.2007  
 Stefan Frick, Henau, 15.11.2007  
 Patrick Flammer, Wil, 14.11.2007  
 Florian Brändle, Speicher, 13.11.2007  
 Michael Strickler, Zürich, 12.11.2007  
 Daniel Rottmeier, Lenzerheide, 11.11.2007  
 Franco Insam, St.Gallen, 10.11.2007  
 Urs Frei, Würenlingen, 09.11.2007  
 Rado Gros, Bad Ragaz, 08.11.2007  
 Thomas Gisler, St.Gallen, 07.11.2007  
 Claudia Steiger, Buechen/Staad, 06.11.2007  
 Silvan Duft, Zuzwil, 05.11.2007  
 Peter Gamper, Steffisburg, 04.11.2007  
 Marco Heule, Widnau, 03.11.2007  
 Peter Senn, Lenggenwil, 02.11.2007  
 Franziska Fisch, Muolen, 01.11.2007  
 Michael Buchegger, Wittenbach, 31.10.2007  
 Thomas Hasler, Altstätten, 29.10.2007  
 Roman Reichmuth, Lilydale, Melbourne, Australia, 27.10.2007  
 Reiner Büttner, Braunau, 25.10.2007  
 Patrick Gübelli, Rütli, 24.10.2007  
 Patrick Blöchlinger, Oberuzwil, 23.10.2007  
 Patricia Rothenbach, Niederhelfenschwil, 22.10.2007  
 Nicole Vetsch-Vestner, Ebnat-Kappel, 21.10.2007  
 Martina Valenta, Arbon, 20.10.2007  
 Martin Bollhalder, Mosnang, 19.10.2007  
 Marco Butz, Niederuzwil, 18.10.2007  
 Marlen Weidmann, Engwang, 17.10.2007  
 Jonas Näf, Unterrindal, 16.10.2007  
 Fabienne Bischof, Winterthur, 15.10.2007  
 Emanuela Rusch, Rätterschen, 14.10.2007  
 Daniela Maisson, Aadorf, 13.10.2007

Claudia Giger, Zuzwil, 12.10.2007  
 Carmen Buchegger, Wittenbach, 11.10.2007  
 Bruno Mehr, Malters, 10.10.2007  
 Bernadette Kreis, Hefenhofen, 09.10.2007  
 Werner Widmer, Wollerau, 08.10.2007  
 Iveta Smetana, Rheineck, 07.10.2007  
 Rahel Minder, Zuzwil, 06.10.2007  
 Mats Weder, Diepoldsau, 05.10.2007  
 Philipp Krucker, Niederhelfenschwil, 04.10.2007  
 Nicole Lüthi, Adliswil, 03.10.2007  
 Bettina Lindegger, Rorschacherberg, 01.10.2007  
 Irene Scheuring, Haslen GL, 30.09.2007  
 Diane Reumer-Rochat, Näfels, 29.09.2007  
 Karin Sutter Lechthaler, Oberbüren, 28.09.2007  
 Manuel Keller, Flaach, 27.09.2007  
 René Cahenzli, Diepoldsau, 26.09.2007  
 Andrea Mazenauer, Goldach, 25.09.2007  
 Rebekka Steppacher, Goldach, 24.09.2007  
 Matthias Hautle, Wattwil, 23.09.2007  
 Claude Stahel, Niederbüren, 22.09.2007  
 Roland Hagen, Oberriet, 21.09.2007  
 Simone Scherer, Kirchberg, 20.09.2007  
 Andrea Scheiwiler, Niederbüren, 19.09.2007  
 Michael Eisenhut, St.Gallen, 18.09.2007  
 Salome Mäder, Waldkirch, 17.09.2007  
 Christian Vetsch, Ebnat-Kappel, 16.09.2007  
 Sebastiano Oddo, St.Gallen, 14.09.2007  
 Manuel Müller, Oberuzwil, 13.09.2007  
 Remo Bolliger, Abtwil, 12.09.2007  
 Mario Schuerch, Herisau, 11.09.2007  
 Christian Gasser, Goldach, 10.09.2007  
 Oliver Riske, St.Gallen, 09.09.2007  
 Patrik Gälli, Degersheim, 08.09.2007  
 Werner Loretini, Horw, 07.09.2007  
 Erich Mosberger, Frauenfeld, 06.09.2007  
 Christoph Altmann, Brunnadern, 05.09.2007  
 Karin Kohler, Heiligkreuz, 04.09.2007  
 Fabian Fust, Goldach, 03.09.2007  
 Stefan Stuker, Abtwil, 02.09.2007  
 Brigitta Vettiger, Bütschwil, 01.09.2007  
 Carmen Grob, Münchwilen TG, 31.08.2007  
 Ernst Knupp, Andwil SG, 30.08.2007  
 Markus Meier, Davos Platz, 29.08.2007  
 Daniel Utiger, Abtwil, 28.08.2007  
 Pascal Frei, Widnau, 27.08.2007  
 Michael Brunner, Schaan, 26.08.2007  
 Sonja Forster, Arbon, 25.08.2007  
 Claudio Forster, Horn, 24.08.2007  
 Erika Wagner, Flawil, 23.08.2007  
 Christian Senn, Zuzwil, 22.08.2007  
 Markus Gehrig, Degersheim, 21.08.2007  
 Martin Stucki, Gossau SG, 20.08.2007  
 Barbara Hildebrand, Gossau, 19.08.2007  
 Thomas Müller, Amriswil, 18.08.2007  
 Tamara Heusser, St.Gallen, 16.08.2007  
 Tatjana Garcia, St.Gallen, 15.08.2007  
 Jakob Giger, Waldkirch, 14.08.2007  
 Süess Philipp, Andwil, 13.08.2007  
 Daniel Baumann, St.Gallen, 12.08.2007  
 Armin Scheiwiler, Niederbüren, 11.08.2007  
 Dominic Moser, Wuppenau, 10.08.2007  
 Erich Brändli, Eschenbach, 09.08.2007  
 Marco Eichmann, Rorschacherberg, 08.08.2007  
 Anina Laube, Abtwil, 07.08.2007  
 Rahel Erb, St.Gallen, 06.08.2007  
 Monika Bänninger, Zürich, 05.08.2007  
 Tiziana Caneve-Costa, St.Gallen, 04.08.2007  
 Stefan Bleichenbacher, Niederhelfenschwil, 03.08.2007  
 Hermann Weishaupt, St.Gallen, 02.08.2007  
 Thomas Schläpfer, Horgen, 01.08.2007  
 Mario Köppel, Widnau, 31.07.2007  
 Clemens Bischofberger, Baden, 30.07.2007  
 Fabio Longhi, Rorschach, 29.07.2007  
 Stefan Rölli, Frasnacht, 28.07.2007  
 Andreas Vettiger, Bütschwil, 27.07.2007  
 Ernst Gschwend, Oberuzwil, 26.07.2007  
 Marco Weber, Horgen, 25.07.2007  
 Andrea Giger, Arnegg, 24.07.2007  
 Cornelia Pogantsch, Diepoldsau, 23.07.2007  
 Mathias Hafner, Lömmenschwil, 22.07.2007  
 André Pfister, Gossau, 21.07.2007  
 Sabrina Ziegler, Oberbüren, 20.07.2007  
 Stefan Millius, Appenzell, 19.07.2007  
 Sabine Forster, Gossau, 18.07.2007  
 Michelle Gschwend, Widnau, 17.07.2007  
 Raphael Bleichenbacher, Niederhelfenschwil, 16.07.2007  
 Markus Rohner, Au, 15.07.2007  
 Michael Süess, Andwil, 13.07.2007  
 Karin Odermatt, Arbon, 12.07.2007  
 Eduard Fried, Rebstein, 11.07.2007  
 Andrin Wieland, Herisau, 10.07.2007  
 Jonathan Schmid, Rorschach, 09.07.2007

Christian Fässler, Rütli, 08.07.2007  
 Isabel Wild, Oberbüren, 07.07.2007  
 Ramon Camenisch, Oberuzwil, 06.07.2007  
 Dimitra Kohler, St.Gallen, 05.07.2007  
 Sandro Ruf, Wildhaus, 04.07.2007  
 Dominic Eugster, St.Gallen, 03.07.2007  
 Marc Poterat, St.Gallen, 02.07.2007  
 Roland Sutter, Altstätten, 01.07.2007  
 Francesco Poerio, St.Gallen, 30.06.2007  
 Benjamino Caneve, St.Gallen, 29.06.2007  
 Raphael Schmid, Lichtensteig, 28.06.2007  
 Remo Bloch, Gossau, 27.06.2007  
 Pascal Hutter, Diepoldsau, 26.06.2007  
 Johann Gwerder, Herisau, 25.06.2007  
 Simone Haag, Rickenbach, 24.06.2007  
 Esther Rutz, Gähwil, 23.06.2007  
 Raffael Anderau, Berg, 22.06.2007  
 Sandro Keller, St.Gallen, 21.06.2007  
 Manuela Bollhalder, Mosnang, 20.06.2007  
 Jan Willem Brummelman, St.Gallen, 19.06.2007  
 Patrick Grau, Bischofszell, 18.06.2007  
 Raffael Schmid, Teufen, 17.06.2007  
 Dominik Schmid, Lömmenschwil, 16.06.2007  
 Sven Hauser, Rorschacherberg, 15.06.2007  
 Samuel Baumann, Affoltern am Albis, 14.06.2007  
 Marco Heeb, Oberbüren, 13.06.2007  
 Daniel Hersperger, Sevelen, 12.06.2007  
 Cédric Tanner, Schaffhausen, 11.06.2007  
 Manuel Frehner, Niederwil, 10.06.2007  
 Manuela Gschwend, Goldach, 09.06.2007  
 Stephan Dörig, Berg SG, 08.06.2007  
 Rene Hochreutener, St.Gallen, 07.06.2007  
 Samuel Fust, St.Gallen, 06.06.2007  
 Stefan Bürgisser, Amriswil, 05.06.2007  
 Adrian Hinrichs, Stein, 02.06.2007  
 Karin Sieber, Gais, 01.06.2007  
 Franziska Kappeler, Gossau SG, 31.05.2007  
 Dieter Muenger, Oberriet, 30.05.2007  
 Dominik Thomann, Wil, 29.05.2007  
 Joachim Rudloff, St.Gallen, 28.05.2007  
 Bernhard Keller, Muolen, 27.05.2007  
 Walter Schaffner, St.Gallen, 26.05.2007  
 Fabienne Signer, Berg, 25.05.2007  
 Alexandra Benz, Rorschach, 24.05.2007  
 Ernst Schmid, Marbach, 23.05.2007  
 Marcel Schillig, Niederuzwil, 22.05.2007  
 Cornelia Kessler, Goldach, 21.05.2007  
 Patrick Städler, Rorschacherberg, 20.05.2007  
 Benedikt Kühne, St.Gallen, 19.05.2007  
 Marina Röthlisberger, Jona, 18.05.2007  
 Michael Fischer, St.Gallen, 17.05.2007  
 Markus Frick, Bazenheid, 16.05.2007  
 Daniel Thomann, Wil, 15.05.2007  
 Rebecca Lörer, Oberbüren, 14.05.2007  
 Janine Fuoser, Gossau, 13.05.2007  
 Jürgen Daub, St.Gallen, 12.05.2007  
 Lukas Solenthaler, Oberuzwil, 11.05.2007  
 Andrea Sommer, Herisau, 10.05.2007  
 Martin Pfister, Gossau SG, 09.05.2007  
 Sereina Gadola, Winterthur, 08.05.2007  
 Stefan Hollenstein, Binz, 07.05.2007  
 Roman Staub, Oberbüren, 05.05.2007  
 Hans-Jürg Schmid, Frauenfeld, 04.05.2007  
 Tamara Möslin, St.Gallen, 03.05.2007  
 Peter Roth, Roggwil, 02.05.2007  
 Carine Paradisi, Altenrhein, 01.05.2007  
 Thomas Frischknecht, Schwellbrunn, 30.04.2007  
 Beat Maier, Amriswil, 29.04.2007  
 Jacqueline Rottmeier, Aarau, 28.04.2007  
 Emil Duft, Wilen b. Wollerau, 27.04.2007  
 Marco Fuchs, Aadorf, 26.04.2007  
 Claudio Meli, Rebstein, 25.04.2007  
 Markus Zwingli, Sitterdorf, 24.04.2007  
 Alfred Koster, St.Gallen, 23.04.2007  
 Marco Germann, Oberbüren, 22.04.2007  
 Vanessa Gerber, Oberuzwil, 20.04.2007  
 Sacha Mazzi, Weinfelden, 19.04.2007  
 Peter Gartmann, Wittenbach, 18.04.2007  
 Alex Rottmeier, Goldach, 17.04.2007  
 Roman Schmid, Steinach, 16.04.2007  
 Beat Lenz, Niederwil, 15.04.2007  
 Simon Halter, Marbach, 14.04.2007  
 Paul Stengel, Oberuzwil, 13.04.2007  
 Diego Flury, Niederhelfenschwil, 12.04.2007  
 Sandra Aemisegger, Rorschach, 11.04.2007  
 Reto Gerber, Degersheim, 10.04.2007  
 Miriam Zähler, Nürensdorf, 09.04.2007  
 Christian Aepli, Sirmach, 08.04.2007  
 Marco Muggli, Märwil, 07.04.2007  
 René Gehrig, Schwarzenbach, 06.04.2007  
 Ernst Hohl, Rheineck, 05.04.2007  
 Paul Zahner, Andwil, 04.04.2007  
 Marcel Moser, Wuppenau, 03.04.2007

Mathias Bruelisauer, Uebeschi b. Thun, 02.04.2007  
 Thomas Thür, Horn, 01.04.2007  
 Tobias Gmür, Häggenschwil, 31.03.2007  
 Tamara Zahner, Gossau, 30.03.2007  
 Claudia Bianchi, Rorschach, 29.03.2007  
 Andreas Brot, Davos Platz, 28.03.2007  
 Michael Gsell, Herisau, 27.03.2007  
 Christoph Vetter, Herisau, 26.03.2007  
 Stefan Zillig, Rapperswil, 25.03.2007  
 René Herrmann, Oberbüren, 24.03.2007  
 Miranda Outon, St.Gallen, 23.03.2007  
 Urs Hasler, Laax, 22.03.2007  
 Christian Lichtensteiger, Gossau, 21.03.2007  
 Myriam Marbach, Bischofszell, 20.03.2007  
 Angelica Dominguez, St.Gallen, 19.03.2007  
 Jean-Claude Kerschbaum, St.Gallen, 18.03.2007  
 Marco Slamanig, Gossau, 17.03.2007  
 Andi Ledergerber, St.Gallen, 16.03.2007  
 Jessica Zahler, Winterthur, 15.03.2007  
 Daniel Halbeisen, Lugano, 14.03.2007  
 Marcel Müller, Arnegg, 13.03.2007  
 Jasmine Hutter, St.Gallen, 12.03.2007  
 Damian Lichten, Lömmenschwil, 11.03.2007  
 Michaela Erb, Bassersdorf, 09.03.2007  
 Jeannine Scherrer, Wilen b. Wil, 08.03.2007  
 Marco Rüegg, Heiden, 07.03.2007  
 René Zimmermann, Unterenstringen, 06.03.2007  
 Catharina Hug, Wil, 05.03.2007  
 Christina Hollenstein, Lichtensteig, 04.03.2007  
 Andreas Hilber, Rickenbach, 03.03.2007  
 Daniel Sommerhalder, St.Gallen, 02.03.2007  
 Andreas Volk, Kronbühl, 01.03.2007  
 Hans Peter Muggli, Balterswil, 28.02.2007  
 Michael Forster, Niederuzwil, 27.02.2007  
 Walter Schaar, Wittenbach, 26.02.2007  
 Sandro Benz, Marbach, 25.02.2007  
 Nina Langenegger, Herisau, 24.02.2007  
 Brian Lanz, Herisau, 23.02.2007  
 Philipp Domeisen, Mörschwil, 22.02.2007  
 Patrick Schinnerl, Arnegg, 21.02.2007  
 Ann-Britt Wullschlegler, St.Gallen, 20.02.2007  
 Daniel Sutter, Gossau SG, 19.02.2007  
 Padi Zwicker, Waldkirch, 18.02.2007  
 Barbara Flaad, St.Gallen, 17.02.2007  
 Daniel Marty, Wil, 16.02.2007  
 Marco Fitz, Uzwil, 15.02.2007  
 Tobias Schoch, St.Gallen, 14.02.2007  
 Sämti Lutz, St. Gallen, 13.02.2007  
 Guido Widrig, Heerbrugg, 12.02.2007  
 Andreas Piatti, Herisau, 11.02.2007  
 Silvia Grünenfelder, Abtwil, 10.02.2007  
 Natascha Ziegler, Uzwil, 09.02.2007  
 Urs Zehnder, Wittenbach, 08.02.2007  
 Robert Scherrer, Wilen b. Wil, 07.02.2007  
 Lukas Bühlmann, St.Gallen, 06.02.2007  
 Roger Bieri, Gossau, 05.02.2007  
 Claudia Rechsteiner, Hünenberg, 04.02.2007  
 Pascal Hilty, Heiden, 02.02.2007  
 Ivo Schildknecht, Uznach, 01.02.2007  
 Thomas Zimmermann, Arnegg, 31.01.2007  
 Barbara Zellweger, Speicher, 30.01.2007  
 Nadine Halter, Marbach, 29.01.2007  
 Kevin Straub, Niederbüren, 28.01.2007  
 Pascal Mägli, Rorschacherberg, 27.01.2007  
 Philipp Bienz, Goldach, 26.01.2007  
 Michael Herde, St.Gallen, 25.01.2007  
 Simona Zimmermann, Häggenschwil, 24.01.2007  
 Pascal Lussmann, Zürich, 23.01.2007  
 Patrick Rimle, Bischofszell, 22.01.2007  
 Sara Conforto, Speicher, 21.01.2007  
 Monika Burch, Gossau SG, 20.01.2007  
 Marc Fischer, St.Gallen, 19.01.2007  
 Jennifer Zehnder, Gossau, 18.01.2007  
 Patrick Holenstein, Diepoldsau, 17.01.2007  
 Steve Bräker, Gossau SG, 16.01.2007  
 Roger Pfister, Gossau, 15.01.2007  
 Martin Oswald, St.Gallen, 14.01.2007  
 Bruno Gerster, Freidorf, 13.01.2007  
 Andi Schmal, Mörschwil, 12.01.2007  
 Christoph Hagger, Waldkirch, 11.01.2007  
 Risi Straub, Niederbüren, 10.01.2007  
 Patric Struyken, St.Gallen, 09.01.2007  
 Ronald Sutter, Niederteufen, 08.01.2007  
 Andreas Gebert, Rorschach, 07.01.2007  
 Marco Mariana, Steinach, 06.01.2007  
 Josef Rosenant, St.Gallen, 05.01.2007  
 Dominique Rohrbach, Walzenhausen, 04.01.2007  
 Carmen Gantenbein, Rorschacherberg, 03.01.2007  
 Benjamin Oertle, St.Gallen, 02.01.2007  
 Alvin Oggenfuss, St.Gallen, 01.01.2007

Die «Stadion Beiz»: vom Provisorium zum bleibenden Erlebnis

# DAS «UNIKUM» BLEIBT UNS ERHALTEN



Während der Bauzeit war die «Stadion Beiz» direkt gegenüber der AFG ARENA nicht wegzudenken. Hier verpflegten sich Bauarbeiter und Besucher, hier fanden Präsentationen vor Führungen statt. Aus dem scheinbaren Provisorium soll nun ein beständiger Wert werden.



TEXT: STEFAN MILLIUS | BILDER: ZVG

Dass die «Stadion Beiz» nicht zeitgleich mit dem letzten Hammerschlag in der AFG ARENA die Türen schliesst, ist einer schlichten Tatsache zu verdanken: dem Erfolg. Denn die Beiz war viel mehr als eine praktische Notlösung, sie entwickelte in den vergangenen Monaten und Jahren ein regelrechtes Eigenleben. Es war von Anfang an eine «wirtschaftliche Wirtschaft»: Mit mehr als 200 Handwerkern pro Tag, die hier ihren «Znüni» einnahmen und zu Mittag assen, mit ganzen Besuchergruppen, die hier einkehrten, liess sich gut kalkulieren. Das grosse Interesse an der AFG ARENA mit unzähligen Führungen sorgte auch bei der «Stadion Beiz» für regen Verkehr, Konsum und klingende Kassen.

### Baustellen-Charme

Diesem Erfolg tat es keinen Abbruch, dass die Beiz keinerlei gängigen Regeln der Gastronomie folgt. Wer den riesigen Raum mit dem offenen Buffet betritt, der sucht vergebens nach einem «roten Faden», nach einem Einrichtungskonzept. Jeder Stuhl sieht anders aus, die langen Tische versprechen eher ausgelassene Feiern als ein intimes Candle-Light-Dinner. Was an dekorativen Elementen angebracht ist, dreht sich ausnahmslos um die AFG ARENA, ein gewisser Baustellencharme entsteht durch freiliegende Rohre zur Belüftung.

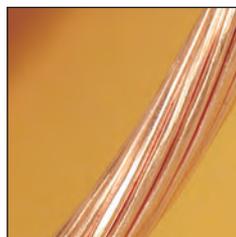


Das alles ist – gemessen an der Aufgabe der Beiz – nur logisch. Wieso sollte man für den temporären Betrieb einer Beiz, die dank Lage und tiefer Preise ohnehin konkurrenzlos ist und eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen hat, viel investieren? Doch inzwischen wurde aus der Not eine Tugend: Die ehemalige Lagerhalle entspricht der wachsenden Begeisterung für eine gewisse «Industrie-Romantik», die gute Verkehrserschliessung und die Grösse der Räume machen die «Stadion Beiz» prädestiniert für Anlässe verschiedenster Art, sei es für Vereine oder Firmen.

### Erlebnisbeiz

Deshalb soll die Beiz weiter existieren, auch wenn die Bauarbeiter längst zum nächsten Projekt weitergezogen sind. Einiges wird wohl baulich noch ausgeführt werden, um aus der provisorischen eine definitive Betriebsbewilligung zu machen, doch die Chancen, aus der Kult-Beiz eine beständige Erlebnis-Beiz zu machen, stehen gut. Denn während der Bauphase haben sich Tausende hier bewirten lassen, beispielsweise im Zusammenhang mit Führungen, und hier liegt das Potenzial für die Zukunft. Und vielleicht wird die «Stadion Beiz» ihrem Namen sogar gerecht als Anlaufstelle für Fans des FC St.Gallen vor und nach den Spielen. Zu gönnen wäre es dem sympathischen gastronomischen Sonderfall mit Sicherheit.

# Unsere Stromverteilung gibt jedem Spiel die nötige Spannung



ET&H BSW 390.704.002

Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

## ELEKTROTECHNIK

# Huber+Monsch

St.Gallen, Tel. 071 274 88 77 | Gossau | Rorschach  
[www.hubermensch.ch](http://www.hubermensch.ch)



Testen Sie selbst:  
Die neue C-Klasse.  
Souveräne Agilität.

Komfort oder Agilität? Die C-Klasse vereinigt beides souverän. Das AGILITY CONTROL-Paket mit selektivem Dämpfungssystem passt sich immer präzise der aktuellen Strassenlage an. Den nötigen Schub erhält die C-Klasse von neuen Diesel- und Benzinmotoren mit bis zu 272 PS/200 kW. Testen Sie die neue C-Klasse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz

**LIGA Lindengut-Garage AG**

LIGA Lindengut-Garage AG, Toggenburgerstrasse 146, 9501 Wil, Telefon 071 929 31 31, [www.liga.ch](http://www.liga.ch)

## Preisliste AFG ARENA

In der Axpo Super League 2008/2009 (18 Heimspiele) kommen folgende Preise zur Anwendung:

Sektor A (Haupttribüne)	Preise Abonnemente	Preise Einzeleintritte Vorverkauf*	Tageskasse
A1R/A6L	CHF 800	CHF 55	CHF 60
A1L/A2R/A5L/A6R	CHF 1000	CHF 70	CHF 75
A2L/A3/A4/A5R	CHF 1200	CHF 80	CHF 85
Business Seat (mit Sitzplatz im Salon)	CHF 6100		
Business Seat (mit Stehplatz im Salon)	CHF 5100		

Sektor B			
B1/B2/B3 (ohne Gastbereich)	CHF 450	CHF 35	CHF 40
<b>Stehplätze Gast (B4)</b>			
Stehplätze Erwachsene		CHF 20	CHF 25
Stehplätze Lehrlinge/Studenten		CHF 15	CHF 20
Stehplätze Jugendliche (6.-15. Altersjahr)		CHF 10	CHF 15

Sektor C (Gegentribüne)			
C1/C2/C3/C4/C5/C6R	CHF 600	CHF 45	CHF 50
<b>Family Corner (C6L)</b>			
Mindestbezug 3 Tickets, 2 Erwachsene und mind. 1 Jugendliche/r im berechtigten Alter			
Erwachsene	CHF 300	CHF 25	CHF 30
Jugendliche (6.-15. Altersjahr)	CHF 75	CHF 10	CHF 15

Sektor D			
D1/D4	CHF 450	CHF 35	CHF 40
<b>Stehplätze Heim (D2/D3)</b>			
Stehplätze Erwachsene	CHF 275	CHF 20	CHF 25
Stehplätze Lehrlinge/Studenten	CHF 155	CHF 15	CHF 20
Stehplätze Jugendliche (6.-15. Altersjahr)	CHF 115	CHF 10	CHF 15

Reduktionen auf Sitzplatzeintritte			
Sektor	Berechtigte	Bedingungen	Konditionen
<b>Sektor A</b>	Rollstuhlfahrer Begleitperson	vorgängige Akkreditierung vorgängige Akkreditierung	50%, nur Einzeleintritte 50%, nur Einzeleintritte
<b>Sektor B</b>	AHV/IV	mit Ausweis	25% auf Einzeleintritte und Abos
<b>Sektor C</b>	Rollstuhlfahrer Begleitperson	vorgängige Akkreditierung vorgängige Akkreditierung	gratis, nur Einzeleintritte gratis, nur Einzeleintritte
<b>Sektor D</b>	Jugendliche Studenten	6.-15. Altersjahr mit Legi	50% auf Einzeleintritte und Abos 25% auf Einzeleintritte und Abos

### Allgemeine Hinweise

\*je nach Verkaufskanal zuzüglich Bearbeitungsgebühr

Kinder bis zum 5. Altersjahr haben gratis Zutritt zu allen Sitzplatzsektoren, sofern sie auf dem Schoss ihrer Begleitperson/en Platz nehmen. Die Regelung für Inhaber mit SFV-Ausweisen folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Sämtliche Preise inkl. MwSt.

# Preisliste



Ihr **Partner** für...

- Starkstrominstallationen
- Schwachstrominstallationen
- Telematik
- Schaltanlagen
- Bussysteme
- Kundenservice

Wir danken den Bauherrschaften AFG ARENA St. Gallen für das Vertrauen.

**AZ ELEKTRO AG**, Oberstrasse 32, 9000 St. Gallen. Tel. 071 228 10 60, Fax. 071 228 10 61  
[www.az-elektro.ch](http://www.az-elektro.ch)



Ein Schützengarten ist überall.



ammarkt

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und dazwischen sorgt Lagerbier Hell für beste Stimmung bei den Teams und bei den Fans. Denn mit dem typisch milden Lagerbier haben alle Grund zum Jubeln. Hopp Schütz!

 **Schützengarten**  
Ein vortreffliches Bier.



# HIER IST IMMER WAS LOS

Fussball, andere Sportveranstaltungen und Kulturevents in der AFG ARENA

**Die AFG ARENA ist der Tempel für alle Fussballfans – und alle anderen. Denn hier wird weit mehr geboten als das schnelle Spiel mit dem Ball. Andere Sportarten, Kulturanlässe: Denkbar ist (fast) alles.**

Das haben die Zuständigen von Anfang an versichert: In der AFG ARENA sollen auch Nichtfussballbegeisterte auf ihre Kosten kommen. Ausserhalb des Spielbetriebs besteht die Möglichkeit, einen Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Vom Event mit 8 Personen im «Conference Center» bis zum Grossanlass mit 20'000 Besuchern ist alles möglich.

Im Zentrum stehen natürlich die Fussballspiele des FC St.Gallen. Neben Partien in der Xpo Super League wird es auch zu Begegnungen im Swisscom-Cup und zu Spielen im internationalen Wettbewerb kommen, ebenso zu attraktiven Freundschaftsspielen des FC St.Gallen oder Partien des St.Galler Nachwuchses. Und nicht zu vergessen: Auch Länderspiele werden in der AFG ARENA für eine rauschende Kulisse sorgen – ein erstes Mal bereits bei der Euro-Vor-

bereitung der Schweizer Nati gegen Liechtenstein.

Doch das Stadion ist auch bestens gerüstet für andere Sportveranstaltungen fast jeder Art. Der Schweizer Nationalsport Schwingen, ein Turnfest, eine Partie Feldhandball: Das und mehr kann über den Fussball hinaus Publikum anlocken. Und wer mit Sport generell nichts anzufangen weiss, den wird es vielleicht in die AFG ARENA ziehen, wenn kulturelle Events auf dem Programm stehen: Konzerte, Aufführungen, Shows jeder Art werden in der Stadionatmosphäre für Gänsehaut sorgen.

Was diesbezüglich alles auf das Publikum aus der Region, der Schweiz und dem angrenzenden Ausland wartet, wird sich zeigen, wenn der Startschuss gefallen ist...

**Impressum |**  
LEADER Sonderausgabe AFG ARENA

**Magazin LEADER**  
MetroComm AG  
Zürcherstrasse 170  
Postfach 349  
CH-9014 St. Gallen  
Tel. 071 272 80 50  
Fax 071 272 80 51  
leader@metrocomm.ch  
www.leaderonline.ch

**Verleger:** Natal Schnetzer

**Redaktion:** Stefan Millius  
Marcel Baumgartner

**Bilder:** Bodo Rüedi  
Marcel Baumgartner  
Nicolas Senn, eastdesign.ch  
Regina Kühne

**Visualisierungen:** Betriebs AG AFG ARENA

**Herausgeberin, Redaktion und Verlag:** MetroComm AG  
Zürcherstrasse 170  
CH-9014 St. Gallen  
Tel. 071 272 80 50  
Fax 071 272 80 51  
www.leaderonline.ch  
www.metrocomm.ch  
info@leaderonline.ch

**Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer

**Anzeigenleitung:** Martin Schwizer

**Layout/Satz:** Sandra Giger

**Marketingservice/ Aboverwaltung:** Irene Hauser

Sonderausgabe des Unternehmermagazins LEADER zur Eröffnung der AFG ARENA. Mai 2008.

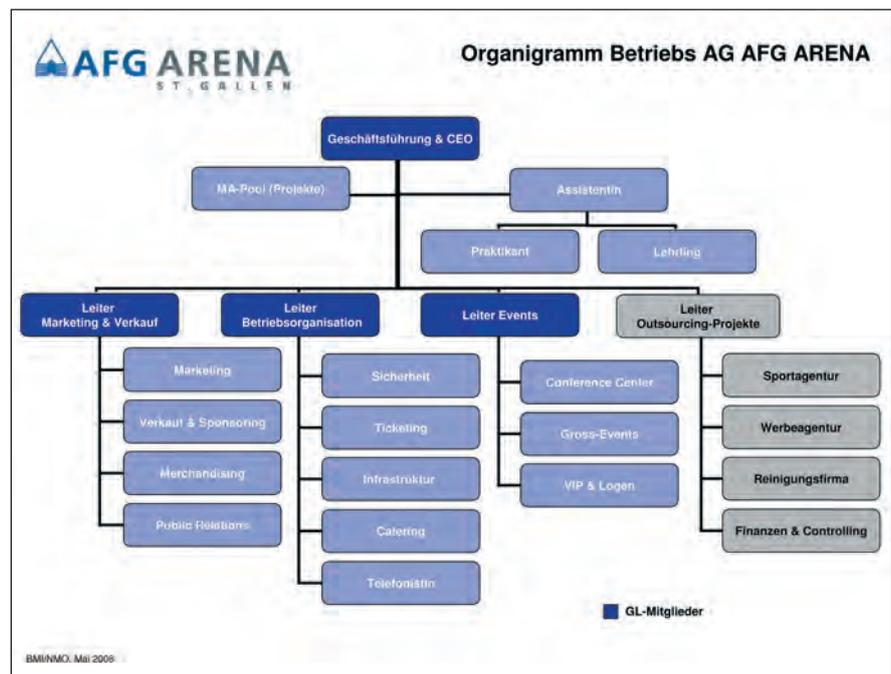
LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 1660-2757



# ZWEI GESELLSCHAFTEN ZIEHEN AN EINEM STRICK

Die Organisation rund um die AFG ARENA ist auf zwei Gesellschaften aufgeteilt: Einerseits die Stadion St.Gallen AG, welche die Eigentümerin des Stadions ist, und andererseits die Betriebs AG AFG ARENA, welche die Verantwortung für die Vermarktung und den Betrieb des Stadions trägt. Der FC St.Gallen ist Hauptmieter der AFG ARENA und trägt seine Spiele darin aus. Wie die Betriebs AG AFG ARENA im Detail aufgebaut ist und welche Aufgaben sie erfüllt, ersehen Sie aus dem untenstehenden Organigramm.



# FC St.Gallen: Schweizer Meister!\*

**\*Wenn es soweit ist,  
erfahren Sie es bei uns  
als Erster.**

Wir gratulieren dem FC SG zum neuen Stadion.

 **stadt24.ch**

 **appenzell24.ch**

 **thurgau24.ch**

**WWW.LEADERonline.ch**

# Erlebniswelten der AFG. Passion und Perfektion für jeden Tag.



Heiztechnik und Sanitär



Küchen und Kühlen



Fenster und Türen



Stahltechnik



Surface Technology



Logistik



AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon  
T +41 71 447 41 41, F +41 71 447 45 88  
holding@afg.ch, www.afg.ch



**AFG**  
**Arbonia-Forster-Holding AG**